



SV Germania
Grasdorf

Die Saison
2016/2017





Untere Reihe von links Nana Kwadwo Asare, Jan-Thorben Rohmeyer, Dennis Ekert, Lukas Oelmann, Alexander Bollmann, Felix Lücke, Sores Bilgi und Timo Hanse.

Mittlere Reihe von links Teammanager Jürgen Engelhard, Tim Engelhard, Marc-Kevin Pohl, Jan Paffenholz, Sanel Rovcanin, Leutrim Ferizi, Patrick Lang, Ramzi Ouro-Tagba und Trainer Klaus Komning.

Obere Reihe von links Trainer Jan Hentze, Chrandip Badwal, Erik Kirakossjan, Niklas Buschmann, Raphael Budny, Michael Puch, Fabian Bartick, Mateos Abazaj und Betreuer Ralf Sölter.

Es fehlen Dennis Specht, Amir Matro, Fatih Özmen, Riadh Amin Awdi und Oliver Burmeister.

Der Spielplan 2016/2017

07.08.2016	SV Germania Grasdorf - VfL Bückebug II	2 : 0
14.08.2016	VfR Evesen - SV Germania Grasdorf	4 : 1
21.08.2016	SV Germania Grasdorf - TSV Hagenburg	3 : 2
28.08.2016	SC Hemmingen-Westerfeld - Germania Grasdorf	0 : 1
04.09.2016	SV Germania Grasdorf - TuSPo Schliekum	1 : 4
11.09.2016	SV Gehrden - SV Germania Grasdorf	3 : 2
17.09.2016	Egestorf-Langreder II - - SV Germania Grasdorf	5 : 1
25.09.2016	SV Germania Grasdorf - SV Obernkirchen	2 : 7
02.10.2016	TSV Algesdorf - SV Germania Grasdorf	0 : 0
09.10.2016	SV Germania Grasdorf - SC Rinteln	3 : 2
16.10.2016	SV Arnum - SV Germania Grasdorf	2 : 0
23.10.2016	SV Germania Grasdorf - VfL Nordstemmen	0 : 3
30.10.2016	TSV Barsinghausen - SV Germania Grasdorf	4 : 2
06.11.2016	SV Germania Grasdorf - FC Springe	2 : 1
13.11.2016	FC Stadthagen - SV Germania Grasdorf	1 : 1
05.03.2017	Germania Grasdorf - SC Hemmingen-Westerfeld	0 : 1
14.03.2016	TSV Hagenburg - SV Germania Grasdorf	1 : 1
26.03.2017	SV Germania Grasdorf - Egestorf-Langreder II	0 : 3
02.04.2017	SV Obernkirchen - SV Germania Grasdorf	3 : 0
04.04.2017	TuSPo Schliekum - SV Germania Grasdorf	0 : 0
09.04.2017	SV Germania Grasdorf - TSV Algesdorf	0 : 1
11.04.2017	SV Germania Grasdorf - SV Gehrden	0 : 3
15.04.2017	VfL Bückebug II - SV Germania Grasdorf	3 : 0
17.04.2017	SV Germania Grasdorf - VfR Evesen	1 : 3
23.04.2017	SC Rinteln - SV Germania Grasdorf	4 : 0
30.04.2017	SV Germania Grasdorf - SV Arnum	0 : 4
07.05.2017	VfL Nordstemmen - SV Germania Grasdorf	4 : 1
14.05.2017	SV Germania Grasdorf - TSV Barsinghausen	1 : 2
21.05.2017	FC Springe - SV Germania Grasdorf	5 : 2
28.05.2017	SV Germania Grasdorf - FC Stadthagen	1 : 0

Grasdorfer kommen in die Staffel 3

Es ist zusammengeführt worden, was zusammengehört – so kann die vorläufige Staffeleinteilung der Bezirksliga 3 für die Saison 2016/17 interpretiert werden. Zumindest, wenn es aus Sicht der Vereine aus dem Einzugsgebiet dieser Zeitung betrachtet wird. Germania Grasdorf verlässt die Staffel 2 und gesellt sich in der Staffel 3 zum FC Springe, VfL Nordstemmen, der TuSpo Schliekum sowie den Aufsteigern SC Hemmingen-Westerfeld und SV Arnum.

Die weiteren Gegner heißen FC Stadthagen, SC Rinteln, SV Gehrden, SV Obernkirchen, TSV Algedorf, TSV Barsinghausen, TSV Hagenburg, VfL Bückeburg II, VfR Evesen sowie I FC Germania Eggestorf/Langreder II. Die Reaktionen der Verantwortlichen zur neuen Zusammensetzung lesen Sie in der morgigen Ausgabe. dlp

Rovcanin bleibt Grasdorfern treu

Fußball: Bezirksliga 3 – Germania schließt die Kaderplanung ab – Kader ist verjüngt worden

VON JENS NIGGEMEYER

Der SV Germania Grasdorf hat seine Kaderplanung abgeschlossen – und zum Schluss gab es noch mal ein Sahnebonbon. „Extrem wichtig war für uns, dass mit Sanel Rovcanin ein ganz zentraler, wichtiger Führungsspieler zugesagt hat“, freut sich Teammanager Jürgen Engelhard über die finale Personalie. „Unser Team hinter dem Team hat hervorragende Arbeit geleistet“, lobt Trainer Klaus Komning.

Trotz der Abgänge einer Handvoll Leistungsträger zeigt sich der Coach zufrieden: „Wir haben mit Dennis Specht, Sanel Rovcanin, Lenstrim Ferizi und weiteren erfahrenen Spielern Leitwölfe im Kader, die die jüngeren Spieler führen können und werden.“ Überhaupt stecke im Angebot Potenzial – und zwar genügend, um in der Bezirksliga bestehen zu können. Der Coach weiß jedoch auch, dass „das aber nur mit einem hohen Maß an menschafflicher Geschlossenheit funktionieren wird“.

Mit einem Durchschnittsalter von 22 Jahren und etlichen ehemaligen Jugendspielern des Clubs gehen die Germanen neue Wege. „Wir haben das Vertrauen des Vereins und das Vertrauen etlicher Alt-Germanen, die uns auf unserem Weg bestärken und begleiten“, betont Teammanager Engelhard. „Das ist uns sehr wichtig, denn unser eingeschlagener Weg bedeutet sowohl Chance als auch Risiko. Aber wenn wir nach dieser verkorksten Saison nicht auf unsere Jugend set-



Sanel Rovcanin (rechts, gegen Caspar Prahsohn von Fortuna Sachsenross) wirft sich auch in der nächsten Saison für die Grasdorfer Germania in die Zweikämpfe. Er ist eine der zentralen Figuren im Kader für das Trainerteam.

zen, wann dann? Aus dem alten Kader sind mit Rovcanin, Specht, Ferizi, Michael Puch, Ramzi Ouro-Tagba, Mateos Abazaj, Riad Amin Awdi, Tim Engelhard, Erik Kirakossjan, Alexander Bollmann, Lukas Oelmann und

Nana Kwadwo Asare ein Dutzend Spieler übriggeblieben. Dazu steht Jan Hentze als Mitglied der Trainerriege im Notfall auch für Einsätze als Spieler parat. Neu hinzugekommen sind Chrandip Badwal (Koldinger SV), Marc-Ke-

vin Polil, Jan-Thorben Rohmeyer (beide SV Arminia Hannover, A-Junioren), Timo Hanse (FC Ruthe), Fabian Bartick (TSV Ingeln-Oessel), Raphael Budny (SpVg Laatzen), Oliver Burmeister, Felix Lücke, Dennis Ekert

(alle eigene Reserve), Niklas Buschmann (hat zuletzt pausiert) und Amir Matro, der aus dem Flüchtlingsprojekt der Grasdorfer kommt.

In die Vorbereitung starten beide Herrenmannschaften am Sonntag.

Schnell an das Tempo gewöhnen

Fußball: Germania Grasdorf vor Sommerturnier – Komning vertraut der jungen Mannschaft



Mit dieser Mannschaft startet die Grasdorfer Germania in die neue Bezirksliga-Saison. Trainer Jan Henke (Mitte), Christian Bahwald, Erik Krieger, Niklas Buchner, Raphael Bader, Michael Pock, Fabian Barick, Marco Akana, Benjamin Raff Söter, Teammanager Jürgen Engelhardt (Mitte), Tim Engelhard, Marco Föll, Jan Tafelberg, Sascha Ruvacki, Leonie Feist, Patrick Lang, Rami Ouss-Tajib, Coach Klaus Komning, Nora Reudon-Aasen (rechts), Jan Theodor Kollmann, Dennis Dietl, Lukas Oelmann, Alexander Hofmann, Felix Lörke, Simon Böttig und Timo Harms.

VON JENS NIGGEMEYER UND ULRICH SOCK

Beim Bezirksliga-Team Germania Grasdorf wird derzeit schon gearbeitet wie bei allen anderen Amateurvereinen der Region. „Wir sind mit einem halben Wortsatz am Training, haben keine Vorlesung. Und alle stehen super mit“, betrug Coach Klaus Komning den Status quo auf dem Platz. „Es ist also alles im grünen Bereich bei uns“, schließt er nach.

Das neue Mannschaft mit Gernot Albrecht, Steffen Parakeppropolis, Marco Cress, Benjamin Wehner sowie Leonard Finkelbach

lich Erfahrung und Qualität werden gegenüber im Vergleich der letzten Zeit gar nicht so betonen. „Auf der anderen Seite haben wir viele junge, talentierte Spieler durchgeworfen, denen ich über Spielpläne abspricht“, sagt Komning. Und er will in diesem Fall ganz genau, was er spricht, ich habe den großen Vorteil, dass ich die Jungspieler kenne, weiß ich in der Jugend selber trainiert habe.“ Die Jungspieler bringen die notwendigen Fertigkeiten der Leidenschaft, die Leidenschaft und den Willen mitbringen, das Training, um im Bezirk bestehen zu können.

„Es machen den Alten Bammel und werden gleichzeitig von ihnen lernen“, so dem Trainer nicht lange vor der neuen Saison. „So müssen sich natürlich anzupassen, schnell an das Tempo gewöhnen.“ Vieles befindet die Woche wird aktuell trainiert. „Und dabei wird im Grunde alles mit Ball gemacht.“ Dazu kommen einige Testspiele.

Drei für Termine werden festgelegt: Die Grasdorfer treffen bei ihrem eigenen Trainer am den Gilde-Cup in die Vorwundgruppe A auf die Nachbarn Kollinger SV und Niedersachsen Döhren. Und dann haben wir auf jeden Fall noch ein Platz-

testspiel“, sagt Komning. Dazu wird er in der Woche vor dem Bezirksliga-Duell am Sonntag, 31. Juli (15 Uhr), auf irgendein Platz gegen den

besten Staffeln des Landes nach einem weiteren Freizeitsportverein. „Der Gegner wird allerdings noch nicht fest.“

Der Spielplan des Gilde-Cups

Gruppe A: Germania Grasdorf – Niedersachsen Döhren (Freitag, 15 Uhr), Kollinger SV – Germania Grasdorf (Montag, 18 Uhr), Niedersachsen Döhren – Kollinger SV (Mittwoch, 18 Uhr). **Gruppe B:** TSV Bernrode – BSV Gleidingen (Freitag, 17 Uhr), TSV Bernrode – TSV Bernrode

(Montag, 18.30 Uhr), BSV Gleidingen – TSV Bernrode (Mittwoch, 18.30 Uhr). **Platzierungsspiele:** Halbnah (Freitag, 22. Juli, 17.30 und 18.30 Uhr), Spiel im Platz (Freitag, 24. Juli, 18.30 Uhr), Spiel im Platz (Freitag, 24. Juli, 18.30 Uhr), Finale (Sonntag, 24. Juli, 17 Uhr).

Gastgeber werden in Einzelteile zerlegt

Fußball: Sommerturnier in Grasdorf um den Gilde-Cup – Germania unterliegt zum Auftakt 1:9

VON JENS NIGGEMEYER

„So hatten sich die Verantwortlichen der SV Germania Grasdorf den Start nicht vorgestellt.“ Zum Auftakt des Gilde-Cups auf der heimischen Anlage kassierte das Team von Klaus Komning gegen Niedersachsen Döhren zum Höhe 1:9-Pflichtspiel. „Ich weiß, warum, dass es ein heftiges Spiel war, nicht einfach ist, aber dieser Auftritt hat mich dann schon überrascht“, gab der Coach der Germania ebenfalls an. „Nach der Pause war das vorgebildet, da müssen sich die jungen Spieler einstellen.“

Der Start war nicht ganz in Ordnung“, gewarnt so Komning. „In den ersten 20 Minuten haben sich die Jungs an die taktischen Anweisungen gehalten, insgesamt in der ersten Hälfte.“ Es drehte sich allerdings die Partie an, was am Ende als Sieg zum Platz führte wurde. „Wir waren total dominant“, beklagt-Gastgeberin TH Ullrich. „Justen nach schon drei, vier gute Möglichkeiten, um in Führung zu gehen.“ Als die Grasdorfer sich nach 30 Minuten hochziehen Lukas Oelmann verlorer, auswechselte konnten und dafür ein Feld-

spieler ins Tor ging, schenkte das ein schickliches System zu sein. „Dann hat es aber letztlich nicht gegungen“, gab Komning zu. In der 25. Minute war es 2:0 für die Döhrener, legten das 1:0 vor. „Dann haben wir den Faden verloren“, konstatierte Komning. Mit dem Doppelschlag der Gäste in der 37. und per Elfmetern in der 40. Minute war die Partie entschieden. „Die Jungs haben die Fehler gemacht und sollten auf einmal antworten, um zu verhindern“, meinte Grasdorfer Trainer. „Das war völlig nutzlos und das haben die Döhrener

gedanklich ausgelesen. Die waren um in allen Belangen überlegen.“ Beim 6:5 in der 50. Minute habe er nur noch geschrien: „Pfeif ab, Jungs.“ Es sei natürlich hätte kein eigenes Turnier so überbläutet zu fangen, „aber es dürfen sich jetzt nicht verfrachten“, sagte Komning. „Viele der Jungs können nicht Fußball spielen, nicht. Und mit Sascha Ruvacki, Dennis Specht und Marco Akana haben drei kann zu einer normale Spieler geführt.“

Sein Döhrener Gegenüber sah die Sache realistisch: „Die Grasdorfer müssen ein- einmal eine Formation finden. Und sie haben sich in ihrem Versuch einen sehr schweren Weg ausgesucht.“ Die Tore für den Team von Döhren erzielten Halbnah Darius (2), Maxime Merges (2), Robert Hark, Marco Sanden, Finn Beckenfeld, Janis Ribben und Finn Zick. Das Grasdorfer Elfmeter geschlag Patrick Lang mit einem Distanzschuss. Punkte (28 Uhr) treffen die Germania auf den Kollinger SV.

In der anderen Vorwundgruppe unterlag der BSV Gleidingen Bezirksligist TSV Bernrode mit 1:1 (21).

Gastgeber treten stabiler auf, fliegen jedoch raus

Fußball: Sommerturnier von Germania Grasdorf um den Gilde-Cup – Halbfinale nach 1:3 nicht mehr zu erreichen

VON JENS NIGGEMEYER

„Mindestens kann man sich auch über eine Niederlage freuen.“ So zumindest ging es den Verantwortlichen der SV Germania Grasdorf beim 1:3 im Spiel der Gruppe A des eigenen Sommerturniers um den Gilde-Cup gegen den Kollinger SV Teammanager Jürgen Engelhardt stimmte ein, dass Coach Klaus Komning ander nach dem 1:3-Deluzi gegen Niedersachsen Döhren schon geschickt ge-

wesen seien. „Deshalb sind Klaus und ich auch überzeugt, dass die Jungs gegen Kollinger einen kompakten Auftritt im Spiel hatten. Sie haben gezeigt, dass sie Fußball spielen können.“

Abends sei gegen den Nachbarn und Landesliga-Nachbarn nach was kann etwas gegungen, gab Engelhardt zurück. „Es hat uns die Durchschlagskraft gefehlt.“ Er hoffe aber darauf, dass sich das bei zum Platzspiel nach zum Platz-

ten verändere. Auch Kollinger Ko-Trainer René Jopek wies daraufhin, dass seine Mannschaft in der Defensive wenig Probleme hatte. „Da hat das Grasdorfer das Tempo gefehlt, um uns ernsthaft zu gefährden“, sagte er.

Richtig gefahren bei Jopek der Auftritt seiner Mannschaft dennoch nicht. „Wir sind super gut reingekommen, haben schnell das 1:0 gemacht. Danach haben die Jungs aber noch das 9:1 der Döhrener gegen Grasdorf im Kopf ge-

habt und gefühlt, dass es von allein geht.“ Das jedoch war an diesem Tag nicht der Fall, denn die Grasdorfer präsentierten sich viel stabiler und konzentrierter.

Denn 1:0 von Daniel (20:41) ließ Jopek (28) den zweiten Treffer folgen. Die weiteren drei vier Chancen erreichte Germania Anführer Oliver Hartmann. „Das hat wirklich toll ge- haben“, lobte Engelhardt den Halbtender, die abhand im Tor ausblieb. „Das ist ja-

stunt habe sich seine TH durch die Rückkehr von Dennis Specht in die Innenverteidigung und das Verschicken von Marco Föll auf die sechs viel stabiler präsentieren. „Sobald sich der Grasdorfer Teammanager allerdings hatten die Platzhüter in Hälfte eins durch Tim Engelhardt auch nur eine zentralere Möglichkeit.“

Nach der Pause wechselte Jopek wiederum. Die Kollinger die kann um 11 Uhr gegen Niedersachsen Döhren

um den Gruppensieg kämpfen, dominierten zwar weiter, aber wirklich ernsthaft war es nicht.曹er Akana erzielte auf 5:1, die Arnt Mitte nach Föll an ihm per Elfmeter das Hinrenter der Germania gelang (75).

Der TSV Bernrode be- sagte in der Gruppe B des TSV Bernrode durch Tor von Georg Schwaiger und Darius Merges mit 2:1 (1:1). Heute (18.30 Uhr) trifft der Landesligist auf den Kreisligist BSV Gleidingen.

TSV und KSV im Gleichschritt

Fußball: Sommerturnier in Grasdorf um den Gilde-Cup

VON DENNIS SCHARF
UND ULRICH BOCK

Die beiden Landesligisten und Nachbarn TSV Pattensen und Koldinger SV haben sich beim Sommerturnier in Grasdorf als Gruppensieger für die Vorrundenspiele qualifiziert. Nachdem die Neuzugänge ganz in Blau spielenden Koldinger in der Gruppe A schon die gastgebenden Germanen mit einem 3:3 aus dem Turnier gekegelt hatten,

setzte sich der Aufsteiger auch gegen die ambitionierten Niedersachsen aus Döhren mit 2:0 (1:0) durch. Selman Nuri sorgte für die frühe Führung (2.). In der zweiten Hälfte setzte Neuzugang Sergio Pulido León, der von der Reserve des HSC Hannover gekommen ist, mit dem 2:0 für die Vorentscheidung (89.). Daher fiel es auch nicht mehr ins Gewicht, dass Hassan Jaber, der beide Tore vorbereitet hatte, kurz darauf

mit einem Strafstoß am Döhrener Schlussmann Marius Wichmann scheiterte (71.).

In der zweiten Begegnung des Tages schlug der TSV Pattensen in der Gruppe B den BSV Gleidingen gleichsam mit 2:0 (2:0). Darius Marotzke brachte den Favoriten in Führung. Der Neuzugang von Hannover 96 II zog im Mittelfeld die Fäden und setzte seine Mannschaftskollegen immer wieder gekonnt in Szene. „Er ist ein Patten-



Christian Eilers zieht am Gleidinger Steven Kahl vorbei.

ser junge und wollte wieder zurück zu seinem Heimatverein. Wenn man die Chan-

ce hat, einen so vielseitigen Spieler zu bekommen, greift man gerne zu“, sagte Trainer Hanno Kock. Kurz vor dem Halbzeitpfiff erhöhte Linus Schnack mit einem Schuss aus rund 20 Metern auf 2:0, nachdem die Gleidingen, die permanent in die eigene Hälfte gedrängt wurden, sich aber tapfer wehrten, den Ball zuvor nicht entscheidend haben klären können.

Auch nach dem Seitenwechsel dominierten die Pattenser die einseitige Partie. Weitere Treffer sprangen für sie allerdings nicht heraus: Ein Schuss von Christian Eilers wurde kurz vor der Linie des Gleidinger Tores aufgehalten, Antonio Petrovic und Dennis Albrecht scheiterten an BSV-Torhüter René Seemann. „Wir hatten den Auftrag, dieses Spiel zu gewinnen, und den haben wir erfüllt. Zu diesem Zeitpunkt der Vorbereitung ist es wichtig, alle Spieler auf dem gleichen Level mitzunehmen“, resümierte Kock.

Im ersten Halbfinale treffen die Koldinger heute um 12:30 Uhr auf den TSV Biemerode. Im Anschluss kämpfen ab 19:30 Uhr der TSV Pattensen und Niedersachsen Döhren um die zweite Fahrkarte für das Finale. Dieses stellt am Sonntag (17. Uhr) den Abschluss des Turniers dar. Zuvor kämpfen ab 13:30 Uhr die gastgebende Germania und der BSV Gleidingen in einem Lautzener Stadtduell um den fünften Rang sowie ab 15 Uhr die beiden Halbfinalverlierer um Platz drei.



Pattensens brasilianischer Neuzugang Cayna Alves (links) tanzt in dieser Szene den Gleidinger Yannic Vaupel aus. Zumeist verbedert sich der Rechtsverteidiger des siegreichen Landesligisten aber in den Zweikämpfen.

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und ni-sportbuzzer.de

Ein versöhnliches Ende beim eigenen Turnier

Fußball: Germania Grasdorf wird Fünfter bei Gilde-Cup

VON JENS NIGGEMEYER

Mit einem 3:2 gegen den klassentiefere BSV Gleidingen haben sich die Bezirksliga-Kicker des SV Germania Grasdorf beim eigenen Gilde-Cup Platz fünf gesichert. „Wir hatten mehr vom Spiel und auch mehr Chancen, haben immer wieder ganz gut über die Flügel kombiniert, vorn hat uns aber die Durchschlagskraft gefehlt“, gestand Grasdorfs Teammanager Jürgen Engelhard.

Von Beginn an diktierten die Gastgeber das Geschehen. „Leider kam der finale Pass nicht häufig genug an. Und es fehlte die letzte Krea-

ktivität, um die Offensive besser in Szene zu setzen“, monierte Engelhard. So schaffte es die Germania nicht, dem sehr frühen 1:0 von Leutrim Ferizi (2.) weitere Treffer folgen zu lassen. Vielmehr fing sie sich den Ausgleich (30.). Nach einer Ecke brachte Innenverteidiger Ramzi Ouro Tagba die Grasdorfer per Kopf erneut in Führung. Quasi im Gegenzug nutzte der Ortsrivale einen gravierenden individuellen Fehler zum 2:2. Als sich nach rund 80 Minuten Jan-Thorben Rohmeyer verletzte, hatten die Germanen bereits ihre sechsköpfige Ersatzbank geleert. Amir Matro gelang in Unterzahl nach ei-

nem schönen Solo dennoch der Siegtreffer (84.).

Im Halbfinale besiegte der Koldinger SV den TSV Bemerode mit 3:1. „Die haben es uns sehr schwer gemacht“, gestand Ko-Trainer René Jopek, für dessen Elf Caner Altunbay, Hassan Jaber und Sergio Pulido León trafen. Ein 4:1 feierte der TSV Pattensen gegen Niedersachsen Döhren. Dennis Albrecht, Darius Marotzke, Joel Mertz und Antonio Petrovic zielten genau.

■ Einen ausführlichen Spielbericht vom Finale, in dem die Pattensern zur Pause mit 3:0 gegen den Lokalrivalen in Führung lagen, lesen Sie in der morgigen Ausgabe.

Eine Lehrstunde vom Nachbarn

Fußball: Sommerturnier in Grasdorf um den Gilde-Cup

VON JENS NIGGEMEYER
UND DENNIS SCHARF

Die ersten 45 Minuten im Endspiel des Gilde-Cups gegen den Landesliga-Konkurrenten TSV Pattensen haben Marco Greve gar nicht gefallen: „Da hat uns der Gegner eine Lehrstunde erteilt“, resümierte der Coach des Koldinger SV nach dem 3:5 (0:3) beim Sommerturnier des SV Germania Grasdorf ehrlich. „Das hat mich in dieser Form durchaus auch ein bisschen überrascht.“ Gänzlich ungelogen kam Greve diese defizitäre

Leistung seiner Schützlinge allerdings nicht: „Ich bin nicht wirklich traurig darüber, denn so haben auch die Jungs erkennen müssen, dass wir noch eine Menge Arbeit vor uns haben.“

Doch der Reihe nach: Keinerlei Mühe hatte vor dem Finale Niedersachsen Döhren im Spiel um Platz drei gehabt. Der ambitionierte Bezirksligist schoss den Ligarivalen aus der Staffel 2, den TSV Bernerode, mit 7:1 ab.

Was folgte, war eine in der ersten Hälfte gleichsam einseitige Begegnung. „Wir wa-

ren 45 Minuten lang die klar bessere Mannschaft. Wir haben Ball und Gegner gut laufen lassen“, lobte Pattensens Trainer Hanno Kock. Greve wollte nicht widersprechen. Die erste Halbzeit sei indiskutabel gewesen, betonte er: „Nichts von dem, was wir uns vorgenommen hatten, hat geklappt.“ Seine Elf habe sich viel zu passiv, zu abwartend präsentiert. „Wir haben den Pattensern viel zu viel Raum gelassen und auch die nötige Aggressivität vermissen lassen.“ Der große Nachbar dagegen agierte strukturiert,



Derbys ziehen immer: Die Tribüne beim Finale ist gut gefüllt.

geordnet, bissig und zielstrebig. „Die haben uns früh unter Druck gesetzt, und wir hatten kein Rezept dagegen.“ Durch ein Eigentor von Daniel Ische gingen die Patten-

ser in Führung (15.), Georg Schwarz (20.) und Darius Marotzke per Freistoß (31.) erhöhten bis zur Pause auf 3:0. „Auch wenn wir selbst ebenfalls zwei dicke Möglichkeiten hatten, ging die Führung in dieser Höhe absolut in Ordnung“, gab Greve ehrlich zu.

Nach dem vierten Treffer der Pattenser durch Antonio Petrovic (47) drohte den Koldingern im Derby sogar endgültig ein Debakel. Doch es kam anders. „Nachdem wir zur zweiten Halbzeit fünfmal gewechselt haben, ist uns der Spielfluss verloren gegangen“, konstatierte Kock. „Abstimmungsprobleme sind dann normal. Aber wir wollen alle Spieler mit auf diese Reise nehmen.“ Die Koldinger wirkten nach der Pause zudem wesentlich griffiger, präsenter und mutiger. Reinhold Wirt (52.) und Patrick Rogalski (60.) verkürzten auf 2:4 – und plötzlich schien sogar noch ein wenig Spannung möglich. Ein viel zu kurzer Rückpass eines Koldingers servierte jedoch Marotzke den Ball musterhaft, sodass dieser keinerlei Mühe hatte, mit dem 5:2 den Deckel endgültig draufzumachen (66.). Rogalski sorgte nach einem Foul an Hassan Jaber per Elfmeter für den Endstand (69.). „Wir hatten zwar noch Chancen, aber der Sieg des TSV geht völlig in Ordnung“, betonte Greve.



Abgegrätscht: Pattensens Linus Schnack (rechts) spitzelt dem Koldinger Marvin Krüger den Ball vom Fuß. Ein Wiedersehen gibt es in der Liga am Freitag, 2. September, in Pattensen sowie im März des nächsten Jahres in Koldingen. Person (2)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de

Zurück in die Zukunft – Germanias Reserve spielt wieder in Schwarz



Schwarz, weiß, schwarz – In diesen Farben geht die zweite Mannschaft von Germania Grasdorf in der 1. Kreisliga ab sofort auf Punktjagd.

Neue Saison, neue Trikots, neues Glück: In der vergangenen Spielzeit sind die Fußballer von Germania Grasdorf II nur äußerst unglücklich davon geschieden, den zweiten Aufstieg in Folge zu schaffen. Nun kehren die Spieler von der Oberrstraße einen neuartigen Anlauf, die 1. Kreisliga 1 zu verlassen – und das

in einem neuen Dress. Ein Alt-Germania, aktiv in den fünfziger Jahren, hat die Mannschaft inspiriert – eine einzige Bedingung dafür war es, dass die Spielkleidung der aus seiner Zeit gleicht: Schwarze Trikots, weiße Hosen und schwarze Stutzen – in dieser Blau wollen die Germanien nun Punkte erwirtschaften. ab

Rückenwind aus dem Härtetest?

Fußball: Bezirkspokal, 1. Runde – Grasdorfer empfangen den SV Gehrden

VON JENS NIGGEMEYER

„Es wird der erste richtige Härtetest“, betont Jürgen Engelhard und meint damit das Spiel der 1. Runde im Bezirkspokal morgen (15 Uhr) gegen den künftigen Staffelfrivalen SV Gehrden. „Das ist ein Rivale aus unserer Liga“, sagt der Teammanager von Germania Grasdorf. „Daher ist das eine ganz wichtige, richtungweisende Begegnung für uns.“

Die Partie gegen den Vizemeister der Bezirksliga 3 des Vorjahres werde zeigen, wo die Mannschaft aktuell wirklich stehe. Dabei gibt sich

Engelhard realistisch: „Unsere Defizite kennen wir ganz genau.“ Das Grasdorfer Spiel kranke vor allem im Vorwärtsgang. „Nach wie vor ist unser Hauptproblem die fehlende Durchschlagskraft“, gesteht Engelhard. „Wir kriegen zum einen den finalen Pass nicht präzise in die Spitze. Zum anderen können wir unser Flügelspiel nicht so entfalten, wie es nötig wäre.“ Mit Mateo Abazaj, Timo Hanse, Tim Engelhard, Amir Matro sowie Clirim Ferizi stünden sehr wohl talentierte Offensivkräfte zur Verfügung, die sowohl über das nötige Tempo als auch die

technischen Fähigkeiten verfügten, um auf der Außenbahn, hinter den Spitzen oder auch als zweiter Angreifer gewinnbringend agieren zu können. „Daran arbeiten die Trainer mit den Jungs. Wir hoffen, dass das rasch Früchte trägt“, sagt Engelhard.

Die Stimmung im Team sei trotz aller Widrigkeiten und Schwierigkeiten, die so ein Umbruch und Neuaufbau mit sich bringe, sehr gut. Teamgeist und Identifikation seien sehr ausgeprägt. Das werde der Mannschaft im Verlauf der Saison auf jeden Fall helfen. Da Sanel Rowcanin wieder ins Training ein-

gestiegen ist und auch Keeper Lukas Oelmann wieder zur Verfügung steht, fehlt aktuell mit Urlauber Abazaj lediglich ein Spieler. „Wir sind also ganz gut aufgestellt“, meint Engelhard.

Jetzt wünschen sich die Grasdorfer Verantwortlichen für den Pflichtspielstart ein Erfolgserlebnis: „Aber Gehrden ist eine Hausnummer. Die sind eingespielt, haben gute Leute und sich ordentlich verstärkt“, sagt der Teammanager. Dennoch hoffe er auf eine gute Leistung: „Das würde den Jungs wirklich Rückenwind geben für die Punktspielsaison.“



Im vergangenen Winter haben die Grasdorfer und Gehrden gegeneinander getestet. Michael Puch (links) ist einer der Germanen, die im Februar mit von der Partie waren. Person

Eine verdiente Niederlage

Fußball: Bezirkspokal, 1. Runde – Grasdorfer ziehen mit 0:4 den Kürzeren



Tim Engelhard (rechts) entwischt seinem Namensvetter auf Gehrden's Seite, Tim Borowsky. Mit der Germania bleibt der Youngster gegen den SV Gehrden in 90 Minuten hingegen nur zweiter Sieger und scheidet aus dem Bezirkspokal aus. Person

VON OLE ROTTMANN

Dass es ein verdienter Sieg des SV Gehrden gewesen ist, darin sind sich beide Parteien nach dem Spiel im Grundsatz einig gewesen. Mit 0:4 (0:1) unterlag der SV Germania Grasdorf in der Erstrundenpartie des Bezirkspokals dem SV Gehrden. Das war es dann aber auch schon mit der Einigkeit, denn über diverse Spielsituationen gab es deutlich unterschiedliche Auffassungen.

Patrick Viehmeyer eröffnete bereits früh den Torrei-

gen und traf zur Führung für die Burgbergstädter (6.). Danach folgte die umstrittenste Situation der Begegnung – ein Zweikampf zwischen Gehrden's Philipp Ressel und Michael Puch, an dessen Ende der Grasdorfer unsanft in der Bande landete. Dabei

verletzte er sich so schwer an Kopf und Arm, dass er ins Krankenhaus gebracht werden musste. Grasdorf's Teambetreuer Jürgen Engelhard fand das Einsteigen Ressels „unverhältnismäßig hart“, für Michel Costa, den Trainer der Gäste, ist es indessen ein

„stinknormaler Zweikampf“ gewesen.

Tim Hansmeier (60.), Sascha Romaus (65.) sowie Dominik Diederich (90.) erzielten die weiteren Gästetreffer. In Minute 28 gelang Leutrim Ferizi nach Ansicht Engelhard's ein reguläres Tor, das allerdings wegen Absichts nicht anerkannt wurde. Costa hatte den Ball noch nicht einmal im Netz gesehen – Absichts sei es aber gewesen.

Germania Grasdorf – SV Gehrden 0:4

Germania Grasdorf: Oelmann – Bartick, Ouro-Tagba, Specht, Amin Awdi – Badwal (67. Budny), Pohl – Engelhard (77. Buschmann), Puch (13. Özmen), C. Ferizi – L. Ferizi
Tore: 0:1 Viehmeyer (6.), 0:2 Hansmeier (60.), 0:3 Romaus (65.), 0:4 Diederich (90.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und sp-sportbuzzer.de

Trotz etlicher Ausfälle – kein Notfall für Hentze

Germania Grasdorf: Punkt zum Auftakt als Wunsch

VON JENS NIGGEMEYER

Das 0:4 im Bezirkspokal gegen den SV Gehrden hat Jan Hentze rasch abgehakt. „Die waren uns eindeutig überlegen“, gibt der Coach des SV Germania Grasdorf zu. „Das ist aber auch kein Wunder, denn die Gehrdenner zählen zu den Titelfavoriten – sie sind stark besetzt und sehr eingespielt.“ Zum Punktspielstart am Sonntag (15 Uhr) zu Hause gegen den VfL Bückeburg II hoffen Hentze und Trainer-

kollege Klaus Komning nun auf etwas Zählbares. „Ein Punkt vor den eigenen Fans wäre schon schön“, sagt er.

Allerdings sind die Germanen von Verletzungssorgen geplagt: „Es sieht personell nicht rosig aus“, verrät Hentze. Sanel Rovcanin leidet an einer Syndesmosebandverletzung und Jan-Thorben Rohmeyer ist die Kniescheibe herausgesprungen – sie dürften länger fehlen. Außerdem müssen Michael Puch, Tim Engelhard, Timo Hanse, Niklas

Buschmann sowie Patrick Lang passen. „Wir haben aber einen 24-Mann-Kader und damit noch etliche Optionen. Die Jungs sind alle auf einem ordentlichen Fitnessstand“, betont Hentze, der einen Einsatz von sich ausschließt. „Ich habe gesagt, dass ich im äußersten Notfall einspringe – der ist aber noch nicht da.“

Bislang gebe es auf dem Platz noch Abstimmungsschwierigkeiten, das sei jedoch völlig normal nach so einem Umbruch.

Germanen überraschen zum Auftakt

Zum Start in die neue Punktspielzeit hat das stark verstärkte Team des Fußball-Bundesligisten SV Germania Cradorf mit einem 2:0-Hauserfolg gegen den VfL Bockelburg II über Nacht.

Mit einem solchen Auftritt hätte wohl keiner gerechnet, zum einen, weil die Verantwortlichen beim SV Germania die sportliche Leistungsfähigkeit ihres Kaders noch nicht wirklich einschätzen können, zum anderen, weil man in der Oberliga die Konkurrenz in der Staffel 3 schätzte nicht korrekt. Doch beim 2:0-Hauserfolg gegen die Bockelburger präsentieren sich die Hausbesitzer als das klar bessere Team. „Die Mannschaft hat von Beginn an das Spiel bestimmt und sich Möglichkeiten erpflert“, freut sich Coach Klaus Koenig. „Dem Tempo der Germanen waren die Gäste nicht gewachsen. Aber Leutens Ferni hätte in der ersten halben Stunde den Sach bereits entscheiden können. „Da hätten wir schon zu führen müssen“, bereut der Coach.

Nach dem Wechsel gehen die Gastgeber noch eine Schippe drauf. „Wir haben noch mehr Druck gemacht und auch die Kräfte etwas erhöht“, so Koenig. Und das sollte sich bezahlt machen, über seine Ante Maier kurz nach seiner Einwechslung drei Gegentore ins und auf zum 2:0 (84.). „Darauf haben die Jungs das Ding ganz clever heruntergespielt“, lobt der Trainer – und mit dem 2:0 hat Leo Ferni damit in der 83. Minute den Dörfel draufgebracht.

Germania Cradorf 2
VfL Bockelburg II 0

Germania Cradorf: Oelmann – Bogdan, Specht, Gans-Tegge, Sebick – Audi (83. Gernert), Fohl, Michael, C. Fergl (65. Metz), Abena – L. Ferni (87. Auart)

Team 2:0 Maier (69.), 2:0 Leutens Ferni (83.)

Fußball

Hentze: Es muss schon viel passieren

Vom dem Auftritt Germania Cradorf beim 2:0-Auftakttag gegen den VfL Bockelburg II in selber einer der Trainer überrascht gewesen. „An dem Tag haben die Jungs ein ganz anderes Gesicht gezeigt“, sagt Jan Hentze, der im Vorfeld trotz zahlreicher Ausfälle über kein nicht unbedingt pessimistisch gewesen ist. „Aber genau so müssen sie halt auch konstant weiter spielen.“ Das gilt auch und umso mehr für das Duell am Sonntag (15 Uhr) beim VfB Buxtehude. „Wir sind natürlich nur kleiner Außenseiter. Es muss schon viel passieren, wenn Punkt rauszukommen.“

Die Buxer, die bereits im vergangenen Jahr zu den Teilnehmern zählten, haben sich für diese Saison viel vorgenommen, sich noch einmal verstärkt. „Die sind brutal, hart und spitzbunt, verschwendet nicht viel Zeit mit Klein-Klein“, sagt Hentze. Mit dem regionalen erfahrenen Torjäger Gaglianuzzi sowie dem ehemaligen Oberliga-Kicker Frank Birnik-Fertl-Tank, und deren Stütze verfügt der VfB über hervorragende Spieler, dazu sind mit Pascal Fichtner und Timo Hentze zwei dynamische Offensivkräfte gelandeten. „Das wird eine schwere Aufgabe, die im Griff zu halten“, weiß der Coach.

Ursachen, dass die Arbeiter gegen den Ball zum Saisonstart selbstgesprächswort sagt. „Die Abstände zwischen den Mannschaftsteilen waren relativ gering, wir hatten eine gute Abstimmung, haben fit verschoben und waren bereit in dem Zweikämpfer“, lobt Hentze. Großes Manko ist die Chancenerwartung gewesen. Weil Leutens Ferni im Urlaub ist, wird vornehmlich Timo Hentze im Sturm spielen. „Er ist gut, ein schneller Typ und abschleppst“, eventuell große Mann auch in einem Plan B des Trainers aber nicht bereit, in

SV Bockelburg II (H) 2:0	89
SV Germania Cradorf (A) 0:2	84
VfL Bockelburg II (H) 0:0	85
VfL Bockelburg II (A) 0:0	82
VfL Bockelburg II (H) 0:0	80
VfL Bockelburg II (A) 0:0	81
VfL Bockelburg II (H) 0:0	83
VfL Bockelburg II (A) 0:0	84
VfL Bockelburg II (H) 0:0	85
VfL Bockelburg II (A) 0:0	86
VfL Bockelburg II (H) 0:0	87
VfL Bockelburg II (A) 0:0	88
VfL Bockelburg II (H) 0:0	89
VfL Bockelburg II (A) 0:0	90

SV Bockelburg II (H) 2:0	89
SV Germania Cradorf (A) 0:2	84
VfL Bockelburg II (H) 0:0	85
VfL Bockelburg II (A) 0:0	82
VfL Bockelburg II (H) 0:0	80
VfL Bockelburg II (A) 0:0	81
VfL Bockelburg II (H) 0:0	83
VfL Bockelburg II (A) 0:0	84
VfL Bockelburg II (H) 0:0	85
VfL Bockelburg II (A) 0:0	86
VfL Bockelburg II (H) 0:0	87
VfL Bockelburg II (A) 0:0	88
VfL Bockelburg II (H) 0:0	89
VfL Bockelburg II (A) 0:0	90



Nicht zu stoppen: Paskal Fichtner (rechts) bereitet viele gefährliche Aktionen des VfR Evesen vor.

FOTO: SEB

Totale Dominanz

VfR Evesen schlägt überforderten SV Germania Grasdorf mit 4:1

VON SEBASTIAN BLAUMANN

FUSSBALL. Der VfR Evesen ist seiner Favoritenrolle gerecht geworden und besiegte in der Bezirksliga einen überforderten SV Germania Grasdorf mit 4:1.

Von Beginn an berannte der VfR Evesen das Germanentor. Angriff auf Angriff rollte auf das Gehäuse der Gäste. Bereits in der 4. Minute traf Burak Burak den Pfosten. Der VfR presste und zwang damit die Grasdorfer zu Befreiungsschlägen. Allerdings konnte der Gastgeber in den ersten 20 Minuten die spielerische Dominanz nicht in zwingende Torchancen ummünzen. Das besserte sich aber: In der 21.

Minute ging der VfR mit 1:0 in Führung. Caglayan Tunc war mit einem trockenen Linksschuss aus 23 Metern erfolgreich. Der VfR belohnte sich mit diesem Treffer für den Sturmlauf. Und es kam noch besser: Der flinke Paskal Fichtner war auf der linken Seite nie zu stoppen. Der Außenspieler ließ zwei Gegenspieler stehen, passte nach innen und Yasin Korkmaziyigit (30.) schob die Kugel ins leere Tor – 2:0 für den VfR. Nur vier Minuten später hatte Korkmaziyigit das dritte Tor auf dem Schlappen, schoss aber ein Abwehrbein aus fünf Metern an. Die Strafe folgte prompt: Selim Kiline mit einem Geislerpass. Mateos Abazaj zog

aus 28 Metern ab und überraschte VfR-Keeper Jannik Willers mit dem strammen Schuss halbhoch ins Eck – nur noch 2:1 (36.). Das Gegentor brachte den VfR ein wenig aus dem Konzept, die Grasdorfer witterten Morgenluft.

In Hälfte zwei beherrschte der VfR weiter den Gegner, von Grasdorfer Angriffsbemühungen war nicht viel zu sehen. Allerdings fehlte dem VfR in vielen Situationen die Zielstrebigkeit. Entweder war der Pass in die Tiefe zu ungenau oder es wurde wieder ein Schnörkel eingebaut. In der 67. Minute war der Sack zu: Erke Burak, Kopfball Tunc – 3:1. In der 75. Minute traf Anil Yosil zum 4:1. Der Außenstür-

mer bugsierte den Ball im Fallen über die Linie. Die Grasdorfer reklamierten aber vehement Foulspiel an den Torwart. Einziger Wermutstropfen für den VfR war die Gelb-Rote Karte für Jannis Städter in der 85. Minute wegen Meckerns.

„Wir haben den Ball gut laufen lassen, den Gegner kontrolliert und verdient gewonnen. Manchmal wünsche ich mir allerdings mehr Fingerspitzengefühl von den Schiedsrichtern“, ärgerte sich VfR-Coach Duran Gok über die Hinausstellung.

VfR: Willers, Menze, Städter, Durmus (60. Tarak), Burak, Yosil, Tunc (77. Niemoier), Korkmaziyigit, Kiline, Bicakci, Fichtner (70. Benecke).



Schiris nicht gut vorbereitet

Kaum zu glauben, aber war: In Hannover werden Bändgänger entschärft und in Schaumburg fangen deswegen die Spiele später an. Aufgrund der Bombenentschärfung war die Autobahn 2 gesperrt. Es bildeten sich Staus, auch die Umleitungen waren viel befahren. Es ging langsam voran auf den Straßen. Die Sperrung hatte sich aber nicht zu allen Unparteiischen herumgesprochen. Einige Schiedsrichter standen im Stau fest, Peter Möse, Manager des VfR Evesen, lief eine Stunde vor Spielbeginn aufgeregt umher und wälzte die Statuten. Er griff zum Telefon und informierte sich bei Staffelleiter Karl-Heinz Gruber, was zu tun sei, wenn der Schiedsrichter nicht pünktlich erschiene. „Es muss gespielt werden“, lautete die klare Ansage von Gruber. Dann müssten sich die Vereine auf einen Unparteiischen verständigen. Die Aufregung legte sich bei Möse, als Jan-Hendrik Schulze kurz vor Spielbeginn eintraf, sodass die Partie nur mit fünfminütiger Verspätung angepfiffen werden konnte. In Stadthagen dauerte es ein wenig länger. Da begann das Match fast 20 Minuten später. Auch von Schiedsrichtern kann man eine optimale Spielvorbereitung verlangen. Dass die A2 am gestrigen Sonntag gesperrt war, war lange vorher bekannt. Da hatten die Schiedsrichter ein wenig eher losfahren können. VfR-Gegner Germania Grasdorf trüdelte auch pünktlich ein.

VfL Bückeberg II – SV Obernkirchen	2:1
VfR Evesen – Germania Grasdorf	4:1
FC Stadthagen – TSV Algesdorf	4:1
FC Springe – SC Rinteln	5:2
TSV Barsinghausen – SV Arnum	4:1
VfL Nordstemmen – G. Egestorf/L. II	1:2
Hemmingen-W. – TuSpo Schliekum	4:3

1. TSV Barsinghausen	2	7:1	6
2. FC Stadthagen	2	7:3	6
3. 1. FC Germ. Egestorf/L. II	2	6:2	6
4. VfR Evesen	2	5:2	4
5. SV Arnum	2	7:5	3
6. TSV Algesdorf	2	7:6	3
7. FC Springe	2	7:8	3
8. Germania Grasdorf	2	3:4	3
9. VfL Bückeberg II	2	2:3	3
10. SC Hemmingen-W.	2	5:7	3
11. TSV Hagenburg	1	4:4	1
12. SV Gehrden	1	1:1	1
13. TuSpo Schliekum	2	7:8	1
14. SV Obernkirchen	2	3:5	0
15. VfL Nordstemmen	2	2:8	0
16. SC Rinteln	2	2:8	0

Eine wenig schmerzhaftes Niederlage

Klaus Komming hat das 1:4 (1:2) beim VfR Evesen in der Bezirksliga 3 insgesamt recht entspannt zur Kenntnis genommen: „Die Jungs haben sich wirklich gut verkauft“, lobte der Coach von Germania Grasdorf. „Immerhin haben wir bei einem Titelanwärter gespielt. Und dem haben wir es durchaus schwer gemacht.“

Von Beginn an war klar zu erkennen, dass die Platzherren die spielstärkere und technisch versiertere Mannschaft stellten. Und die Eveser können bei Fußballern wie Caglayan Tunc, Paskal Fichtner und Burak Burak auch auf die höhere individuelle Qualität bauen. „Die drei sind klasse und schwer zu verteidigen“, sagte Komming.

Doch die Grasdorfer verkauften sich gut, gingen teilweise früh vorn drauf, um die Schaumburger zu Fehlern zu zwingen. Dennoch dominierten die Eveser deutlich. Tunc brachte sie mit einem trockenen Schuss aus 20 Meter in Führung (20.). Als Yasin Korkmaziyigit erhöhte (30.), schien die Sache gelaufen. Mit einem Distanzschuss brachte Mateos Abazaj die Germanen wieder heran (36.). Nach dem Seitenwechsel fehlte weiterhin die Durchschlagskraft. Tunc (65.) und Anil Yesil (74.) banden den Sack endgültig zu. ni

VfR Evesen 4
Germ. Grasdorf 1

Germania Grasdorf: Bollmann – Engelhard (69. Engelhard), Specht, Ouro-Tagba, Bartick – Abazaj, Puch, Pohl, Badwal, Awdi (75. Buschmann) – Hanse (49. Özmen)
Tore: 1:0, 3:1 Tunc (20., 65.), 2:0 Korkmaziyigit (30.), 2:1 Abazaj (36.), 4:1 Yesil (74.); **Geb-Rot:** Städter (85., Evesen)

zungsbedingten Ausfällen: Mit Luca Ritzka, Marius Lampe, Kevin Macke, Metehan Kayhan und Felix Wheeler fehlen fünf Spieler. Zudem steht Tobias Wißert (Urlaub) nicht zur Verfügung.

Für das Trainerduo des **SV Germania Grasdorf** haben die ersten Punktspiele wertvolle Erkenntnisse gebracht: Sowohl das 2:0 gegen den VfL Bückeberg II als auch das 1:4 gegen den VfR Evesen hätten laut Coach Jan Hentze eines gezeigt: „Die Jungs können mithalten.“ Und genau diesen Eindruck sollen die Mannen um Abwehrchef Dennis Specht am Sonntag (15 Uhr) im zweiten Heimspiel gegen

den TSV Hagenburg bestätigen: „Wir wollen vor heimischer Kulisse natürlich drei Punkte.“ Ob das möglich sei, würden die 90 Minuten zeigen. „Wir kennen die meisten Gegner der Liga nicht“, gibt Hentze zu.

Mit Schlussmann Daniel Beißner und Torjäger Michael Huntemann verfüge das Team vom Steinhuder Meer über zwei absolute Hochkaräter: „Huntemann ist zu jeder Zeit für ein Tor gut und bindet oft zwei Mann, aber ich gehe fest davon aus, dass Ramzi Ouro-Tagba ihn zermürben wird“, baut Hentze auf die Qualitäten des jungen Innenverteidigers.

G. Egestorf/L. II – TuSpo Schliekum	1:0
SC Rinteln – FC Stadthagen	3:2
TSV Algesdorf – VfL Bückeberg II	2:0
SV Obernkirchen – VfR Evesen	1:3
Germania Grasdorf – Hagenburg	3:2
SV Gehrden – SC Hemmingen-W.	0:1
VfL Nordstemmen – Barsinghausen	2:1
SV Arnum – FC Springe	3:0

1. 1. FC Germ. Egestorf/L. II	3	7:	2	9
2. VfR Evesen	3	8:	3	7
3. SV Arnum	3	10:	5	6
4. TSV Barsinghausen	3	8:	3	6
5. TSV Algesdorf	3	9:	6	6
6. FC Stadthagen	3	9:	6	6
7. Germania Grasdorf	3	6:	6	6
8. SC Hemmingen-W.	3	6:	7	6
9. VfL Bückeberg II	3	2:	5	3
10. FC Springe	3	7:	11	3
11. SC Rinteln	3	5:	10	3
12. VfL Nordstemmen	3	4:	9	3
13. TSV Hagenburg	3	6:	7	2
14. SV Gehrden	3	1:	2	2
15. TuSpo Schliekum	3	7:	9	1
16. SV Obernkirchen	3	4:	8	0

Ein glückliches Händchen

Fußball: Bezirksliga 3 – Germania Grasdorfs Trainer wechseln den Sieg ein



Grasdorf's Amir Matro (links, gegen den Hagenburger Oliver Haßlöcher) macht nicht nur bei diesem Spagat eine gute Figur. Der in der 55. Minute eingewechselte Germane erweist sich als Joker, steuert einen Treffer zum umjubelten Heimsieg bei. Person (2)

VON JENS NIGGEMEYER

„Die Moral der Jungs ist einfach sensationell.“ Klaus Komning hat nach dem zweiten Heimsieg des SV Germania Grasdorf in der Bezirksliga 3 allen Grund zur Freude gehabt. Das Team steckte gegen den TSV Hagenburg einen 0:2-Rückstand weg und siegte letztlich mit 3:2. „Die Mannschaft hat wirklich guten Fußball gespielt“, lobte der Coach. „vor der Pause allerdings nur bis zum Strafraum.“ Dass das in der zweiten Hälfte anders wurde, hatte nicht zuletzt mit zwei Einwechslungen zu tun: „Bei Amir Matro und Timo Han-

se haben wir ein glückliches Händchen gehabt“, freute sich Grasdorfs Trainer.

Bis zur Halbzeit passierte laut Komning in den Strafräumen allerdings nicht viel. „Wir haben den Ball ganz gut laufen lassen, aber vorne fiel uns nix ein. Das Geschehen spielte sich nur zwischen den Sechzehnern ab.“ Beide Seiten hätten ordentlich ver-

teidigt. „Für mich war das ein typisches 0:0-Spiel“, gestand Komning. Allerdings nutzte ein Akteur der Gäste eine der ganz wenigen Chancen: Oliver Haßlöcher brachte den Ball im Germanen-Tor unter, als Keeper Alexander Bollmann den Ball nach einer Flanke fallen ließ (44.).

Einen weiteren Patzer der Platzherren nach dem Sei-

tenwechsel nutzte Jonas Nolte zum 2:0 (58.). „Aber selbst da habe ich gedacht, wir können dieses Spiel nicht verlieren“, sagte Komning. Dem Coach war nicht entgangen, dass der TSV kräftemäßig nachließ und aufgrund der Auswechslungen auch weniger stabil wirkte. Matro (65.) und Hanse (75.) bestraften zwei Ballverluste der nun wackelnden Gäste. Und als Hagenburgs Torhüter Daniel Beißner nach einem langen Pass daneben griff, war Michael Puch zur Stelle (84.).

Germania Grasdorf – TSV Hagenburg 3:2

Germania Grasdorf: Bollmann – Bartick, Specht, Ouro-Tagba, Engelhard – Abazaj (56. Hanse), Pohl (60. Budny), Badwal, Puch, Amin Awdi (55. Matro) – L. Ferizi
Tore: 0:1 Haßlöcher (44.), 0:2 Nolte (58.), 1:2 Matro (65.), 2:2 Hanse (75.), 3:2 Puch (84.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de

Hagenburger verdaddeln Vorsprung

FUSSBALL. Wenn das Steinhilber Meer in Flammen ist, scheitern sich manche Spieler ab. Weil das auch am Sonnabend wieder der Fall war und weil deshalb das gestrige Spiel des TSV Hagenburg bei Germania Griesdorf nach einer 2:0-Führung auf 2:2 verloren ging, zog der verärgerte Trainer Patrick Glawe voll vom Leder: „Dieses Spiel hatten wir uns aus der Hand geben dürfen, dazu war der Gegner zu schwach. Wenn ich aber auswechseln muss, weil es bei einigen Herren nicht mehr geht, dann muss ich mich fragen, ob das hier nicht meine Zeitverschwendung ist.“

Glawe selbst hatte sich gesundheitlich angeschlagen zum Spiel geschleppt und war von der körperlichen Verfassung einiger seiner Spieler enttäuscht. Als die Kräfte nach weichen, sah alles nach einem glatten Sieg des TSV aus. Die Gäste instrumenten das Spiel, schossen in der ersten Halbzeit nochmal auf das Griesdorfer Tor, trafen aber nur einmal, und zwar kurz vor der Pause. Oliver Händelcher nutzte den Ball hundertprozentig zum 1:0 des TSV unter die Latte.

Als sich Jonas Nolte direkt nach dem Wiederbeginn gegen vier Mann durchsetzte und auf 2:0 erhöhte, sprach alles für Hagenburg. Doch Glawe musste die so starke Mannschaft Stück für Stück umbauen. Außerdem machten die Gäste bei allen drei Griesdorfer Toren heutzutage Fehler. Zunächst Serkan Özdemir mit einem Ballverlust in der Vorwärtsbewegung, dann Marvin Fieberg mit einem missratenen Trick, schließlich auch Torwart Daniel Hoffner, der beim dritten Gegenstoß den Ball unterhalb Nutzeimer waren Amir Muto (61), Timo Hanke (54) und Michael Puch (84). „Drei Fehler, drei Tore – Griesdorf kann sich bei uns behaupten“, schimpfte Glawe.

TSV: Hoffner, Nolte (78, Scholz), Berns (55, 59), Trupis, Fietz, Dyck, Kutschmann, Händelcher, Kowal, Özdemir (85, Lucke) 20



Lager Ramzi Ouzi-Taglis (vorn) und die Grasdorfer Germania auch in Hemmingen in blauen gestreiften Trikots. Person

Ein Duell zweier starker Starter

Fußball: Bezirksliga 3 – Hemminger empfangen Germania Grasdorf

VON DENNIS SCHARF
UND JENS NIGGEMEYER

Der **SC Hemmingen-Waldfeld** steht vor dem auf Spannung erwarteten Nachhinspiel gegen **Germania Grasdorf**. Am Sonntag um 15 Uhr der Aufgebot: rechts aus Sicht von Seite Ziti mit drei Ersatzspielern, die beide um den Klassenerhalt kämpfen. „Das wird ein Duell auf der Mission Schwede. Für uns würde ein halbtägiger Erfolg sein. Daher ist dieses Spiel doppelt wichtig“, sagt Hemminger-Trainer.

Von der Leistung seiner Spieler beim überausbescheiden 1:0 in Gohlsheim war der Trainer äußerst begeistert. „Wir ha-

ben als Team 90 Minuten fokussiert und zu keinem Zeitpunkt unsere Disziplin aufgegeben. Wenn die Spieler an den Rändern stehen, den wir ihnen vergeben, ist es etwas möglich“, lobt Ziti. Wegen der hohen Temperaturen hat der Coach gestern eine Einheit abseits des Fußballplatzes – abseits – anstaltsgelassen Hemminger Starschiff. „Das zeigt die Abwechslung und gute Laune. Aber wir werden uns natürlich auch tänzlich abseits auf den Gegner vorbereiten“, sagt der Coach. Felix Wheeler und Gökhan Koc sichern vor Ziti zurück. Auf die verletzten Luca Ritzka, Christian Stammprank und Martin Lange müssen die Hemi-

ninger am Sonntag hingegen verzichten.

Auch bei den Gästen lässt die Stimmung schloffen sein. Das junge Team von Klaus Krenning und Jan Henke hat mit zwei Siegen aus drei Spielen einen überraschend guten Start insgeplant und nun an der Heimbühne ein Ziel: 30% können sie hin, um zu gewinnen“, sagt Krenning, der aber mit einem harten Gang erklärt.

Und Krenning betont die derzeit größte Defizite seiner Schützlinge. „Es fehlt an Weichen im letzten Drittel – beim Übergang vom Mittelfeld zum Sturm. Da sind wir noch oft zu hart“, sagt der Coach. Ziti räumt ein, es sei ein nötiges Durch-

zugewöhnen, man müsse an Erfahrung und Effizienz. „Wir haben nicht nur eine von Alter her sondern auch eine körperlich nicht jugendliche Mannschaft“, erläutert Krenning. Er fühlt sich an der Schwelle. „Da müssen wir unbedingt zulegen, denn in dieser Liga spielt die Physik eine zentrale Rolle.“ Im Training stand deshalb die Taktikschulung im Mittelpunkt. „Es geht nicht nur gegen mich, das gegen dich – das will Programm.“

Im Vorjahr verloren beide wieder um Verfügen steht hofft der Grasdorfer Trainer auf mehr Geld in der Brie. „Es wäre schön, wenn wir in Hemmingen nachlegen könnten“, sagt Krenning.

Germanen sind im Glück

Fußball: Bezirksliga 3 – Grasdorfer heimsen in Hemmingen drei Zähler ein

VON DENNIS SCHARF

Der SC Hemmingen-Westerfeld hat im Derby gegen Germania Grasdorf mit 0:1 (0:1) verloren. Das Tor des Tages erzielte Leutrim Ferizi per Handelfmeter, nachdem Sebastian Kornagel im Duell mit dem Grasdorfer Riadh Amin Awdi in der Rückwärtsbewegung auf den Ball gefallen war. „Diese Szene passt zum ganzen Spiel. Nach einer Topleistung in Gehrden war das eine ganz schlechte Vorstellung. Gegen einen Gegner auf Augenhöhe dürfen wir nicht nachlassen“, ärgerte sich Hemmingens Trainer Semir Zan. Denn seinem

Team fehlten in der Hitze Ideen und Spritzigkeit. Michael Gerlach hatte zweimal den Ausgleich auf dem Fuß. Ein Schuss per Außenrist landete jedoch symptomatisch nahe der Eckfahne.

Die Grasdorfer verteidigten konsequent und lauerten auf Konter. Obwohl sich die

Hemminger auch in der zweiten Hälfte redlich mühten, ihren Offensivaktionen mehr Würze zu verleihen, geriet das Gehäuse der Gäste nur noch einmal ernsthaft in Gefahr, als Arnfried de Vries nach einem Freistoß an die Latte köpfte (78.). „Wir waren vor dem Tor nicht entschlos-

sen genug und haben die falschen Entscheidungen getroffen. Ein Punkt wäre verdient gewesen, aber so kann man in dieser Liga kein Spiel gewinnen“, betonte Zan.

Die Germanen dürfen sich über den dritten Saison-erfolg freuen. „Der Sieg ist nicht ganz unverdient, weil wir noch einmal den Pfosten getroffen haben. Unsere junge Truppe hat sich gut in die Partie reingebissen. Aber ein Unentschieden wäre auch in Ordnung gewesen“, sagte Trainer Klaus Körmring.

SC Hemmingen-W. – Germ. Grasdorf 0:1

SC Hemmingen-W.: Kroß – Emirzoghlu, Uphoff, de Vries, Kornagel – Zalustowski (75. Kayhan), Briem, Akcora, Bittner (60. Lampe) – Berk (46. Ritzka), Gerlach
Germania Grasdorf: Bollmann – Engelhard, Ouro-Tagba, Specht, Bartick – Badwal, Pohl – Abazaj, Puch, Amin Awdi – L. Ferizi (84. Özmen)
 Tor: 0:1 L. Ferizi (20., Handelfmeter)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



Platz da: Grasdorfs Defensivakteur Ramzi Ouro-Tagba (rechts) räumt den Hemminger Luca Ritzka beiseite. Die kurze Heimreise an die Ohestraße treten die Germanen nicht mit leeren Händen an, sie heimsen die Punkte sieben, acht und neun ein. Person

VfL Bückeburg II – SC Rinteln	5:4
TSV Hagenberg – SV Obernkirchen	2:3
VfR Evesen – TSV Algesdorf	1:2
FC Stadthagen – SV Arnum	0:4
FC Springe – VfL Nordstemmen	2:3
TuSpo Schillekum – SV Gehden	1:4
SC Hemmingen-W. – Germ. Grasdorf	0:1
1. SV Arnum	4 14 5 9
2. 1. FC Germ. Egestorf II	3 7 2 9
3. TSV Algesdorf	4 11 7 9
4. Germania Grasdorf	4 7 6 9
5. VfR Evesen	4 9 5 7
6. TSV Barsinghausen	3 8 3 6
7. FC Stadthagen	4 9 5 6
8. VfL Bückeburg II	4 7 9 6
9. SC Hemmingen-W.	4 6 3 6
10. VfL Nordstemmen	4 7 11 6
11. SV Gehden	4 5 3 5
12. SV Obernkirchen	4 7 10 3
13. FC Springe	4 9 14 3
14. SC Rinteln	4 9 15 3
15. TSV Hagenberg	4 8 10 2
16. TuSpo Schillekum	4 8 13 1

Komning erwartet ein Kampfspiel

Fußball: Bezirksliga 3 – Germanen empfangen Schliekumer – Springer verspüren Druck

VON JENS NIGGEMEYER,
OLE ROTTMANN,
BENJAMIN GLEUE
UND DENNIS SCHARF

Mit neun Punkten aus vier Partien haben die Bezirksliga-Fußballer des **SV Germania Grasdorf** einen exzellenten Start hingelegt. Und im nächsten Heimspiel (alle Spiele Sonntag, 15 Uhr) gegen die **TuSpo Schliekum** peilt das Team von Klaus Komning und Jan Hentze den nächsten Coup an: „Wir wollen auch hier drei Punkte“, gibt sich Komning kämpferisch.

Bislang läuft es aus Sicht der Germanen nahezu optimal. Auf dem Weg zum Saisonziel Klassenerhalt tun die Grasdorfer derzeit das, was nötig ist: „Wir stehen in der Defensive extrem stabil und haben dort keine Ausfälle zu verzeichnen“, freut sich Komning. Weniger erfreulich gestaltet sich das Offensivspiel. „Beim schnellen Umschalten von Mittelfeld auf Sturm haben wir noch große Probleme“, weiß der Coach. Harte Arbeit erwartet Komning auch im Duell mit den Schliekumern: „Das wird ein ganz schwieriges Ding. Ich erwarte ein reines Kampfspiel, nix fürs Auge.“

Ein Blick auf die Tabelle untermauert Komnings Befürchtung. Die TuSpo Schliekum steht mit nur einem Zähler aus den ersten vier Partien auf dem letzten Rang und wird alles daran setzen, die rote Laterne abzugeben. Rifat Yildiz, einer der beiden Trainer der TuSpo, gibt sich optimistisch: „Wir lassen die Köpfe nicht hängen und haben in dieser Woche gut trainiert“, sagt der Coach. „Ich glaube nicht, dass wir ein größeres Problem haben – wir spielen ja guten Fußball, machen nur

vorne die Tore nicht und hinten immer ein zwei individuelle Fehler zu viel.“ Deshalb plant er, die Defensive etwas umzustellen, um mehr Stabilität zu erreichen. Aristide Wayi wird dabei vermutlich keine Option sein. Er verletzte sich unter der Woche beim Training – es besteht der Verdacht auf einen Muskelfaserriss.

■ Die **SV Arnum** will die Spitze der Bezirksliga 3 mit einem weiteren Heimsieg verteidigen. Der Aufsteiger erwartet die Landesliga-Reserve des VfL Bückeburg. „Nach dem guten Saisonstart

wollen wir das Punktekonto erhöhen“, sagt Trainer Tobias Brinkmann.

Da die Bückeburger Erstvertretung zeitgleich im Einsatz ist, dürfte sich die Unterstützung von oben in Grenzen halten. „Die jungen Spieler des VfL können sich beweisen. Aber wir sind zu vorsichtig, die gute Stimmung mitnehmen zu können“, sagt Brinkmann, dessen Team am Dienstag in einem Testspiel Niedersachsen Döhren mit 2:3 unterlag. „Wir haben einiges ausprobiert und Positionsroutine gespielt“, so der Coach.

Gegen den VfL muss Brinkmann weiter auf Julian Pelz (Bänderriss) verzichten. Dafür kehrt Maurice Hirte ins Team zurück.

■ Nein, zufrieden sind die Akteure des **FC Springe** mit ihrer bisherigen Punkteausbeute wahrlich nicht. Erst drei Zähler haben die Deisterstädter nach vier Spieltagen in der Bezirksliga 3 eingefahren. „Wir haben jetzt Druck“, sagt Trainer Ricardo Diaz Garcia.

Die nächste Aufgabe hat es allerdings in sich: Am Sonntag (15 Uhr) sind die Schwarz-Weißen im Deister-

derby beim TSV Barsinghausen, seines Zeichens Absteiger aus der Landesliga und ein Mitfavorit auf die Meisterschaft, gefordert. „Der TSV ist schon ein anderes Kaliber als unsere bisherigen Gegner“, warnt Diaz Garcia. Die Marschroute ist klar: Hinten dicht, dann schnell nach vorn. „Wir dürfen nicht ins offene Messer laufen“, sagt der FC-Coach. Personell sieht es gut aus: André Buchholz wird nach abgesessener Sperre wieder auflaufen, Ruven Klimke hat voll trainiert, und auch Sascha Buchholz könnte fit werden.



Nicht zum Hinsehen? Sonderlich ansehlich ist es sicherlich nicht gewesen, was die TuSpo Schliekum vergangenen Sonntag abgeliefert hat. Akin Kilicaslan hatte hier allerdings nur mit Schmerzen nach einem Foul eines Gehrdeners zu kämpfen. Person

„Pleite geht in Ordnung“

Fußball: Bezirksliga 3 – Komning erkennt Überlegenheit von TuSpo an



Ob Schliekums Benjamin Bothe den Ball oder den Kopf von Grasdorfs Leutrim Ferizi oder beides spielen wird, wer kann das schon sagen. Sicher ist allerdings, dass die TuSpo den Germanen vier Gegentore einschenkt. Person

VON JENS NIGGEMEYER

Dieser Auftritt ist voll in die Hose gegangen: Das Heimspiel gegen den bisherigen Tabellenletzten TuSpo Schliekum verlor Germania Grasdorf am Ende deutlich mit 1:4 (0:3). „Diese Pleite geht ohne Wenn und Aber in Ordnung“, konstatierte der Grasdorfer Coach Klaus Komning ehrlich. „Die Jungs haben nichts von dem umgesetzt, was wir geplant hatten.“ TuSpo-Trainer Rifat Yildiz zog dagegen ein extrem positives Fazit: „Insgesamt hat die Mannschaft ein gutes Spiel gemacht und völlig verdient gewonnen.“

Anfangs sei den Spielern

die Nervosität noch anzumerken gewesen, betonte Yildiz: „Wir haben wegen unseres Fehlstarts schon unter Druck gestanden.“ Deshalb sei die erste Viertelstunde an die Gastgeber gegangen. Doch zumindest verteidigten die Schliekumer aufmerksam und ließen nichts

zu. Allmählich fanden sie dann besser in die Partie. Und mit dem 1:0 durch Gian-Luca Grupe (24.) bogen die Gäste endgültig in die Erfolgsspur ein.

„Wir wollten eigentlich die Schliekumer kommen lassen, auf Fehler lauern und Kontrier setzen“, sagte Kom-

ning. Aber offenkundig hätten seine Spieler durch die bisherigen drei Siege „Blut geleckt“, wollten auf einmal nach vorne spielen. „Das hat der Gegner bestraft.“ Kremtin (26.) und Kushtrim Berisha (45.) erhöhten bis zur Pause auf 3:0. Omar Omeirat sorgte nach einem Foulspiel von Riadh Amin Awdi per Strafstoß für das 4:0 (64.). „Danach haben wir sogar noch drei, vier Tore liegen gelassen“, so Yildiz. Awdi gelang dann kurz vor Schluss doch noch das Ehrentor für die Platzherren (85.).

Germania Grasdorf – TuSpo Schliekum 1:4

Germania Grasdorf: Bollmann – Engelhard, Specht, Ouro-Tagba, Bartick – Abazaj (54. Matro), Pohl, Badwal, Puch, Awdi – L. Ferizi

TuSpo Schliekum: Sniady – Omeirat, Bothe (68. Öztuerk), Ledonne, Sasmaz, Kremtin Berisha (88. Lippel), Kushtrim Berisha, Kilicaslan, Grupe, Ismail (46. Karaca), Wayi

Tore: 0:1 Grupe (24.), 0:2 Kremtin Berisha (26.), 0:3 Kushtrim Berisha (45.), 0:4 Omeirat (64., Elfmeter), 1:4 Awdi (85.)



Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de

Barsinghausen – G. Eggestorf/L. II	0:5
SC Hemmingen-W. – Obernkirchen	8:0
SC Rinteln – VfR Evesen	0:5
G. Eggestorf/L. II – SV Gehrdlen	2:2
TSV Algedorf – TSV Hagenburg	2:0
G. Grasdorf – TuSpo Schliekum	1:4
TSV Barsinghausen – FC Springe	1:4
VfL Nordstemmen – FC Stadthagen	0:2
SV Amum – VfL Bückeburg II	3:0

1. Germania Eggestorf/L. II	14: 4	13
2. SV Amum	17: 5	12
3. TSV Algedorf	13: 7	12
4. VfR Evesen	14: 5	10
5. SC Hemmingen-W.	14: 8	9
6. FC Stadthagen	11:10	9
7. SV Germania Grasdorf	8:10	9
8. SV Gehrdlen	7: 5	6
9. FC Springe	13:15	6
10. TSV Barsinghausen	9:12	6
11. VfL Bückeburg II	7:12	6
12. VfL Nordstemmen	7:13	6
13. TuSpo Schliekum	12:14	4
14. SC Rinteln	9:20	3
15. SV Obernkirchen	7:18	3
16. TSV Hagenburg	8:12	2

VON JENS NIGGEMEYER,
OLE ROTTMANN UND
BENJAMIN GLEUE

War das der ersehnte Brustlöser? Der FC Springe kann nach dem jüngsten 4:1-Auswärtssieg beim TSV Barsinghausen und nunmehr sechs Punkten auf der Habenseite jedenfalls deutlich entspannter der nächsten Aufgabe entgegenblicken. Denn die hat es in sich, am Sonntag (15 Uhr) erwarten die Schwarz-Weißen den 1. FC Germania Eggestorf/Langreder II und somit den noch ungeschlagenen Primus der Bezirksliga 3 an der Händenburgallee. Trainer Ricardo Díaz García ist nach dem Erfolg in Barsinghausen immer noch voll des Lobes für seine Mannschaft, die richtig stark aufspielte. „Die Jungs waren mega motiviert, es stand ein Team auf dem Platz und jeder hat für seinen Nebenmann gespielt“, sagt er. Und genau diese Einstellung ist auch nötig, wenn die Springer die Germanen ärgern wollen. Uns erwartet ein härtester Gegner“, sagt Díaz García. Ob der Coach auf seine zuletzt siegreiche Elf vertraut oder umhaut, ließ er noch offen.

Die Lehren aus der 1:4-Heimpleite gegen TuSpo Schliekum haben die Verantwortlichen bei SV Germania Grasdorf schnell gezogen: „Wir haben vorn zu offen gestanden, waren auch nicht aggressiv genug in den Zweikämpfen“, moniert Teammanager Jürgen Engelhard. „Die Jungs haben sich nicht an die taktischen Vorgaben gehalten.“ Ergo bedeutet das für die Auswärtsparie am



Grasdorfs Leutnant Ferizi (Mitte) hat nicht vor, sich vom Cehrdener Tim Hansmeier das Spielgerät wegnehmen zu lassen (siehe Szene aus dem Bezirkspokal). Auch im Punktspiel gegen denselben Gegner hat er nicht vor, klein beizugehen. Person

Sonntag (15 Uhr) beim Titelkandidaten SV Gehrdlen: „Die Mannschaft muss ihr System konsequent durchziehen – und in Gehrdlen dürfen wir nicht so offensiv agieren“, betont der Teammanager. Ein Gegner dieses Kalibers könne das iskalt ausnutzen. Positiv sei, dass Saarel Rowanin nach seiner Verletzung in den Kader zurückgekehrt sei.

Ist bei der TuSpo Schliekum mit dem jüngsten 4:1-Erfolg beim SV Germania Grasdorf nun endlich der Knoten geplatzt? Trainer Rifat Yıldız

ist fest davon überzeugt. „Spielerisch lief es ja auch schon vorher bei uns – und jetzt haben wir dazu endlich mal die Tore gemacht.“ Zudem hätten zwei Umstellungen so gegriffen, wie erhofft. Kustümri Benişa war nach einigen Spielen in der Innenverteidigung in Grasdorf in die Mittelfeldzentrale beordert worden. Akın Kılıçaslan dafür zurück in die Innenverteidigung gerückt. So will das Team nun am Sonntag (15 Uhr) gegen den SV Obernkirchen weismachen. Für die Offensivabtei-

lung könnte die TuSpo in dieser Woche sogar noch einmal nachlegen. Mit Tarasimak Halit kommt ein neuer Stürmer nach Schliekum, der zuletzt bei der TSV Burgdorf seine Fußballschuhe schmirgeln durfte.

In der Tabelle stehen beide Mannschaften einträchtig beieinander. Mit jeweils sechs Punkten befindet sich die Reserve des VfL Bückeburg auf Rang elf, nur einen Platz dahinter folgt der VfL Nordstemmen. Doch ob es morgen (16 Uhr) in Bückeburg auch tatsächlich ein

Duell auf Augenhöhe geben wird, hängt nicht zuletzt davon ab, ob aufseiten der Bückeburger Akteure der Erstvertretung aus der Landesliga dabei sein werden. „Das weiß man bei zweiten Mannschaften ja leider nie so genau“, sagt Norman Winkler, der momentan für den nicht verfügbaren Thomas Siegel die Rolle des Chefcoachs beim VfL Nordstemmen einnimmt. Er ist froh, dass er wieder auf die Dienste von Hagen Bauermeister sowie Raifet Ahmedli bauen kann.



Michael Puch wartet eingeblickt. Gehdenes Torben Mowka ist schneller am Ball. Zehrfeld

Taktisch stark, trotzdem verloren

Fußball: Bezirksliga 3 – Germanen-Coach macht seinem Team Komplimente

VON GLE RITTMANN

„Klass. Renning ist mit seinem Team zufrieden gewesen – trotz der 2:3 (0:1)-Niederlage beim SV Gehden. Der Trainer des SV Germania Grassdorf hob nach dem Spiel hervor, dass sich seine Spieler hervorragend um die taktischen Vorgaben gehalten hätten.“

Dem Führungstreffer des SVG durch Sascha Roman (17) aus überaus entschlagter Position wurden die nächsten beiden Gehdener Torer Rotenbergs Aussage nach

wie Kapitän Pöhlers erster Hüftmuskelausschlag begeben; wodurch Philipp Fenzel (25) sowie Marcel Bauer (70) zu Toren eingeladen wurden.

Gehdenes Coach Michael Götsch dagegen argerte sich

darüber, dass die Roten trotz 2:0- und 3:1-Führungen immer wieder knüppeln würde. Michael Puch (60) und Janusz Fenzel (82) konnten mit ihrem Torer dabein.

„Am Ende kann dass

auch noch etwas Schicksal sein“, so der Gehdener Trainer, der folgt über die dem Punkte war Zentral sein Team um eine Verletzung der in Unterzahl agierte, nachdem Roten Wek von Gelb-Rot vom Platz räumte.

Beim vor dem Ende hatten die Germanen dann sogar noch eine Chance zum 3:1, die jedoch vom Schiedsrichter wegen Mowka zu rückgepfiffen wurde.

SV Gehden – Germania Grassdorf 3:2

Germania Grassdorf: Beilmann – Engelhard, Ours-tagge, Specht (28, C. Fenzel), Bensch – Pohl, Badwal – Abian (94, Metz), Puch, Arin Awbi – L. Fenzel
Team 1:0 Roman (17), 2:0 Fenzel (51), 2:1 Puch (60), 3:1 Bauer (70), 3:2 Fenzel (82)
Gelb-Rot: Wek (17, Gehden)

Weitere Bilder auf hsp-sportbazon.de und sp-sportbazon.de

VfR Dissen – SV Arnum	0:1
VfL Bockberg II – VfL Nordstemmen	0:5
TSV Hagenbuß – SC Bielefeld	1:2
FC Stadthagen – TSV Barsinghausen	2:0
FC Springe – Germania Sportdorf	1:1
SV Gehden – SV Germania Grassdorf	3:2
TuSpo Schillekum – SV Obernkirchen	3:2
SC Hermsdorf – TSV Algedorf	3:1

1. SV Arnum	6	18	5	15
2. Germania Sportdorf II	6	15	7	13
3. SC Hermsdorf	6	17	9	12
4. TSV Algedorf	6	14	10	12
5. FC Stadthagen	6	13	10	12
6. VfR Dissen	6	14	6	10
7. SV Gehden	6	10	7	9
8. FC Springe	6	16	10	9
9. VfL Nordstemmen	6	10	13	9
10. SV Germania Grassdorf	6	10	13	9
11. TuSpo Schillekum	6	15	10	7
12. TSV Barsinghausen	6	9	14	6
13. VfL Bockberg II	6	7	15	6
14. SC Bielefeld	6	11	21	6
15. SV Obernkirchen	6	9	21	5
16. TSV Hagenbuß	6	9	14	2

Rückschläge gehören eben dazu

Fußball: Bezirksliga 3 – Germanen reisen unbeirrt nach Langreder – Springer mit Heimspiel

VON JENS NIGGEMEYER,
BENJAMIN GLEUE
UND ULRICH BOCK

Dass seine Mannschaft zuletzt zweimal hintereinander den Kürzeren gezogen hat, sieht Klaus Komming nicht als Problem an: „Die Jungs können das gut einordnen“, glaubt der Trainer von Germania Grasdorf. „Wir wissen, dass es immer mal Rückschläge und Niederlagen geben wird. Davon lassen wir uns nicht runterziehen.“ Außerdem sei die Leistung beim knappen 2:3 in Cehrden sehr gut gewesen: „Das hat mir taktisch gut gefallen. Am Ende hätten wir bei diesem Topteam fast noch einen Punkt geholt.“

Nun müssen die Germanen morgen (17:30 Uhr) beim nächsten Titelaspiranten antreten: dem 1. FC Germania Eggestorf/Langreder II. „Die Anstoßzeit finde ich etwas gewöhnungsbedürftig, aber wir müssen es nehmen, wie es kommt“, sagt Komming, der die Gastgeber für einen unangenehmen Gegner hält. „Die sind jung, dynamisch, ehrgeizig und spielstark.“

An der Strategie werde er nichts ändern: „Wir werden abwartend agieren, den Gegner kommen lassen, kompakt und aggressiv verteidigen und versuchen, die Eggestorfer zu Fehlern zu verleiten“, verrät Komming. In der Abwehr fällt Ramzi Ouro-Tagba aus, dafür steht Dennis Specht wieder zur Verfügung. Sanel Rocvanin wird nach langer Verletzungspause wohl sein Comeback geben. „Mal sehen, wie lange er durchhält“, sagt der Coach.

Pftr Ricardo Díaz Garcia, den Trainer des FC Springe, ist die Sache klar: „Der FC Stadthagen ist für mich einer der Topfavoriten auf den Titel in dieser Staffel“, sagt er. Am Sonntag um 15 Uhr gastiert genau dieser Verein bei seinem Club an der Harms-



Die Leistung der Grasdorfer Germanen in Cehrden sei völlig in Ordnung gewesen, meint Trainer Klaus Komming. Morgen soll seine Mannschaft daran anknüpfen. Auf Ramzi Ouro-Tagba (links) muss der Coach allerdings verzichten. Zehrheit

mühlenstraße. Dann wollen die Deisterstädter den Favoriten versuchen, ordentlich zu ärgern. „Ein Punkt wäre schön“, sagt Díaz Garcia. An Selbstvertrauen fehlt es seiner Mannschaft jedenfalls nicht, schließlich feierten die Springer zuletzt zwei Siege, haben sich im Mittelfeld der Liga festgesetzt, und besiegten vor Wochenfrist die Eggestorfer Reserve mit 3:1.

Gegen den FC Stadthagen setzt der Coach auf eine ähnlichen Taktik wie zuletzt und will zunächst einmal hinten

dichtmachen. „Wir müssen tief stehen und abwarten“, betont Díaz Garcia. „Vorn bekommen wir immer unsere Chance“, betont der Spanier. Ohnehin verteilt er viel Lob an die momentan sehr robuste Defensive seiner Riege: „In der Abwehr sind wir echt ekelig. Das wird auch die sehr starke Offensive der Stadthagener zu spüren bekommen“, sagt er.

Drei Siege, drei Niederlagen – so ganz darüber im Klaren sind sich die Verantwortlichen beim VfL Nord-

stemmen noch nicht, in welche Richtung es in dieser Saison wohl gehen wird. „Wir wollen möglichst früh nichts mit den Abstiegsplätzen zu tun haben. Ein Platz im Mittelfeld wie der momentane – das hört sich schon gut an“, sagt Norman Winkler, der den berufsbedingt fehlenden Thomas Siegel derzeit an der Seitenlinie vertritt. Vor dem Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr gegen den VfR Evesen warnt er jedoch: „In der vergangenen Saison haben wir auch gut angefangen, und

am Ende hat es uns fast doch noch erwischt“, erinnert sich Winkler. „Wir erhoffen uns ganz generell einfach etwas mehr Konstanz“, betont er.

Ein Sieg gegen die als spielstark eingeschätzten Gäste aus dem Schaumburger Land wäre ein Schritt in die richtige Richtung, nicht mehr und nicht weniger. Wie gut, dass „der eine oder andere Spieler bei uns dazukommt“ – etwa der zuletzt rotgesperrte fehlende Aaron Hensing. „Wir könnten bald den gesamten Kader beisammen haben.“

In Überzahl sind die Grasdorfer mutiger. Doch das genügt nicht

Mit Galerie: Die Reserve des 1. FC Germania Egestorf/Langreder ist in der Bezirksliga 3 weiter auf Erfolgskurs.



© Jörg Zehrfeld

Auch wenn Rouven Bräunig (links) und Bastian Hattendorf hier zu früh jubeln (Abseits!): Die Germanen sind in der Bezirksliga 3 weiterhin vorne dabei.

Alexander Flohr

Der 5:1 (1:0)-Sieg der Reserve des 1. FC Germania Egestorf/Langreder über den SV Germania Grasdorf hat gezeigt, dass der Gastgeber weiterhin ganz vorne [in der Tabelle](#) dabei ist. Spielertrainer Michael Jarzombek selbst war es, der den Sieg eingeleitet hatte. Mit einem direkt verwandelten Freistoß traf er zum 1:0 (39.). Kurz nach der Pause erhöhte Kris-Kennart Müller auf 2:0 (50.). Geschwächt wurde die Elf von Jarzombek dann in Minute 53. Rouven Bräunig sah nach einem vermeintlichen Elfbogensschlag die rote Karte.

„Danach wurden wir mutiger“, sagte Grasdorfs Trainer Klaus Komning. Belohnt wurde der Einsatz durch den Anschlusstreffer von Leutrim Ferizi (66.), der im Laufe der Partie nach mehrmaligen Beschwerden gegen den Schiedsrichter die gelb-rote Karte sah (83.).

Anstelle der Aufholjagd kam erneut der Gastgeber und nutzte fast jede Torchance. Jarzombek (69.) und Torben Senft (71., 88.) erhöhten auf 5:1. „Die Egestorfer haben es einfach clever gemacht“, gab Komning zu. Jarzombek dagegen freute sich über 16 Punkte nach sieben Spielen: „Die Einstellung fürs Spiel und der Mut, auch den schwierigen Ball zu spielen, waren da.“

Tore: 1:0 Jarzombek (39.), 2:0 Müller (50.), 2:1 L. Ferizi (66.), 3:1 Jarzombek (69.), 4:1 Senft (71.), 5:1 Senft (88.)



Ohne Kampf wird es für die Grasdorfer Germanen und die TuSpo Schliekum auch an diesem Wochenende nicht gehen. Mateos Abazaj (von links), Yigitcan Sasmaz und dessen Teamkollege Joy Ledonne haben im direkten Aufeinandertreffen schon vorgemacht, dass sie wissen, wie es geht. Person

VON OLE ROTTMANN,
BENJAMIN GLEUE UND
JENS NIGGEMEYER

Unterschiedlicher könnten die Formkurven der TuSpo Schliekum und des SC Rinteln vor dem Aufeinandertreffen am Sonntag (15 Uhr) kaum sein. Legten die Gastgeber zuletzt drei Siege am Stück hin, so erging es den Gästen aus dem Schaumburger Land genau umgekehrt: dreimal verloren. Zuletzt setzte es sogar ein 1:9 gegen den SC Hemmingen-Westerfeld. Der Tabellen-14., der sich unter von Woche von Trainer Christian Vaas getrennt hat, hat in den bisherigen sieben Partien bereits 30 Treffer kassiert. Für Rifat Yildiz, den Coach der Schliekumer zählt das allerdings alles nicht. „Wir dürfen die nicht unterschätzen – dennoch werden wir zu Hause natürlich auf Sieg spielen“, kündigt er an.

Benjamin Bothe (zuletzt gesperrt) und Aristide Wäyri kehren in den Kader zurück. Ob Neuzugang Tarashnak Halit sein Startelf-Debut feiert? Yildiz lacht verschmitzt. „Verdient hätte er es zumindest“, sagt der Trainer, zweifelt jedoch gleichzeitig an, dass „Taras“ Luft schon für 90 Minuten reiche. Somit wird er wohl zunächst wieder mit einem Platz auf der Bank vorliebnehmen müssen. „Er wird aber definitiv seinen Weg bei uns machen.“

Zum ersten Mal geht der VfL Nordstemmen in dieser Saison als Favorit in eine Partie, wenngleich nur als Leichter. Ein Sieg bei Schlusslicht TSV Hagenburg am Sonntag (15 Uhr) wäre jedenfalls keine Überraschung. Und ein Dreier wäre enorm viel wert, würden sich die Nordstemmer doch bereits ein Elf-Zähler-Polster auf die Seeprovinzler anfütern.

Nach leichten Startschwierigkeiten ist der FC Springe mittlerweile definitiv in der Saison angekommen: Zuletzt feierten die Deisterstädter drei deutliche Siege und haben sich somit auf Rang vier vorgearbeitet. Und freilich hätten die Schwarz-Weißen nichts dagegen einzuwenden, wenn sie morgen (16 Uhr) bei der Reserve des VfL Bückeburg einen oder sogar drei weitere Zähler einfahren könnten.

Vom Tabellenbild her sind die Springer zwar favorisiert, Ricardo Diaz Garcia warnt jedoch eindringlich davor, den Vergleich mit der Bückeburger Zweitvertretung auf die leichte Schulter zu nehmen. „Nur weil wir jetzt dreimal gewonnen haben, darf niemand denken, dass sich jetzt jeder Gegner nach uns richtet“, sagt der Trainer, der seine zuletzt so erfolgreiche Elf morgen definitiv umbauen

muss: Devin Niemeyer hat sich das Handgelenk gebrochen und wird mehrere Wochen ausfallen. Und auch der Einsatz von Ezekiel Mahan ist äußerst fraglich – dem Außenverteidiger ist unter der Woche ein Zahn gezogen worden. Ob die Routiniers Ruven Klimke (Sprunggelenksprobleme) und Pedro Diaz Garcia (Oberschenkel-schmerzen) rechtzeitig fit werden, ist ebenfalls fraglich.

Auch nach drei Niederlagen in Serie verliert Klaus Komning nicht die Ruhe. Gezögert hat er sich allerdings über Gelb-Rot seines Torjägers Leutrim Ferizi. „Er hat förmlich um diesen Platzverweis gebittelt“, momiert der Coach von Germania Grasdorf. „So was darf ihm nicht passieren.“ Am Sonntag um 15 Uhr gegen den Vorletzten SV Obernkirchen muss der Mittelstürmer folglich eine Zwangspause einlegen. „Und

auf dieser Position gibt es das größte Fragezeichen.“ Kandidaten für die Stürmerposition seien Amir Matro, Niklas Buschmann und Clirrim Ferizi. „Das entscheiden wir kurzfristig“, so Komning.

Fest steht dagegen, dass mit Dennis Specht und Ramzi Ouro-Tagha zwei Stammkräfte in die Viererkette zurückkehren. Das heißt, dass Jan Hentze das Trikot wieder auszieht und neben Komning von der Seitenlinie aus coachen wird.

Die Defensivexperten werden auch eine gute Tagesform benötigen, denn mit Julian Talat und Jan Köpper arbeiten die besten Kräfte beim Gegner in vorderster Front. Zuletzt erkämpfte der SV ein beachtliches 1:1 gegen den SV Gehrdten. „Unterm Strich haben die Obernkirchner aber offenkundig Probleme und sind sicher etwas verunsichert“, sagt Komning.

Grausamer Auftritt der Germania

Der gute Start mit neun Punkten aus vier Spielen ist Vergangenheit. Für Germania Grasdorf hat in Bezirksliga 3 spätestens nach dem 2:7 (1:4) gegen den SV Obernkirchen nach vier Pleiten in Serie der Abstiegskampf begonnen. „Wir haben gegen eine Mannschaft, die wirklich leicht auszurechnen ist und in der Defensive selbst total verunsichert wirkte, ein katastrophales Spiel abgeliefert“, resümierte Grasdorfs Trainer Klaus Komning.

Der schöne Plan, den sich Komning und Jan Hentze zurechtgelegt hatten, war bereits nach 13 Minuten Makulatur. Zu diesem Zeitpunkt lagen die Gäste nach Treffern von Jan Köpper (7), Julian Talat (9.) und Christopher-William Hope (13.) mit 3:0 in Führung. „Wir waren schon zu diesem Zeitpunkt tot“, konstatierte Komning. Hinten desorientiert und zweikampfwach, im Vorwärtsgang unpräzise und harmlos – es war ein Desaster. Das Elfmeterer von Mateos Abazaj (37.) zum 1:3 bewirkte rein gar nichts, denn Talat legte kurz vor der Pause das 4:1 nach (45.). Auch die Kabintensprache der Trainer fruchtete nicht. Talat (52., 79., 90.) packte noch drei Bude obendrauf, das 2:5 durch Niklas Buschmann (77.) war nur Ergebniskosmetik. „Wir wussten um die Bedeutung des Spiel – und dann so etwas. Es war grausam.“ ni

Germ. Grasdorf 2 SV Obernkirchen 7

Germania Grasdorf: Oelmann – Engelhard, Rovcanin, Ouno-Tagba, Specht (46. Matro) – Amin Awdi (75. Budny), Pohl, Badwal, Abazaj, Bartick – C. Feriz (64. Buschmann)

Tore: 0:1 Köpper (7.), 0:2 Talat (9.), 0:3 Hope (13.), 1:3 Abazaj (37. Foulelfmeter), 1:4, 1:5 Talat (45., 57.), 2:5 Buschmann (77.), 2:6, 2:7 Talat (79., 90.)

VfL Bückeburg II – FC Springe	4:3
FSV Hagenburg – VfL Nordflammen	5:1
VfR Lathen – TSV Barsinghausen	2:4
FC Stadthagen – G. Egestorf/L. II	1:2
Germ. Grasdorf – SV Obernkirchen	2:7
SV Gehden – TSV Algesdorf	1:2
TuSpo Schierum – SC Rinheim	6:0
SC Hemmingen-W. – SV Arnum	2:2

1. SV Arnum	8	21:	7	18
2. 1. FC Germ. Egestorf/L. II	8	20:	9	18
3. SC Hemmingen-W.	8	28:	17	16
4. SV Gehden	8	18:	10	13
5. TuSpo Schierum	8	23:	17	13
6. FC Springe	8	22:	20	12
7. TSV Barsinghausen	8	18:	16	12
8. FC Stadthagen	8	14:	15	12
9. TSV Algesdorf	8	17:	18	12
10. VfR Lathen	8	18:	12	11
11. VfL Nordflammen	8	15:	23	10
12. Germania Grasdorf	8	15:	25	9
13. VfL Bückeburg II	8	11:	23	9
14. SV Obernkirchen	8	17:	24	7
15. SC Rinheim	8	12:	36	6
16. TSV Hagenburg	8	14:	16	5

Germanen nehmen den Kampf an

Zwei Punkte verloren oder doch einen gewonnen? Germania Grasdorfs Trainer Jan Hentze ist nach dem torlosen Unentschieden in der Bezirksliga 3 beim TSV Algesdorf nicht ganz sicher gewesen, welche Meinung er vertreten soll. Doch die Tendenz ging in Richtung Punktgewinn. „Was die Moral angeht, war das ein wichtiger Zähler“, betonte der Coach. „Trotz einiger Ausfälle stand die Null“, das sei nach dem katastrophalen 2:7 letzte Woche gegen den SV Obernkirchen wichtig gewesen.

Noch bedeutsamer war es für Hentze aber, dass sich die Germania als eine Einheit präsentierte. Hätte sie das nicht getan und den nicht Kampf angenommen, wäre mit hoher Wahrscheinlichkeit die sechste Saisonniederlage die unliebsame Konsequenz gewesen. „Es ging viel über das Kämpferische“, sagte Hentze. Die Zuschauer direkt an der Linie, dazu ein spielerisch limitierter Gastgeber, der sich aber als verschwommener Haufen präsentierte – es gibt angenehmere Aufgaben. Im 4-4-2 mit Niklas Buschmann in der Innenverteidigung und Sören Bilgi im Angriff waren Chancen Mangelware. Während die Germania Mitte der zweiten Hälfte zweimal aus rund zehn Metern zu hoch zielte, bewahrte Keeper Lukas Oelmann seine Mannschaft mit einer starken Parade vor dem Rückstand. Geprägt wurde die Begegnung vielmehr von Zweikämpfen und Emotionen. „Die Spielanteile waren schon eher auf unserer Seite“, sagte Hentze. So sicher war er sich eben nicht. **ub**

■ Beim SV Germania Grasdorf versuchen die Verantwortlichen derweil, an den richtigen Stellschrauben zu drehen, um den ins Schlingern geratenen Kahn wieder flott zu machen. Nach vier Niederlagen in Folge gibt Jan Hentze die Devise „Safety first“ aus: „Unser Hauptaugenmerk muss darauf liegen, defensiv endlich wieder kompakt zu stehen. Vorne sind wir in jedem Spiel in der Lage, zu treffen“, erläutert der Trainer.

Für die Partie am Sonntag (15 Uhr) bei Aufsteiger TSV Algesdorf erwartet er, dass sich das Team rehabilitieren wollte. „Mentalität und Zweikampfverhalten waren gegen Obernkirchen wirklich katastrophal“, kritisiert Hentze. Personell gibt es allerdings Probleme: Außer Michael Puch (krank) fehlen mit Dennis Specht (privat verhindert) und Ramzi Ouro-Tagba (Fortbildung) zwei Leistungsträger aus der Viererkette. bg/ni

TSV Algesdorf 0
Germ. Grasdorf 0

Germania Grasdorf: Oelmann – Engelhard, Rovcanin, Buschmann, Bartick – Abazaj (90. Matro), Poh, Radwal, C. Ferizi (67. Amin Awdij) – L. Ferizi, Bilgi (78. Özmen)

SC Rinteln – SV Gehren	1:4
TSV Algesdorf – Germania Grasdorf	0:0
FC Stadthagen – VfL Bückeburg II	0:0
FC Springe – VfR Evesen	1:2
TSV Barsinghausen – Hagenburg	1:0
VfL Nordstemmen – Hemmingen-W.	3:5
SV Arnum – TuSpo Schliekum	4:1
G. Egestorf/L. II – SV Obernkirchen	3:2

1. SV Arnum	9	25:	8	22
2. 1. FC G. Egestorf/L. II	9	25:	11	22
3. SC Hemmingen-W.	9	33:	15	19
4. SV Gehren	9	22:	11	16
5. TSV Barsinghausen	9	19:	16	15
6. VfR Evesen	9	20:	13	14
7. TuSpo Schliekum	9	24:	21	13
8. FC Stadthagen	9	14:	15	13
9. TSV Algesdorf	9	17:	19	13
10. FC Springe	9	23:	22	12
11. VfL Nordstemmen	9	16:	25	10
12. Germania Grasdorf	9	13:	25	10
13. VfL Bückeburg II	9	11:	23	10
14. SV Obernkirchen	9	19:	27	7
15. SC Rinteln	9	13:	40	6
16. TSV Hagenburg	9	14:	17	5

Komning wünscht sich topfiten Hentze

Fußball: Bezirksliga 3 – Grasdorfer gegen Schlusslicht

VON JENS NIGGEMEYER

Nach vier Niederlagen und 6:19 Toren ist es für Klaus Komning und Jan Hentze in Algesdorf in erster Linie darum gegangen, die Defensive des SV Germania Grasdorf zu stabilisieren und die Talfahrt zu stoppen. Das hat beim 0:0 geklappt. „Von der kämpferischen Einstellung und der taktischen Disziplin her war das absolut in Ordnung, aber nach vorn haben wir zu wenig zustande gebracht“, gesteht Komning. Diesbezüglich wünscht sich der Coach im Heimspiel ge-

gen den SC Rinteln am Sonntag (15 Uhr) deutlich mehr Durchschlagskraft.

Im Grunde sei gegen den Vorletzten – mit 40 Gegentoren aktuell die Schießbude der Liga – „ein Dreierpflicht“, betont Komning, aber: „Die Ausgangslage war vor der Partie gegen Obernkirchen genauso, und dann sind wir mit 2:7 richtig unter die Räder gekommen. Nach dieser Klatsche sind wir gewarnt.“ Seine Mannschaft dürfe absolut niemanden in dieser Liga unterschätzen.

Da Ramzi Ouro-Tagba und Dennis Specht wieder zur

Verfügung stehen, haben die Trainer in der Defensive keine Probleme. Im Vorwärtsgang hakt es jedoch: „Da Michael Puch immer noch krank ist, fehlt uns ein Zehner“, sagt Komning, der sich „einen topfiten“ Jan Hentze wünscht. „Denn alles, was er macht, hat Hand und Fuß.“ Hentze arbeite jedoch noch an seiner Fitness. Ergo werde die Mannschaft wohl wieder im 4-4-2 auflaufen – mit zwei Spitzen und ohne Spielmacher. Neben Leutrim Ferizi könnte Niklas Buschmann oder Amir Matro als zweiter Stürmer auflaufen.



Nicht wieder ins Leere laufen: Grasdorfs Tim Engelhard (rechts) wird vom Egestorfer Michael Jarzombek vernascht. Zehrfeld

VfL Bückeberg II – G. Egestorf/L. II	1:4
TSV Hagenburg – FC Springe	0:4
VfR Evesen – FC Stadthagen	3:1
SV Obernkirchen – TSV Algesdorf	1:1
Germania Grasdorf – SC Rinteln	3:2
SV Gehrdten – SV Arnum	0:1
TuSpo Schliekum – Nordstemmen	Abbr.
SC Hemmingen-W. – Barsinghausen	2:1

1. SV Arnum	10	26	8	25
2. 1. FC Germ. Egestorf/L. II	10	29	12	25
3. SC Hemmingen-W.	10	35	16	22
4. VfR Evesen	10	23	14	17
5. SV Gehrdten	10	22	12	16
6. FC Springe	10	27	22	15
7. TSV Barsinghausen	10	20	18	15
8. TSV Algesdorf	10	18	20	14
9. TuSpo Schliekum	9	24	21	13
10. FC Stadthagen	10	15	18	13
11. Germania Grasdorf	10	16	27	13
12. VfL Nordstemmen	9	16	25	10
13. VfL Bückeberg II	10	12	27	10
14. SV Obernkirchen	10	20	28	8
15. SC Rinteln	10	15	43	6
16. TSV Hagenburg	10	14	21	5

Wichtige Zähler für die Germania

Fußball: Bezirksliga 3 – Grasdorfer behalten gegen Kellerkind SC Rinteln mit 3:2 die Oberhand



Hürde genommen: Germania Grasdorf mit Abwehrmann Ramzi Ouro-Tagba (rechts) ringt den SC Rinteln und Yannik Walter mit 3:2 nieder. Der Blick auf die Tabelle macht den Verantwortlichen (kleines Bild) nun wieder mehr Spaß. Der Abstand auf die Abstiegsränge beträgt nun schon fünf Zähler. Person (2)

VON JENS NIGGEMEYER

Auf eine Besonderheit hat ihn ein Betreuer aufmerksam gemacht: „Wir hatten in diesem für uns ganz, ganz wichtigen Spiel eine Mannschaft auf dem Feld, in dem acht Spieler Baujahr 1996 sind“, sagte Klaus Komming. Und nicht zuletzt diesem „Jugend forscht“-Status sei es geschuldet gewesen, dass es nach einem 3:0-Vorsprung noch einmal spannend wurde, fügte der Coach von Germania Grasdorf nach dem 3:2 (2:0) gegen den SC Rin-

teln hinzu. „Eine erfahrene Biege spielt das souverän runter. Aber die Jungs haben ihre Sache trotzdem super gemacht“, lobte der Trainer.

Die Platzherren agierten trotz der Defensivschwäche der Gäste zunächst abwartend. Beide Seiten belau-

ten sich. In der 16. Minute hatte der Rintelner Serdar Akgün die Führung auf dem Fuß, doch der Stürmer scheiterte aus Nahdistanz an Lukas Oelmann. Kurz vor der Pause schlugen die Germanen per Doppelschlag eiskalt zu: Niklas Buschmann (40.)

und Sores Bilgi (45. +1) sorgten für eine 2:0-Führung. Direkt nach dem Seitenwechsel ließ Torjäger Leutrim Ferizi (47.) das 3:0 folgen.

„Eigentlich hätte das Ding durch sein müssen, zumal die Rintelner leicht auszurechnen gewesen sind“, sagte Komming. Als dem SCR durch Sebastian Wittek das 1:3 gelang (54.), witterten die Gäste noch einmal Morgenluft. „Auf einmal haben wir ein bisschen geschwommen, hatten aber noch zwei, drei Konterchancen, um endgültig den Deckel draufzuma-

chen“, sagte der Trainer. Mit einem Kunstschiess gelang A-Junior Entre-Cân Kaplan dann allerdings der Anschlusstreffer (77.). „Klar, wurde es jetzt noch mal richtig hektisch“, gestand Komming. Aber letztlich verteidigten die Grasdorfer den Vorsprung, hatten in zwei, drei Szenen auch das Quäntchen Glück. „Das war ein ganz großer Meilenstein für diese junge Mannschaft.“

Germania Grasdorf – SC Rinteln 3:2

Germania Grasdorf: Oelmann – Buschmann, Specht, Ouro-Tagba, Bartick – C. Ferizi (52., Amin Awdi), Pohl (83., Matro), Rovicani, Bilgi (61., Budny), Engelhard – L. Ferizi.

Tore: 1:0 Buschmann (40.), 2:0 Bilgi (45.+1), 3:0 L. Ferizi (47.), 3:1 Wittek (54.), 3:2 Kaplan (77.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und pp-sportbuzzer.de

Respekt voreinander groß

Fußball: Bezirksliga 3 – Formstarke SV Arnum hat Grasdorfer zu Gast



Die Spieler der SV Arnum haben derzeit gut lachen – schließlich punkten sie, und punkten, und punkten ...

Zwing

VON DENNIS SCHARF
UND JENS NICGEMEYER

Zu Hause hat die **SV Arnum** in dieser Saison noch nicht einen Zähler abgegeben. Das soll sich im Derby am Sonntag (15 Uhr) gegen **Germania Grasdorf** nicht ändern. Der Aufsteiger will die Tabellenführung behaupten. „Wir brauchen einen Sieg, um oben zu bleiben. Dafür müssen wir alles aufbieten und um jeden Zentimeter kämpfen“, sagt Trainer Tobias Brinkmann.

Aber Vorsicht: Die Grasdorfer haben ihren einzigen Auswärtserfolg beim starken

Lokalrivalen aus Hemmingen gefeiert. „Sie wissen um unsere Stärken und werden wahrscheinlich tief stehen und auf Konter lauern“, sagt der Coach, der wieder auf Jakob Angelovski und Lars Littelmann bauen kann. Danilo Schulze hat sich bei seinem Kurzeinsatz in Gehrden eine Bänderverletzung zugezogen, sie ist allerdings nicht so schlimm wie befürchtet. Lars Jordan und Marco Promme fehlen aus privaten Gründen. Zudem ist Jacques Hieronymus angeschlagen. Der junge Spielmacher musste in den vergangenen Wochen jede Menge einstecken.

Gaste-Trainer Klaus Korning geht die Aufgabe völlig gelassen an. „Ein einfacheres Spiel gibt es für uns doch nicht. Wir haben nichts zu verlieren“, sagt der Grasdorfer Coach, der zwar den Hut vor den bisherigen Leistungen der Gastgeber zieht, sich dennoch mutig äußert: „Die haben als Aufsteiger einen Lauf, werden von der Euphorie getragen, verteidigen sensationell und sind in der Offensive sehr zielstrebig und immer gefährlich. Aber wir fahren mit offenem Visier dahin. Jeder Serie reißt mal, vielleicht schaffen wir ja eine Überraschung“, sagt er.

Korning weiß allerdings um die Schwere der Aufgabe, werde wohl auch nur mit einer Spitze spielen lassen, um kompakter zu agieren. Wichtig werde auch sein, unter Druck und bei Hektik geduldig zu bleiben und nicht die Ruhe zu verlieren. „Das müssen die Jungs noch lernen, sagt der Coach, der ohnehin bereits etwas weiter in die Zukunft blickt: „Bis zum ersten Rückrundenspiel gegen Bückeburg will ich möglichst 20 Punkte auf dem Konto haben.“ Das heißt: In den nächsten fünf Begegnungen peilt der Coach mindestens sieben Zähler an.

Rademacher macht es abermals

Fußball: Bezirksliga 3 – Torjäger der SV Arnum trifft doppelt beim 2:0 gegen Germania Grasdorf

VON DENNIS SCHARF

Die SV Arnum bleibt zu Hause eine Macht. Im Derby ließen sich der Neuling auch vom SV Germania Grasdorf kein Bein stellen und feierte im sechsten Heimspiel den sechsten Sieg. Beide Treffer beim 2:0 (0:0) erzielte Felix Rademacher. „Wir haben Geduld bewiesen und sind dafür belohnt worden. Wir haben taktisch hervorragend gegen den Ball gearbeitet und den Grasdorfern keine Räume geboten“, lobte Arnums Coach Tobias Brinkmann.

Doch der Plan, früh in Front zu gehen, funktionierte nicht. Gegen defensiv gut organisierte Gäste taten sich die Arnumer in der ersten Hälfte schwer. Die Kontrahenten neutralisierten sich weitgehend im Mittelfeld. „Es war viel zwischen den Strafräumen los. Die Arnumer hatten zwar mehr vom Spiel, aber wir haben es defensiv gut gemacht“, resümierte Jan Hentze, einer der Grasdorfer Trainer.

Nach dem Seitenwechsel nutzten die Platzherren ihre Stärke bei Standards zur Föh-

rung: Einen Freistoß von der linken Seite verlängerte Jan Hammer per Kopf, und Rademacher stand da, wo ein Torjäger stehen muss (53.). Die Entscheidung sollte jedoch lange auf sich warten lassen,

obwohl sich die Grasdorfer keine klaren Chancen erarbeiten konnten. Marvin Wlodarski verteilte sein Ziel knapp, der starke Björn Crawl hämmerte einen Freistoß aus 25 Metern an den Pfosten. In

der Nachspielzeit setzte sich Rademacher beharrlich gegen zwei Gegenspieler durch und spitzelte den Ball ins Tor (90.+2). „Es war das zu erwartende Geduldsspiel und ein Arbeitssieg“, sagte Brinkmann. Trainerkollege Hentze sah es ähnlich. „Bei uns hat der letzte Wille gefehlt, ein Tor zu machen. Der Sieg der Arnumer ist am Ende verdient, weil sie vor dem Tor cleverer waren.“

SV Arnum – Germania Grasdorf 2:0

SV Arnum: Engelhardt – Littelmann (65. Angelovski), Hammer, Schnell, Wlodarski – N. Hieronymus, Busch – Crawl, J. Hieronymus (88. Romei), Icgül – Rademacher
Germania Grasdorf: Oelmann – Buschmann, Ouro-Tagba, Specht, Amin Awdi – Pohl, Rovcanin – Engelhard (57. Bilg), Özmen (69. Sölter), C. Ferizi – L. Ferizi
Tore: 1:0, 2:0 Rademacher (53., 90.+2)

Weitere Bilder auf haz.sportbuzzer.de und sp-sportbuzzer.de



Arnums Kapitän Nick Hieronymus (links) und der Grasdorfer Leutrim Ferizi liefern sich im Nachbarschaftsduell nicht nur einen Zweikampf. Auch Arnums Torhüter Michael Engelhardt (kleines Bild, am Boden) kommt gegen die Germania nicht ohne Körperkontakt davon. Person (2)

VfL Bückeburg II – VfR Evesian	0:1
G. Eggestorf/L. 11 – TSV Algesdorf	2:0
SC Rinteln – SV Obernkirchen	1:1
TSV Hagenburg – FC Stadthagen	1:2
FC Springe – SC Hemmingf.-W.	0:2
Barsinghausen – TuSpo Schiekum	2:2
VfL Nordstemmen – SV Gehren	0:5
SV Arnum – Germania Grasdorf	2:0

1. SV Arnum	11	25	8	28
2. 1. FC Germania Grasdorf	11	31	12	28
3. SC Hemmingf.-W.	11	37	15	25
4. VfR Evesian	11	24	14	20
5. SV Gehren	11	27	12	19
6. TSV Barsinghausen	11	22	20	16
7. FC Stadthagen	11	17	19	16
8. FC Springe	11	27	24	15
9. TuSpo Schiekum	10	26	23	14
10. TSV Algesdorf	11	18	22	14
11. Germania Grasdorf	11	14	29	13
12. VfL Nordstemmen	10	16	30	10
13. VfL Bückeburg II	11	12	28	10
14. SV Obernkirchen	11	21	29	9
15. SC Rinteln	11	16	44	7
16. TSV Hagenburg	11	15	23	5



Sores Bilgi (am Ball) ist für Germanen-Trainer Jan Hentze eine Alternative für das Spiel gegen den VfL Nordstemmen. Person

Hentze denkt an Systemwechsel

Fußball: Bezirksliga 3 – Nordstemmer gegen Germanen unter Zugzwang

VON JENS NIGGEMEYER
UND OLE ROTTMANN

„Wir spielen auf heimischer Wiese gegen einen Gegner, der mit uns unten steht und ersatzgeschwächt ist – also wollen wir drei Punkte“, bringt Coach Jan Hentze die Marschroute für die Partie am Sonntag (15 Uhr) gegen den VfL Nordstemmen auf den Punkt. Zum einen gehe es um wichtige Zähler beim Bestreben, sich eine gute Grundlage zu verschaffen, um den Klassenerhalt frühstmöglich einzutützen. Außerdem seien an-

gesichts der schlechten Witterung schwierige Platzverhältnisse zu erwarten. „Die letzten Tage war die Anlage gesperrt“, so Hentze.

Weil mit Marc-Kevin Pohl (fünfte gelbe Karte) und Fabian Bartick (verletzt) zwei Stammkräfte passen müssen, wird es Veränderungen geben. „Für Fabian wird Riad Amin Awdi links hinten spielen, im Mittelfeld könnte ich mir Raphael Budny oder Sores Bilgi als Alternative für Marc-Kevin neben Sanel Rovcanin vorstellen.“ Möglich sei auch eine erneute Systemumstellung auf zwei Spitzen.

Nach für den VfL Nordstemmen schwierigen Wochen wird es Zeit, langsam wieder zur Normalität zurückzukehren. „Es hilft ja nichts, wir müssen irgendwann mal wieder einen Dreier holen – sonst wird es nach unten richtig eng“, sagt VfL-Trainer Thomas Siegel.

Nach fünf Spielen ohne Sieg mit zuletzt sogar vier Niederlagen am Stück sind die Nordstemmer von den Abstiegsrängen in der Tat nicht mehr weit entfernt. Gegen die Germanen sind mit Abdoulaye Kanté, Hamid Jafari und Adel Omayrat zumindest drei der zuletzt ins-

gesamt fünf gesperrten Akteure wieder spielberechtigt sind. Nur Ismail Akman und Abdulmalik Abdul sind auch weiterhin nicht spielberechtigt.

Allerdings tun sich weitere Personalprobleme auf – hinter den Einsätzen von Aaron Hessing (Rücken), Hagen Bauermeister (Knie) sowie Rafet Ahmedi stehen derzeit noch Fragezeichen. Dennoch will Siegel beim „Gegner auf Augenhöhe“ unbedingt punkten. Am liebsten dreimal – das Minimalziel sei es jedoch, zumindest „nicht mit leeren Händen nach Hause zu fahren“.

Frust bei Germanen groß

Fußball: Bezirksliga 3 – Ernüchterndes 0:3 gegen den VfL Nordstemmen

VON JENS NIGGEMEYER

„Die Mannschaft hat katastrophal gespielt“, zog Klaus Komning nüchtern die Bilanz eines desaströsen Auftretts. Und der Trainer des SV Germania Grasdorf fügte nach der 0:3 (0:2)-Heimniederlage gegen den VfL Nordstemmen sarkastisch hinzu: „Heute hätte ich eigentlich nicht nur drei, sondern acht Mann auswechseln müssen.“ Sein Gegenüber Thomas Siegel atmete dagegen spürbar auf, stoppte der VfL, doch die vorangegangene Negativserie: „Es war ein ungefährdeter Sieg. Entscheidend war die sehr gute erste Halbzeit.“ Schon in der 1. Minute gingen die Gäste nach einem ka-

pitalen Abwehrenschnitzer der Platzherren durch den starken Abdoulaye Kanté in Führung. „Das hat uns natürlich kalt erwischt und unsere Pläne völlig über den Haufen geworfen“, hatte Komning etwas Verständnis für eine gewisse Schockwirkung. „Auf der anderen Seite haben wir noch 88 Minuten Zeit gehabt.“ Doch die Germanen

wirkten hilf- und leblos, erarbeiteten sich in der kompletten Spielzeit nicht eine Chance. „Wir haben nie in die Box gebracht“, ärgerte sich Komning. Dazu dilettierte ein Großteil der Grasdorfer auch in anderen Arbeitsbereichen des Fußballs: „Es hat alles gefehlt – von der Körpersprache über die Einstellung bis zum Zweikampfverhalten.“

Die Ausfälle Dennis Spechts und Marc-Kevin Pohls wollte er nicht als Ausrede gelten lassen: „Wir haben einen großen Kader – und alle wollen spielen“, betonte Komning.

Der VfL dagegen zog sein Ding durch: Kanté erhöhte auf 2:0 (35.), die überlegenen Gäste hätten bis zur Pause sogar zwei, drei weitere Bunden draufpacken können. „Nach dem Wechsel war es dann ein offenes, zerfahrenes und von vielen Ballverlusten geprägtes Spiel“, gab Siegel zu. Doch Robin-Patrick Thimm machte den Deckel endgültig drauf (84.).

Germania Grasdorf – VfL Nordstemmen 0:3

Germania Grasdorf: Oelmann – Engelhard, Rovcanin, Ouro-Tagba, Awdi – C. Ferizi (60. Hanse), Bilgi, Henze (83. Budny), Buschmann – Matro (48. Ozmen), L. Ferizi

VfL Nordstemmen: Grünow – Wintjes, Wewetzer, Bartels, Gerecke – Schneider (80. Rosatt), Ahmedi, Omayrat, Thimm – Jafan, Kanté (70. Bauermeister)

Tore: 0:1, 0:2 Kanté (1., 35.), 0:3 Thimm (84.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



Nordstemmens Rafet Ahmedi (links) weiß, wie er sich den Grasdorfer Tim Engelhard vom Leib halten kann und verteidigt das Spielgerät. Der gewonnene Zweikampf soll nicht das einzige Erfolgserlebnis der zuletzt so gebeutelten Gäste bleiben. Person

Den Ball und Punkte im Visier: Hamid Jafari (vorn, im Luftkampf mit Grasdorfs Ramzi Ouro-Tagba) hat mit dem VfL Nordstemmen ein sogenanntes Sechs-Punkte-Spiel vor der Brust. Person



Engelhard: „Wie kriegen wir den Ball in die Box?“

Fußball: Bezirksliga 3 – Germania in Barsinghausen

VON JENS NIGGEMEYER

Die desaströse Vorstellung beim 0:3 gegen den VfL Nordstemmen sei abgehakt, betont Jürgen Engelhard. „Das frühe Gegentor hat die junge Mannschaft nicht verarbeiten können, sie war danach völlig von der Rolle“, analysiert der Teammanager von Germania Grasdorf. „Aber das Gefüge ist absolut intakt, es gab keine Schuldzuweisungen. Die Jungs halten zusammen.“ Und genau deshalb glaubt Engelhard auch an einen besseren Auftritt

am Sonntag (15 Uhr) beim TSV Barsinghausen.

„Wir spielen bei einem gut besetzten Landesliga-Absteiger, da haben wir nichts zu verlieren und können völlig befreit aufspielen“, sagt Engelhard, bereits bei den Niederlagen in Gehrdren und Arnum (0:2) habe das Team in Duellen mit Spitzenmannschaften Konkurrenzfähigkeit nachgewiesen – „und mit Dennis Specht und Marc-Kevin Pöhl stehen zwei Leistungsträger wieder zur Verfügung, die uns deutlich stabilisieren werden.“

Wichtig sei, das fußballerische Hauptproblem zu lösen: „Wie kriegen wir den Ball auf die Neun? Wie bekommen wir den Ball in die Box? Wenn wir das schaffen, wird Leo Ferizi knipsen.“ Die Qualitäten, ein gutes Flügelspiel zu entwickeln, seien vorhanden. „Aber die Jungs brauchen mehr Durchsetzungsvermögen.“

Unter der Woche seien viele Gespräche geführt worden: „Jeder Einzelne im Kader hat das Potenzial, um in dieser Liga zu bestehen. Aber das müssen sie abrufen.“

TSV Hagenburg – VfL Bückeburg II	0:4
WR Evesen – T. FC G. Eggenstedt II	0:0
TSV Algedorf – SC Rinteln	2:0
SV Oberrücken – SV Arnum	0:2
Germa. Grasdorf – VfL Nordstemmen	0:3
SV Gehrdren – TSV Barsinghausen	0:2
TuSpo Schilkeum – FC Spröge	2:1
SC Hemmingen-W. – FC Stadthagen	6:2

1. SV Arnum	12	30	4	31
2. T. FC Germ. Eggenstedt II	12	31	12	29
3. SC Hemmingen-W.	12	42	18	28
4. WR Evesen	12	24	14	21
5. SV Gehrdren	12	29	14	20
6. TuSpo Schilkeum	11	28	24	17
7. TSV Barsinghausen	12	24	22	17
8. TSV Algedorf	12	20	22	17
9. FC Stadthagen	12	19	25	16
10. FC Spröge	12	25	25	15
11. VfL Nordstemmen	11	19	35	13
12. VfL Bückeburg II	12	18	28	13
13. Germania Grasdorf	12	16	32	13
14. SV Oberrücken	12	21	31	9
15. SC Rinteln	12	16	46	7
16. TSV Hagenburg	12	15	27	5

Ärgern statt Konzentrieren

Fußball: Bezirksliga 3 – Hentze nach Germanias 2:4 in Barsinghausen sauer

VON JENS NICGEMEYER

Nach dem 2:4 (0:3) in Barsinghausen hat sich Jan Hentze, Coach von Germania Grasdorf – vor allem über die fehlende Disziplin einiger Spieler geärgert. „Nach 15 Minuten haben sie sich in erster Linie damit beschäftigt, sich über alle möglichen Dinge aufzuregen, und nicht mehr auf das Fußballspielen konzentriert“, monierte er.

In den ersten zehn Minuten hielten die Gäste noch gut mit, hatten nach ruhenden Bällen sogar zwei gute Chancen: Erst traf Marc-Kevin Pohl per Freistoß nur die Latte, kurz darauf verpasste

Ramzi Ouro-Tagba lediglich knapp den Ball. Aber auch die Gastgeber kamen schnell zu zwei Möglichkeiten, die sie gleichsam vergaben. Mit der dritten, die Alexander Wissel nutzte (15.), bog die Barsinghäuser dann aber in die Erfolgsspur ein. Marcel Dunsing (28.) und Robin Abram (40.) erhöhten auf 3:0. „Wir hatten zur Pause 5:0

oder 6:0 führen müssen“, betonte Barsinghausens Trainer Thorsten Kropp. Seinem Grasdorfer Gegenüber reichten bereits die ersten drei Einschlüge: „Von fünf Chancen drei zu nutzen, das war schon eiskalt“, sagte er.

Nach dem Wechsel legte der TSV durch André Brockmann schnell das 4:0 nach (48.), schaltete im Anschluss

spürbar einen Gang zurück. Das nutzten die Germanen aus: Nach einem Freistoß verkürzte Ouro-Tagba per Kopf auf 1:4 (69.). „Wir hatten die Hoffnung, dass dies ein kleiner Weckruf ist, aber es wurde nicht viel besser“, gestand Hentze. Da die Platzherren ihre weiteren Gelegenheiten jedoch ungenutzt ließen, gelang Leutrim Ferizi in der Nachspielzeit sogar der zweite Grasdorfer Treffer. „Das war der erste und einzige perfekte Angriff von uns“, resümierte Hentze.

TSV Barsinghausen – Germ. Grasdorf 4:2

Germania Grasdorf: Oelmann – Burmeister, Buschmann, Ouro-Tagba, Awdi – Engelhard (71. Hanse), Pohl, Rovcanin, Bilgi – L. Ferizi, C. Ferizi (53. Bartick)

Tore: 1:0 Wissel (15.), 2:0 Dunsing (28.), 3:0 R. Abram (40.); 4:0 Brockmann (48.), 4:1 Ouro-Tagba (69.), 4:2 L. Ferizi (90.+3)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und ng-sportbuzzer.de



Grasdorfs Ramzi Ouro-Tagba (rechts) nimmt Barsinghausens Offensivkraft Robert Just den Ball ab und startet einen Entlastungsangriff. Allgemein gelingt den Germanen auf fremden Celauf erst etwas, als die Gastgeber einen Gang zurückschalten. Zehrfeld

Buckeburg II – SC Hemmingen-W	3:3
Ger. Eggestorf II – SC Rintel	5:0
VfL Evsen – TSV Hagenburg	2:0
FC Stadthagen – TuSjo Schlickum	0:2
FC Springs – DV Gehden	0:0
Barsinghausen – Germania Grasdorf	4:2
VfL Nordstemmen – Oberrkirchen	2:5
SV Assum – TSV Algesdorf	3:2
1. SV Assum	13 33:10 34
2. T. FC Ger. Eggestorf II	13 36:12 32
3. SC Hemmingen-W	13 46:21 29
4. VfL Evsen	13 26:14 24
5. SV Gehden	13 29:14 21
6. TuSjo Schlickum	12 31:24 20
7. TSV Barsinghausen	13 38:24 20
8. TSV Algesdorf	13 32:25 17
9. FC Springs	13 28:26 16
10. FC Stadthagen	13 19:27 16
11. VfL Buckeburg II	13 19:31 14
12. VfL Nordstemmen	12 31:35 13
13. Germania Grasdorf	13 18:30 13
14. SV Oberrkirchen	13 26:33 12
15. SC Rintel	13 16:31 7
16. TSV Hagenburg	13 15:29 5

1. FC G. Eggestorf II – Hagenburg	2:1
SC Rintel – SV Assum	2:3
TSV Algesdorf – VfL Nordstemmen	2:1
Oberrkirchen – TSV Barsinghausen	2:3
Germania Grasdorf – FC Springs	2:1
SV Gehden – FC Stadthagen	5:2
TuSjo Schlickum – VfL Buckeburg II	1:0
SC Hemmingen-W – VfL Evsen	0:0
1. SV Assum	14 35:12 37
2. T. FC Ger. Eggestorf II	14 38:13 35
3. SC Hemmingen-W	14 46:21 30
4. VfL Evsen	14 26:14 25
5. SV Gehden	14 34:16 24
6. TuSjo Schlickum	13 31:24 23
7. TSV Barsinghausen	14 37:26 23
8. TSV Algesdorf	14 34:25 20
9. FC Springs	14 33:29 16
10. FC Stadthagen	14 21:32 16
11. Germania Grasdorf	14 21:37 16
12. VfL Buckeburg II	14 19:32 14
13. VfL Nordstemmen	13 22:37 13
14. SV Oberrkirchen	14 28:36 12
15. SC Rintel	14 18:34 7
16. TSV Hagenburg	14 16:31 5

Abazaj wendet das Blatt

Fußball: Bezirksliga 3 – Germania feiert wichtigen Heimsieg gegen Springer

VON BENJAMIN CLEUE

Matens Abazaj hat Germania Grasdorf drei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg beschert. Der eingewechselte Mittelfeldspieler erzielte beim 2:1 (0:1) gegen den FC Springs beide Tore für seine Farben. Trainer Jan Hentze freute sich: „Letztlich haben wir verdient gewonnen, weil wir den Sieg mehr wollten“, resümierte er.

Den besseren Start hatten die Gäste hingelegt. Nach 180 Sekunden erzielte Pedro Diaz Garcia, der Bruder von Trainer Ricardo Diaz Garcia, das 1:0. Allerdings brachte

die Führung den Deisterstädtern keine Sicherheit. „Ich bin von meiner Mannschaft maßlos enttäuscht. Wir haben es noch nicht einmal geschafft, den Ball über drei, vier Stationen sauber zu spielen“, sagte Springs Trainer.

„Glückwunsch an die Germania. Die Grasdorfer haben gekämpft bis aufs Blut, so geht Abstiegskampf.“ Genauso schlecht wie die eigene Elf präsentierte sich aus Sicht des Springer Coaches der Schiedsrichter. „Das war

mit Abstand die schlechteste Leistung, die ich je gesehen habe“, haderte er.

Kurz nach dem Ausgleich durch Abazaj (84.) stellte der Referee Pedro Diaz Garcia mit Gelb-Rot vom Platz. Er hatte bei einem Zweikampf auf Foul entschieden (89.). „Die gelb-rote Karte muss man aber nicht geben“, gestand Hentze. In der 6. Minute der Nachspielzeit jubelte seine Mannschaft nochmals – Joker Abazaj schlug zum zweiten Mal zu.

Germania Grasdorf – FC Springs 2:1

Germania Grasdorf: Oelmann – Buschmann (77. Abazaj), Specht, Ouro-Tagba, Bartick – Rovanin, Pohl – Amin Awdi, Burmeister – L. Feriz, Hanse (90.+8 Özmen)

FC Springs: Janzen – Mahan, S. Buchholz, Köneke, A. Buchholz – N. Takpe, Jurcevic – Hasso (67. Wächter), Arslan (71. Klimke), Strohecker – P. Diaz Garcia

Tore: 0:1 P. Diaz Garcia (3.), 1:1, 2:1 Abazaj (84., 90.+6)

Gelb-Rot: P. Diaz Garcia (89.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



Die Springer um Igor Jurcevic (hinten) kehren mit leeren Händen vom Gastspiel an der Grasdorfer Ohsestraße zurück. Dank zweier später Treffer feiern Marc Kevin Pohl und die Germania einen im Kampf um den Klassenerhalt wichtigen Erfolg. Person

- „Diese drei Punkte waren extrem wichtig“, betont Jan Hentze – und meint damit das 2:1 gegen besagte Springer vom vergangenen Sonntag. Und der Coach von **Germania Grasdorf** fügt hinzu: „Nach einem 0:1 haben es die Jungs noch gerissen. Und aufgrund der Risikobereitschaft, des Kampfgeistes und des Willens ging der Sieg auch in Ordnung, wenngleich wir zugegebenermaßen ein bisschen Dusel hatten.“ Mit diesem Rückenwind wollen die Germanen nun am Sonntag (14 Uhr) beim zuletzt aufgrund von Verletzungsproblemen schwächelnden FC Stadthagen punkten. „Es gibt fast so etwas wie Aufbruchstimmung“, verrät Hentze.

Da auch an der Ohestraße zuletzt aufgrund der Witterungsverhältnisse die Plätze gesperrt waren, wichen die Germanen in die Halle aus: „Dort haben wir eine richtig spaßige Einheit gemacht“, berichtet der Coach. Die Mannschaft rücke immer enger zusammen, habe Riesenspaß. Personell seien auch alle an Bord, freut sich Hentze. „Erfüllt jeder zu 100 Prozent seine Aufgabe, haben wir überall eine Chance“, betont er.

Germania punktet für die Moral

Fußball: Bezirksliga 3 – Grasdorfer spielen beim FC Stadthagen 1:1 – Hanse erzielt Ausgleich

VON JENS WICHTENBERGER

„Mit diesen Überholenden hat Klaus Kötzing absolut leben können. Das läßt uns in der Tabelle und ist gut für die Moral“, sagt der Coach von Germania Grasdorf nach dem 1:1 (0:1) beim FC Stadthagen. Anlass für diese Züchtlerei wurde eine Ausgleichsaktion von Timo Hanse. „Es war allerdings unsere erste und auch einzige erzwungene Chance“, konstatierte Grasdorf-Trainer.

„Vollkommen wäre sogar nicht möglich gewesen. Denn die Startplatz gehörte dem Grasdorfer. Wir haben in den ersten 20 Minuten hervorragend gespielt. Die Jungs waren gut organisiert, haben nichts zugelassen“, betont Kötzing. Allerdings fehlten die Mittel, die aufrechterhalten. Defensiv der Gastgeber zu kassieren. „Richtig zwingend sind wir nicht gewesen.“ In der 21. Minute legte der Punkte dann aus heimischem Himmel Gästestürmer Lukas Del-

manns wollte das Spiel aufheben. ließ sich allerdings sehr lange Zeit mit seiner Entscheidung, auf welcher Seite er das so tun ließ, nicht. Nachdem er sich für einen linken Ball nach

seinem erstbezeichneten Punkt traf er dem immerwährenden Stadthäger Stürmer TB Syla. mit diesem Körper den Ball seinen Weg zur Grasdorfer Torbank. „Auf einmal sind die Köpfe runtergegangen, wir

haben total den Tadel verloren“, sagt Kötzing.

Nach dem Wechsel tritten die Gäste wieder gefolgt, gestärkt und engagierter. Inzwischen aber Hanse und zu höherer in diese Offensivmaßnahmen. Der stützweiche Tim Engelhardt fand mit einer Flanke Timo Hanse, der den Ausgleich erzielte (80). Aufträge kurz vor Schluss: Grasdorf: Ramon Otero-Taglia mit 80 ein großes Freispiel im Mittelfeld, die rote Karte (90+0).

FC Stadthagen – Germania Grasdorf 1:1
Germania Grasdorf: Delmann – Buchmann (85 Engelhardt), Otero-Taglia, Specht, Bartel – Bunnemann, Pohl (84-Ataraj), Boverath, Hanse – C. Fenzl (88, Avel), L. Fenzl
FC Stadthagen: Syla (21), TB Hanse (87)
Rot-Gelb-Taglia (90+0), Grasdorf

Platz	Team	Punkte	S	N	U	Tore
1.	FC Germania Grasdorf	12	3	0	9	15:10
2.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
3.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
4.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
5.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
6.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
7.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
8.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
9.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
10.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
11.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
12.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
13.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
14.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
15.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
16.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
17.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
18.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
19.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10
20.	FC Eintracht Lützen	10	3	1	6	12:10

FC Stadthagen verschenkt den Sieg

Nur ein trostloses 1:1 im Bezirksliga-Punktspiel gegen einen schwachen SV Germania Grasdorf

FUSSBALL. Die gemessenen fünf Grad plus im Stadthäger Jahnstadion sind gut zu ertragen gewesen. Gefühl herrschten aber sibirische Minustemperaturen, was nicht nur am schädigen Ostwind, sondern vor allem an der sportlichen Darbietung lag. Was der FC Stadthagen und der SV Germania Grasdorf in der zweiten Halbzeit vortrugen, war eine ungeordnete Aneinanderreihung fußballerischer Bruchstücke, die FC-Trainer Steffen Mitschker nach Spielschluss keinesfalls beschönigen wollte: „Das war der schlechteste Fußball des FC Stadthagen, seit ich hier Trainer bin.“

Auch bei ihm war die Laune im Keller, weil er sich noch nicht mal mit einem knappen 1:0-Sieg trösten konnte. Drei Minuten vor dem Ende hatte Grasdorf aus seinem einzigen halbwegs gelungenen Angriff des gesamten Spiels den 1:1-Ausgleich erzielt. Für den FC Stadthagen war der Treffer eine Katastrophe, weil die Platzherren zur Halbzeit mindestens mit 4:0 hätten führen müssen. Die vielen Chancen

ergaben sich aber nicht, weil sie sich Stadthagen herauspielte. Es waren fast ausnahmslos Geschenke einer Grasdorfer Abwehr, die so konfus und chaotisch zu Werke ging, dass das schon groteske Formen annahm.

Völlig verrückt auch der Stadthäger Führungstreffer in der 22. Minute: Grasdorfs Tor-

wart Lukas Oelmann droch dem überraschten Yli Syla den Ball aus sechs Metern ohne Not und ohne jegliche Bedrängnis auf den Hintern und schaute apathisch zu, als das Leder über die Linie rollte. Ein Tor für das Kuriositätenkabinett, das bei den Gästen aus Laatzen völlige Verwirrung stiftete. Bis zur Pause verloren

sie fast jeden Ball, doch der FC Stadthagen wusste damit wenig anzufangen. Manchmal entstanden vier Chancen in fünf Sekunden, aber ein Tor fiel vor der Pause nicht mehr.

In der zweiten Halbzeit war es nicht mehr ganz so lustig, es war sogar trostlos und öde. Weil aber auch Germania Grasdorf fußballerisch so gar nichts mehr auf die Kette brachte, schien es beim 1:0 des formschwachen FC Stadthagen zu bleiben. Dann aber doch ein unfallfreier Angriff der Gäste: Flanke von Tim Engelhard, Kopfball von Timo Hanse – das 1:1, unhaltbar für FC-Torwart Niclas Herbold und ärgerlich für den FC Stadthagen.

Unschön war auch das Ende des Spiels. Dem fehlerfreien Großenwiedener Schiedsrichter Torben Struckmeier blieb nichts anderes übrig, als Ramzi Ouro-Tagba nach einem bösen Tritt gegen Christos Christou die Rote Karte zu zeigen.

FC: Herbold, Kuhnert, Mücke, Obst, Syla (80, Lukursi), Carganico, Ulbrich, Christou, Bövers, Holz, Golombek. j6



Der Stadthäger Simon Ulbrich (blaues Trikot) zeigt eine spektakuläre Flugeinlage. FOTO: HGA

Anders als bei den Hemmingern ist es für die Kicker von **Germania Grasdorf** äußerst fraglich, ob sie sich morgen für die für 14 Uhr angesetzte Partie beim VfL Bückeburg II wirklich auf den Weg machen können. „Wir würden schon gerne spielen und haben bis auf Ramzi Ouro-Tagba, der wegen seiner rote Karte pausieren muss, auch alle Mann an Bord“, betont Coach Klaus Komning.

Auf die Qualitäten der Bückeburger angesprochen, erinnert sich der Germanen-Trainer an das Hinspiel: „Die haben Probleme, das Spiel zu machen, setzen eher auf eine defensive Taktik, Aggressivität und Konter über

ihre schnellen Außen“, sagt Komning. Im Hinspiel habe seine Mannschaft diese Qualitäten gut neutralisiert und völlig verdient mit 2:0 gewonnen. „Aber im Grunde nehmen sich die Teams da unten alle nichts.“

Insgesamt sei er mit dem Saisonverlauf und der Punktausbeute zufrieden, so Komning: „Die Jungs haben sich gut entwickelt, auch wenn es schade ist, dass wir die angepeilte 20-Punkte-Marke nicht geknackt haben. Ich gehe davon aus, dass wir uns in der Rückrunde etwas leichter tun, weil wir jetzt alle Teams kennen und wissen, wie man gegen sie spielen muss.“ Was fehle, ist ein Spielmacher.



Ein Fakt und eine Unsicherheit: Während Sebastian Kornagel (rechts) am Sonntag trotz Kunstrasen auf keinen Fall dem Ball nachjagen wird, droht für den einsatzbereiten Riad Amin Awdi und seine Grasdorfer die Partie in Bückeburg auszufallen. Person

Spannende Begegnungen

Grasdorfer Gilde-Hallen-Cup

LAATZEN (r). Es ist eines von insgesamt 15 Qualifizierungsturnieren für das von der Hannoverschen Allgemeinen (HAZ) und der Neuen Presse (NP) veranstaltete *Sportbuzzer Masters* und es verspricht spannend zu werden. Dies umso mehr, als Veranstalter SV *Germania* Grasdorf mit dem TSV Kirchdorf den Gewinner des ersten Qualifikationsturniers zum *Grasdorfer Gilde-Hallen-Cup* eingeladen hat.

Der Kreisligist, Gewinner des vom TSV Barsinghausen ausgerichteten *Hallo-Cups*, stellt damit eine von insgesamt zehn Mannschaften, die am Sonnabend, 14. Januar, in der Sporthalle des Erich Kästner-Schulzentrums, Markt-

straße 33, um ein Preisgeld von 450 Euro, zusätzliche Sachpreise sowie die Qualifikation für das am 29. Januar stattfindende *Sportbuzzer Masters* mit den besten zwölf Hallenteams der Region spielen.

„Wir freuen uns, für das Turnier ein illustres Feld zusammengestellt zu haben, welches attraktiven Fußball aus mehreren Spielklassen zeigen wird“, so Jürgen Engelhard. Germanias Teammanager verweist darauf, dass man eigens Mannschaften eingeladen habe, gegen die die *Germanen* nicht ohnehin zwei- oder dreimal im Jahr spielen.

Neben dem SV *Germania* Grasdorf und dem TSV Kirchdorf geben sich am 14.

SPORTBUZZER MASTERS OFFIZIELLES QUALIFIKATIONSTURNIER

Grasdorfer Gilde-Hallencup

SC Polonia Hannover SG Blaues Wunder
 SG 1874 Hannover TuSpo Schliekum
 SpVg Laatzen SC Empelde
 TSV Giesen VfB Wülfel
 Germania (grün) Germania (weiß)

Samstag, 14. Januar - ab 10 Uhr
Erich Kästner-Schulzentrum - Marktstraße 33



Januar in Laatzen-Mitte die TuSpo Schliekum (Bezirksliga), der TSV Giesen (Kreisliga Hildesheim), die SG Blaues Wunder (Kreisliga Hannover-Stadt), der VfB Wülfel und die SG 1874 Hannover (I. Kreisklasse Hannover-Stadt), die SpVg Laatzen (I. Kreisklasse Hannover-Land), der

SC Empelde (2. Kreisklasse Hannover-Land) und DJK SC Polonia Hannover (2. Kreisklasse Hannover-Stadt) ein Stelldichein.

Der Eintritt zu dem Turnier – Beginn 10 Uhr – ist frei; die Siegerehrung erfolgt voraussichtlich gegen kurz nach 17 Uhr.

Im Endspiel gelingt den Arnumern die Überraschung

Pattenser Fußballer ziehen im Finale beim eigenen Hallenturnier mit 0:4 den Kürzeren / Jan Marquardt läuft letztmals für den TSV auf

Von Dennis Scharf

Trotz einer beeindruckenden Siegesserie bis zum Finale hat der TSV Pattensen beim 5. PMS-Cup mit dem zweiten Platz vorliebnehmen müssen. Im Endspiel zog der Gastgeber gegen die SV Arnum mit 0:4 den Kürzeren. „Wir sind unnötig in Rückstand geraten und haben danach die Ordnung verloren. Die Arnumner haben unsere einfachen Fehler bestraft und deshalb auch verdient gewonnen“, sagte Pattensens Kapitän und Organisator Nico Liedtke. Dabei hatten die Pattenser beim ersten Vergleich in der Vorrunde noch mit 3:1 die Oberhand behalten. Bei den Erfolgen gegen den TuS Ricklingen (7:0), TuSpo Jeinsen (6:0) und Niedersachsen Döhren (5:0) dominierten die Pattenser das Geschehen. In der Vorrundenschaltete der TSV den Lokalrivalen Koldinger SV mit 4:1 aus.

Die Arnumner waren als Gruppenzweiter ins Halbfinale eingezogen, nachdem sie Döhren (3:2), Ricklingen (7:1) und Jeinsen (6:0) in die Schranken gewiesen hatten. „Wir sind holprig ins Turnier gestartet, konnten uns dann aber stei-

gern. In der Vorrunde hätte die Niederlage gegen Pattensen deutlicher ausfallen können. Die taktischen Veränderungen sind im Finale aufgegangen. Und das ist gut für das Selbstvertrauen und die Mannschaftskasse“, freute sich Arnums Coach Tobias Brinkmann, dessen Team 15 Punkte für das Sportbuzzer Masters-Ranking einstrich. Björn Graw (2), Kapitän Nick Hieronymus und Felix Rademacher, sorgten im Endspiel für eine faustdicke Überraschung.

In der Gruppe B erreichten die Allstars des TSV Pattensen und der Koldinger SV das Halbfinale. In der Vorrunde sicherten sich die Allstars durch ein 2:1 im direkten Duell den Gruppensieg. Im Neunmeterschießen um den dritten Platz hatten hingegen die Koldinger das Glück auf ihrer Seite. Germania Grasdorf verpasste den Einzug ins Halbfinale etwas unglücklich. Vorentscheidend war das 0:4 zum Auftakt gegen den KSV. Zu allem Überflus zog sich Sanel Rovcanin

bereits nach fünf Minuten bei einem Pressschlag eine Wadenprellung zu. „Leider hat es unseren besten Hallenspieler erwischt. Wir wollten natürlich unter die letzten vier kommen. Insgesamt war es aber eine tolle Veranstaltung“, sagte Grasdorfs Trainer Klaus Komning, der sich schon auf das erste Grasdorfer Hallenturnier seit sieben Jahren freut. „Wir wollen zum Masters, aber nicht um jeden Preis“, betonte Komning.

Einzig die Harzer Regionalauswahl blieb ohne Punktgewinn. Bei der Siegerehrung wurde mit Jan Marquardt ein Pattenser Urgestein gebührend verabschiedet. Der Innenverteidiger wechselt zur Rückrunde nach Arnum, lief aber zum Abschluss für die Allstars auf. „Wir verlieren einen guten Typen, der viele Jahre die Knochen für uns hingehalten hat“, sagte Liedtke. Die Resonanz sei durchweg positiv gewesen, berichtete der Organisator. „Es gab weder schlimme Verletzungen noch rote Karten. Es hat einfach alles gepasst.“



Kai Kruskop (rechts) und seine Kollegen haben im Finale viel zu bejubeln.



Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover



Clirim Ferizi (links, gegen Gestorfs Ahmet Seegers) und die Grasdorfer Germanen wollen beim eigenen Turnier weit vorn landen. FOTO: PERSON

Komning will guten Hallenfußball sehen

Grasdorfer Germanen laden morgen nach längerer Pause mal wieder zum eigenen Turnier ein

Von Jens Niggemeyer

Nach sieben Jahren Pause lädt der Fußball-Bezirksligist SV Germania Grasdorf mal wieder zu einem eigenen Budenzauber ein. Insgesamt zehn Mannschaften mischen morgen ab 10 Uhr beim Gilde-Hallen-cup in der Sporthalle des Erich-Kästner-Schulzentrums in Laatzen mit. „Wir haben schon zugesehen, dass wir unseren Fans einmal andere Teams präsentieren, Mannschaften, gegen die wir nicht unbedingt zwei- oder dreimal im Jahr spielen“, erläutert Germanen-Trainer Klaus Komning. „Natürlich wollen wir bei unserem eigenen Turnier auch vorne mit dabei sein.“

Allerdings räumt der Grasdorfer Coach ein, dass etliche Spieler aus

seinem Kader berufsbedingt fehlen werden. „Deshalb haben wir eine unserer beiden Mannschaften zurückgezogen“, sagt er. Mit Kreisligist TSV Kirchdorf gebe es jedoch einen bärenstarken Nachrücker. „Die haben in diesem Winter schon das Turnier des TSV Barsinghausen gewonnen“, betont Komning. Der Absteiger aus der Bezirksliga, der auf einem guten Weg ist, direkt wieder aufzusteigen, hat folglich bereits auf dem Weg zum Sportbuzzer Masters gepunktet. Auch die Veranstaltung der Grasdorfer ist übrigens ein Qualifikationsturnier.

Mit Blick auf seine Schützlinge formuliert Komning für den Heimauftritt drei Ziele: „Ich will guten Hallenfußball sehen, und dass die Jungs die taktischen Vorgaben ein-

halten sowie clever spielen.“ Beim PMS-Cup in Pattensen sei er im Großen und Ganzen zufrieden gewesen: „Leider haben wir gleich



Natürlich wollen wir beim eigenen Turnier vorne mit dabei sein.

Klaus Komning,

Trainer von Germania Grasdorf

das erste Spiel gegen den Koldinger SV mit 0:4 in den Sand gesetzt. Das ist bei einem Turnier natürlich schwer zu kompensieren“, blickt

der Trainer zurück. Die restlichen drei Partien (zwei Siege, ein Remis) seien absolut in Ordnung gewesen. „Allerdings hätten wir uns gegen die Pattenser A-Junioren nicht das 2:2 fangen dürfen, da waren wir nicht abgeklärt genug.“ Genau das will er morgen nicht erleben. „Das sind alles ordentliche Boker, und mit Sanel Rovcanin haben wir sogar einen überragenden Hallenspieler. Ich gehe schon davon aus, dass wir uns gut präsentieren.“

In der Vorrunde treffen die Germanen in der Gruppe A auf den TSV Giesen, die SpVg Laatzen, die SG Hannover 1874 und den SC Empelde. Die Gruppe B bilden die TuSpo Schliekum, SG Blaues Wunder, DJK SC Polonia Hannover, der TSV Kirchdorf und VfB Wüfel.

Germania erlebt ihr blaues Wunder

Grasdorfs Fußballer fliegen beim eigenen Turnier im Viertelfinale gegen den späteren Sieger raus

Von Jens Niggemeyer

Beim Gilde-Hallencup des SV Germania Grasdorf in der Sporthalle des Erich Käster-Schulzentrums hat sich am Ende die SG Blaues Wunder durchgesetzt. Im Endspiel behielt der Kreisligist, der erst im Verlauf des Turniers richtig in Fahrt kam, gegen den Geheimfavoriten SC Empelde mit 5:4 nach Neunmeterschießen die Oberhand. Dritter wurde die SG Hannover 74 vor der DJK SC Polonia Hannover. „Das Blaue Wunder hat mich sehr überrascht“, räumte Germanias Trainer Klaus Komning ein. „Das ist echt eine richtig gute und sehr sympathische Mannschaft. Denen habe ich es gegönnt.“ Und: „Sie haben auch verdient gewonnen.“

Mit dem Auftritt der eigenen Mannschaft zeigte sich Komning

indes weniger zufrieden. Die Gastgeber schieden genauso im Viertelfinale aus wie der Bezirksligarivale und Favorit Tuspo Schliekum. In der Vorrunde starteten die Gastgeber mit einem 2:2 gegen den TSV Giesen in die Gruppe A. „Da haben wir schon 2:0 geführt, waren aber nicht abgeklärt genug“, ärgerte sich Komning. Im Anschluss unterlagen die Germanen mit 0:2 gegen den SC Empelde. „Der Gegner hatte technisch richtig gute Kicker auf dem Parkett – allerdings waren sie gegen uns nur zu fünf. Wir haben uns also nicht ganz so geschickt angestellt“, berichtete der Coach, dessen Riege dennoch den Sprung ins Viertelfinale schaffte.

In der Gruppe B dominierten die Schliekumer deutlich: Sie gewannen gegen den TSV Kirchdorf, den

VfB Wülfel und die SG BW Hannover und spielten gegen Polonia remis. Letztere schlugen sich ebenfalls wacker. Der Underdog bezwang die Teams aus Wülfel und Kirchdorf und erkämpfte noch zwei Remis. „Das hat mich nicht überrascht“, sagte Komning. „Polonia hat eine gute Riege.“

Im Viertelfinale erlebten die Grasdorfer dann ihr blaues Wunder: Mit 0:4 waren sie gegen eben dieses Blaue Wunder chancenlos. „Fußballerisch und von der Taktik ging da bei uns gar nichts zusammen“, ärgerte sich der Grasdorfer Trainer. Die Wunderaner hingegen hatten sich jetzt offenbar warmgespielt, zertegten im Semifinale die SG 74 mit 6:1. Das Team aus Empelde dagegen tat sich schwerer. Nach regulärer Spielzeit stand es gegen eine starke Polonia 3:3. Im

Neunmeterschießen lösten die Empelder dann das Ticket für das Endspiel. Dort stand es am Ende zwischen der SGBW und dem SCE 2:2. Von der Neunmeterlinie aus hatte die SG die besseren Nerven.

Wenngleich Komning sportlich nicht zufrieden war, zog er eine positive Bilanz: „Priorität hat für uns die Außendarstellung des Vereins. Das Turnier haben Volker Krebs und Jürgen Engelhard top organisiert – uns es gab weder Verletzte noch rote Karten.“ Auch die Resonanz sei gut gewesen: „Wir hatten 182 Zuschauer, ich habe sie selbst gezählt – und zwar alle, die keinen Trainingsanzug oder ein Trikot anhaben“, berichtete Komning.



Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover

Fußball, Gilde-Hallencup von Germania Grasdorf in Laatzen

Gruppe A: Germania Grasdorf – TSV Giesen 2:2, SG Hannover 1874 – SpVg Laatzen 1:2, SC Empelde – Germania Grasdorf 2:0, TSV Giesen – SG Hannover 1874 2:2, SpVg Laatzen – SC Empelde 1:5, SG Hannover 1874 – Germania Grasdorf 1:3, SpVg Laatzen – TSV Giesen 1:4, SC Empelde – SG Hannover 1874 2:3, Germania Grasdorf – SpVg Laatzen 4:1, TSV Giesen – SC Empelde 2:2; **Tabelle:** 1. SC Empelde 7 Punkte/11:6 Tore, 2. Germania Grasdorf 7/9:6, 3. TSV Giesen 6/10:7, 4. SG Hannover 1874 4/7:9, 5. SpVg Laatzen 3/5:14

Gruppe B: TuSpo Schliekum – TSV Kirchdorf 4:1, VfB Wülfel – SG Blaues Wunder 0:3, DJK SC Polonia Hannover – TuSpo Schliekum 1:1, TSV Kirchdorf – VfB Wülfel 5:2, SG Blaues Wunder – DJK SC Polonia Hannover 1:1, VfB Wülfel – TuSpo Schliekum 2:5, SG Blaues Wunder – TSV Kirchdorf 3:3, DJK SC Polonia Hannover – VfB Wülfel 3:1, TuSpo Schliekum – SG Blaues Wunder 2:1, TSV Kirchdorf – DJK SC Polonia Hannover 2:3; **Tabelle:** 1. TuSpo Schliekum 10/12:5, 2. DJK SC Polonia Hannover 8/8:5, 3. SG Blaues Wunder 5/8:6, 4. TSV Kirchdorf 4/11:12, 5. VfB Wülfel 0/5:16

Viertelfinale: SC Empelde – TSV Kirchdorf 3:1, DJK SC Polonia Hannover – TSV Giesen 4:3 nach Neunmeterschießen, TuSpo Schliekum – SG Hannover 1874 4:5 n. N., Germania Grasdorf – SG Blaues Wunder 0:4; **Halbfinale:** SC Empelde – DJK SC Polonia Hannover 6:4, SG Hannover 1874 – SG Blaues Wunder 1:6; **Spiel um Platz drei:** DJK SC Polonia Hannover – SG Hannover 1874 1:2; **Finale:** SC Empelde – SG Blaues Wunder 4:5 n. N. ub



Fliegender Wechsel? Coach Jan Hentze (Mitte, hier beim Abklatschen mit Clirim Fentz) wird wieder für die Germania auf dem Feld stehen. FOTO: NICHELMANN

Hentze wird wieder auf dem Feld stehen – nicht nur daneben

Weil Sanel Rovcanin zu Beginn der Rückserie fehlt, rückt der 29-Jährige bei den Bezirksliga-Fußballern von Germania Grasdorf auf die Sechs

Von Jens Niggemeyer

Die gute Nachricht verkündet Jan Hentze vorweg: „Ich steige wieder voll ein“, sagt der 29-Jährige, der gemeinsam mit Klaus Koning die Bezirksligamannschaft des SV Germania Grasdorf coacht. Und damit meint er, dass aus dem Trainer endgültig ein Spielertrainer wird. Der Grund ist nicht, dass sich Hentze im besten Fußballalter befindet und es angesichts seiner Qualitäten eine Schande wäre, auf seine Dienste als Kicker zu verzichten. „Personell gibt es aktuell ein wenig Probleme“, sagt Hentze. „Dennis Specht zieht es aus beruflichen Gründen nach Ingolstadt, und Sanel Rovcanin fliegt von Mitte Februar bis Ende März noch einmal in die USA.“ Dazu stehen mit Chandris Badwal und Tim Engelhardt studienbedingt zwei weitere Leistungsträger nicht mehr zur Verfügung.

Bange sei ihm aber nicht. „Wir haben mit Niklas Buschmann, Öli-

vor Burmeister und im Notfall Marc-Kevin Pohl drei Spieler, die neben Ramzi Ouro-Togba als Innenverteidiger spielen können“, sagt Hentze. Vierzehn Wochen Vorbereitung reichten aus, um sie fit für diese Position zu machen.

Über Spiele zum Optimum

Er selbst ist einige Zeit vor dem Vorbereitungsstart Anfang dieser Woche viermal die Woche laufen gegangen. „Ich bin aber ohnehin ein Typ, der über Spiele an die Belastungsgrenze und ans Optimum kommt“, sagt Hentze und fügt hinzu: „Ich werde die Vorbereitung genießen.“ Was ein bisschen danach klingt, als habe der 29-Jährige wieder richtig Bock auf Kicken. „Ich sehe mich als Sachser, als Ersatz für Sanel. Da kann ich mir die Bälle holen, das Spiel aufbauen, die Mannschaft führen.“ Als Zehner sei Michael Puch eingeplant. „Er hat die technischen Fähigkeiten, den finalen Pass zu spielen.“

Es werde eine harte Rückrunde. „Wir haben vier Punkte Vorsprung vor der Abstiegszone. Das ist noch nicht allzu viel“, weiß Hentze. Das bedeute, dass der Start mit den Duellen in Hagenburg und Bückeburg eminent wichtig sei. „Da müssen eigentlich sechs Punkte her, denn wir wollen so früh wie möglich den Klassenerhalt einstudieren.“ 17 Zähler habe man derzeit. Hentze glaubt, dass mindestens 35 nötig sein werden, um die Klasse zu halten. „In der Hinserie wollten wir eigentlich 20 Punkte holen, das haben wir nicht geschafft. Dann holen wir das eben in der Rückrunde nach“, sagt er. Die Mannschaft habe sich entwickelt, der Zusammenhalt sei groß. „Das setzt zusätzliche Kräfte frei.“

Die Defizite bringt der Coach so auf den Punkt: „Wir haben über 30 Gegentore kassiert, davon mindestens die Hälfte durch eigene blöde Fehler. Diese Quote müssen wir wenigstens halbieren“, sagt Hentze. Auch im Vorwärtsgang gebe es

Optimierungsbedarf. „Das Spiel mit Ball muss besser werden. Wir müssen schneller nachrücken, präziser passen und viel zielstrebigere umschalten.“ In puncto Abschluss sei ebenfalls noch einiges zu tun. „Wir erspielen zu wenige Chancen und sind dann nicht effektiv genug.“ Mit Daniel Zimmermann gebe es nun glücklicherweise einen zweiten torgefährlichen Stürmer neben Loutrin Fentz. „Das wird uns extrem helfen, so können wir mit zwei Spitzen spielen“, verrät Hentze.

Keine Zweifel am Klassenerhalt

Momentan gebe es zudem noch Gespräche mit einem Offensivspieler. „Das ist ein ganz junger Kerl, der aktuell in der Bezirksliga spielt, gut ausgebildet ist und sowohl außen als auch auf der Zehn spielen kann“, sagt der Coach.

Und wie sicher ist sich der Spielertrainer, dass die Mannschaft das Ziel erreicht? „Zu 100 Prozent. Wir steigen nicht ab“, betont Hentze.

Der Plan ist durchkreuzt worden

Grasdorfer müssen nach Verletzung von Jan Hentze umbauen / SV Arnum will loslegen

Von Jens Niggemeyer und Dennis Scharf

Der Plan klang so verheißungsvoll: Mit Jan Hentze sollte ein landesliga-erfahrener, ballsicherer, kreativer und torgefährlicher Regisseur das Offensivspiel des **SV Germania Grasdorf** beleben, dem Team Halt und Struktur geben – und so ein wichtiger Baustein auf dem Weg zum Klassenerhalt in der Fußball-Bezirksliga 3 werden. Doch das ist nun alles Makulatur. „Jan hat sich im Training einen Innenbandriss zugezogen und fällt bis zum Saisonende aus“, berichtet Trainerkollege Klaus Komning. „Es darf also wieder umgebaut werden.“

Die Marschroute für das Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den drittplatzierten **SC Hemmingen-Westerfeld** ändere sich dadurch jedoch nicht, betont Komning: „Wir haben noch 15 Spiele – und jedes davon kannst du gewinnen. Und in unserer Situation ist jede Partie ein Endspiel.“ Die Qualität des Gegners sei dabei genauso wenig ausschlaggebend wie dessen Tabel-

lenplatz. „Wir schauen nur auf uns, wollen unser Maximum bringen.“

Durch Hentzes Ausfall gibt es wieder ein Vakuum auf der Position des Spielgestalters, Komning hat da eine kleine Hoffnung: „Michael Puch ist jetzt doch wieder voll ins Training eingestiegen, scheint den Kopf klar zu haben. Wenn er das, was er im Training zeigt, auch in den Punktspielen abrufen kann, kann er uns als Zehner richtig helfen. Die Qualitäten dafür hat er.“

Auf der Sechs neben Marc-Kevin Pohl werde Oliver Burmeister auflaufen, an der Seite von Ramzi Ouro-Tagba soll Niklas Buschmann den zweiten Innenverteidiger geben. So hofft Komning, die Ausfälle von Dennis Specht, Sanel Rovcanin und Hentze aufzufangen.

„Wir wollen erfolgreich in die Rückrunde starten. Und das geht nur mit Punkten in Grasdorf“, sagt Gäste-Trainer Semir Zan. „Im Hinspiel waren beide Mannschaften jenseits von Gut und Böse. Keiner hatte es verdient, zu gewinnen.“ Die Kontrahenten neutralisierten sich durch gutes Stellungsspiel.

Die personelle Situation bei den Gästen bleibt angespannt. Ein Belastungstest entscheidet darüber, ob angeschlagene Spieler im ohnehin recht dünn besetzten Kader stehen werden. Mats Briem hat nach seiner Australien-Reise die erste Einheit absolviert und soll auf jeden Fall Einsatzzeit bekommen. Die Verschaffte Zan seiner Mannschaft vergangenen Sonntag trotz der Absage des Nachholspiels in Hagenburg. Auf eigenem Kunstrasen erkämpften sich die Hemminger im Test gegen den TSV Godshorn nach 0-4-Rückstand ein 4-4. „Das war für die Moral sehr wichtig. Wir hatten phasenweise das Gefühl, dass wir abgeschossen werden. In Hälfte zwei haben wir die Leistung gezeigt, die man von uns gewohnt ist“, konstatiert Zan.

Wenn es nach Tobias Brinkmann geht, startet die **SV Arnum** zur selben Zeit zu Hause gegen den FC Stadthagen in die zweite Saisonhälfte. „Ich finde es übertrieben, die Spiele wegen jedes Regentropfens abzusagen. Das geht mir oft zu schnell. Da gab es früher gar

keine Diskussionen“, sagt der Trainer der Sportlichen Vereinigung.

Im Hinspiel feierten die Arnum ein souveränes 4:0 beim Vizemeister der Vorsaison in der Bezirksliga 4. „Das war eines unserer besten Saisonspiele. Wir hätten schon zur Pause deutlicher führen können. Das Spiel hätte sogar zweistellig ausgehen können“, erinnert sich Brinkmann. So leicht werde es im Rückspiel jedoch nicht, vermutet der Trainer. „Der Gegner hat sich in der Winterpause verstärkt und wird sicherlich anders auftreten als im Hinspiel. Da haben sie uns viele Räume geboten und sind gnadenlos ausgekollert worden.“

Die Neuzugänge Jan Marquardt und Tim Kelkenberg würden im Kader stehen, Letzterer dürfte sich gar Chancen auf einen Platz in der Startelf ausrechnen. Neben Keeper Michael Engelhardt (Innenbandriss) fallen Lars Littelmann (grippaler Infekt) und Tim Bartel (gebrochener Finger) aus. Bei Rückkehrer Dennis Fromme, der zuletzt in Dänemark aktiv war, warten die Arnumer auf die Spielberechtigung.



Zwei Routinieren, die in Grasdorf schmerzlich vermisst werden: Sanel Rovcanin (links) und Jan Hentze können auf dem Platz nicht helfen. FOTO: MICHELMANN

Egestorf/L. II - TSV Barsinghausen	ausg.
SV Obernkirchen - TSV Hagenburg	2:1
TSV Algesdorf - VfR Evesen	ausg.
SC Rinteln - VfL Bockelburg II	0:0
SV Arnum - FC Stadthagen	4:0
VfL Nordstemmen - FC Springe	ausg.
SV Gehren - TuSpo Schliekum	2:1
Germania Grasdorf - Hemmingen-W.	0:1

1. SV Arnum	26	41:14	40
2. 1. FC G. Egestorf/L. II	16	43:18	18
3. SC Hemmingen-W.	17	51:25	36
4. SV Gehren	18	41:25	33
5. TSV Barsinghausen	18	43:29	33
6. VfR Evesen	15	20:15	28
7. TuSpo Schliekum	15	37:26	25
8. TSV Algesdorf	17	29:31	26
9. FC Springe	15	30:28	19
10. VfL Bockelburg II	16	26:34	17
11. FC Stadthagen	17	23:40	17
12. Germania Grasdorf	16	21:59	17
13. SV Obernkirchen	16	31:39	15
14. VfL Nordstemmen	16	25:50	13
15. SC Rinteln	16	19:36	8
16. TSV Hagenburg	16	10:36	5



Hemmingens Sebastian Kornaeel (links) kommt zu spät, Riadh Amin Awdi zum Abschluss - doch im Netz landet der Versuch des Grasdorfers nicht. FOTO: HANNOVER

Hemminger entführen alle drei Punkte aus Grasdorf

Sport-Club setzt sich in der Fußball-Bezirksliga 3 mit 1:0 durch / Ritzka erzielt das Tor des Tages / Arnummer wiederholen ihren Hinspielerfolg

Von Jens Niggemeyer und Dennis Scharf

Der Pflichtspielstart ins Jahr 2017 ist für **Germania Grasdorf** ergebnistechnisch in die Hose gegangen. Das Team von Klaus Komning und Jan Hentze unterlag dem Tabellenritten der Fußball-Bezirksliga 3, dem **SC Hemmingen-Westerfeld**, auf eigener Anlage mit 0:1. „Unserm Strich geht der Sieg für den Gegner in Ordnung“, gab Hentze zu. „Sie hatten einfach ein paar mehr und die besseren Chancen.“ Frank Sledz, Co-Trainer der Gäste, sah das ähnlich: „Auch wenn wir uns nach der Pause nicht hätten beklagen können, wenn wir das 1:1 gefangen hätten, haben wir den Dreier etwas mehr verdient.“

In einer kampfbetonten Partie verkaufte sich die Platzherren zunächst gut, ließen hinten nichts anbrennen. Als Knackpunkt der Partie empfand Hentze eine Szene in der 22. Minute, als einer seiner Abwehrspieler einen davonschießenden Gastestürmer regelwidrig von den Beinen holte. „Da hatten wir Glück,

dass es keine rote Karte gab. Und der fällige Freistoß landete am Pfosten - plötzlich haben die Jungs den Faden verloren, wirkten auf einmal verunsichert.“ Diese Schwächephase bestrafte der Favorit durch einen abgefälschten Schuss von Luca Ritzka zum 1:0 (26.), dem die Hemminger zwei weitere erstklassige Chancen folgen ließen. „Die hat Tim Woschke im Eingegenems brillant gehalten“, lobte Hentze den neuen Keeper, der von der FSV Sarstedt gekommen ist.

Nach dem Seitenwechsel mangelte es den Germanen gegen ordentlich verteidigende Gäste oft an der nötigen Kreativität und Durchschlagskraft geteilt. In der Schlussphase wäre ihnen aber fast doch noch das 1:1 gelungen. „Doch Clim und Leo Ferzi haben es leider nicht geschafft, den Ball im Tor unterzubringen“, bedauerte Hentze.

Germania Grasdorf: Woschke - Burmeister, Ouro-Tajiba, Buschmann, Barick - Shahamat (46. C. Ferzi), Özmen (65. Puch), Pohl, Awdi, Henze (70. Stolarak) - L. Ferzi

SC Hemmingen-Westerfeld: Thomsen - Zakutowski, Briem, de Vries, Kornaeel - Wheeler, Ritzka (85. Berk), Hajj Morad (80. Gerlach), Akcira, Weiß (80. Kocz) - Bittner

Ideal aus den Startlöchern gekommen ist die **SV Arnum**, die den FC Stadthagen souverän mit 4:0 (1:0) besiegt und damit die Tabellenspitze zurückerobert hat. Das Hinspiel hatten die Arnummer mit dem gleichen Resultat gewonnen. „Wir hatten aber deutlich weniger Torchancen als im Hinspiel. Allerdings hatten wir 80 Prozent Ballbesitz, haben den Gegner klasse bespielt und zu unangenehmen Laufwegen gezwungen“, resümierte Arnums Trainer Tobias Brinkmann.

Für die Führung sorgte einmal mehr Felix Rademacher. Jakob Angelovski hatte den Ball zuvor auf Jacques Hieronymus geklopft. Dessen Steilpass versenkte Rademacher aus vollem Lauf (34.). Trotz drückender Überlegenheit dauerte es bis Mitte der zweiten Halbzeit, ehe die Platzherren für die Vorentscheidung sorgten. Beinahe wären die Gäste nach einer Ecke zum

Ausgleich gekommen. Doch Marco Fromme kratzte den Ball noch von der Linse. Im Gegenzug passte Rademacher in den Rücken der Abwehr, Jacques Hieronymus traf zum 2:0 (65.). Da die Gäste auch konditionell kaum etwas entgegenzusetzen hatten, häuften sich in der Schlussphase die Chancen der Arnummer. Rademacher konnte im Strafraum nur mit einem Foul gebremst werden, den fälligen Elfmeter verwandelte er selbst (78.). Nach schönem Solo auf der linken Seite traf Routinier Lars Jordan per Außenrist zum Endstand (86.). „Wir hatten Chancen, um das Ergebnis höher zu gestalten. Aber viel besser hätte es zum Auftakt nicht laufen können“, lobte Brinkmann.

SV Arnum: Kunzwin - Angelovski, Schnell, Hammer, Wodarski - N. Hieronymus, Marquardt (82. Busch) - Gray (76. Iggel), J. Hieronymus, M. Fromme (68. Jordan) - Rademacher



Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover



Grasdorfs Coach Jan Hentze (rechts), der nach seiner Verletzung zum Zuseher gezwungen ist, gibt vor Partie in Schliekum den Mahner.

FOTO: MICHELMANN

Es gilt, die Emotionen im Zaum zu halten

Germania Grasdorf ist im Nachbarschaftsduell der Fußball-Bezirksliga 3 zu Gast bei der TuSpo Schliekum / VfL Nordstemmen reist nach Stadthagen

Von Ole Rottmann, Jens Niggemeyer und Ulrich Bock

„Art dürfte wieder spielen“, sagt Rifat Yıldız, der Trainer der TuSpo Schliekum. Das ist doch eine gute Nachricht für Aristide Wayi nach seiner Rotsperre. Dürfte oder darf? „Naja“, sagt der Coach. „Er ist am Wochenende leider nicht da – beruflich.“ Deshalb wird auch nichts daraus, in der Partie der Bezirksliga 3 gegen Germania Grasdorf am Sonntag um 15 Uhr den einen neu gesperrten Akteur (Kushtrim Berisha – er hat am vergangenen Wochenende beim Spiel in Gehrdren die rote Karte gesehen) durch einen anderen zu ersetzen, der seine Sperre nunmehr hinter sich gelassen hat. Kushtrims Bruder Kremtin Berisha muss derweil noch einmal zuschauen – am Dienstag, wenn mit der Reserve des 1. FC Germania/Egestorf der Tabellenzweite zum Nachholspiel nach Schliekum kommt, wird auch er wieder einsetzbar sein.

Da Yıldız das Aufeinandertreffen mit der Regionalliga-Reserve als schwer einstuft, möchte er gerne vorher unbedingt noch punkten – „das Derby“ gewinnen. Er erwartet jedoch Grasdorfer, die Gas geben – unsere Spieler und die von

denen sind ja alle untereinander befreundet“. Für ein Treffen mit den alten Kumpels wird es für Akin Kılıcaslan jedoch nicht reichen. Nach seiner Verletzung, die er sich in Gehrdren zugezogen hat, ist ihm von ärztlicher Seite ein mehrwöchiges Sportverbot auferlegt worden. Auch Gianluca Grupu wird sich aufgrund von Kniebeschwerden die 90 Minuten von draußen anschauen müssen.

Es wird eine emotionale Partie – wenn denn gespielt wird

Im Grunde rechnet Jan Hentze, der Coach der Gäste, nicht damit, dass das Nachbarschaftsduell angepfiffen wird. Gesperrte Spieler aufseiten der TuSpo, Dauerregen, schwierige Platzverhältnisse – er könne sich schon vorstellen, warum den Gastgebern ein Ausfall entgegenkäme. Soll aber wider Erwarten angepfiffen werden, verspricht er totales Engagement: „Wenn wir spielen, dann mit großem Einsatz, wir werden alles rausbauen, was möglich ist“, betont Hentze.

Auch er rechnet mit einem hoch emotionalen Spiel, „weil wir uns alle kennen“ und – das sagt er nicht so explizit – weil hüben wie drüben etliche Hitzköpfe ihrem Hobby nachgehen. Zwei aus dem

eigenen Lager hebt Hentze allerdings aktuell ausdrücklich hervor: „Großes Lob an die Ferti-Brüder: Leo ist aktuell Kapitän, hat sich im Griff, geht voran, ackert vorbildlich. Und Clirrm, mit dem wir mehrere Gespräche geführt haben, ist auch auf einem super Weg, hat seine Emotionen unter Kontrolle. Wir werden aber natürlich noch einmal darauf hinweisen, was in Schliekum auf uns zukommt.“

Die Gastgeber lobt der Grasdorfer Trainer als fußballerisch sehr gute, spielstarke Mannschaft. „Die wollen Fußball spielen und haben auch die Qualitäten dafür.“ Allerdings gebe es da aktuell ein Problem: „Zum Kombinieren fehlt momentan die gepflegte Wiese. Das kommt uns entgegen“, sagt Hentze, der die Germanen gemeinsam mit Klaus Komming coacht. Ziel sei es, kompakt und stabil zu stehen, sich keine gravierenden Fehler zu leisten und in den Zweikämpfen präsent zu sein: „Wir wollen über den Kampf kommen und peilen drei Punkte an“, sagt Hentze.

Beim 1:4 in der Hinrunde sei er „zum Glück“ nicht dabei gewesen. „Laufbereitschaft, Kampf, Willen – es hat an allem gefehlt. Und dann haben wir wohl auch noch gemackert ohne Ende – das war gar

nichts. Wir wollen es diesmal definitiv besser machen.“

Ohne ein Quartett auf die lange Fahrt nach Stadthagen?

Wann auch immer gespielt wird – für Thomas Siegel, den Trainer des VfL Nordstemmen, „geht es darum, dass wir in den restlichen 14 Endspielen so viele Punkte holen wie möglich“. Wer will das nicht. Klar wird aber auch, dass der zum Saisonende scheidende Coach offenbar fest davon ausgeht, dass es bis zum Schluss spannend bleibt.

Wenngleich mit Sören Peterke, Hagen Baumeister, Jan-Niklas Wintjes und Konrad Schneider am Sonntag (15 Uhr) beim FC Stadthagen (Platz elf) vier Stützen ausfallen könnten, hofft Siegel, dass die Partie über die Bühne geht. „Spiele in der Woche sind ja nie so ganz einfach. Gerade wenn sie mit einer weiten Anfahrt wie der nach Stadthagen verbunden sind“, sagt der Trainer. „Es tut mir auch für die anderen leid, wenn die Spiele bei uns ausfallen. Das ist ja schon ein Stück weit wettbewerbsschmerzhaft.“

Ein Satz zum Gegner? „Der ist in einer ähnlichen, wenn auch nicht ganz so schwierigen Situation wie wir und bisher hinter den eigenen Ansprüchen zurückgeblieben.“

TSV Algesdorf - VfR Evesen	0:2
VfL Nordstemmen - SC Rinteln	0:2
TSV Hagenburg - Germania Grasdorf	1:1
TuSpo Schliekum - Egestorf/L. II	ver

1. 1 FC G. Egestorf/E. II	17	49:19	41
2. SV Arnum	16	41:14	40
3. SC Hemmingen-W.	18	5:26	37
4. TSV Barsinghauah	16	43:29	33
5. SV Gehrdien	19	42:28	33
6. VfR Evesen	16	30:15	31
7. TuSpo Schliekum	15	37:26	26
8. TSV Algesdorf	19	30:35	26
9. FC Springe	15	30:29	19
10. Germania Grasdorf	17	22:40	18
11. VfL Bückeberg II	16	25:34	17
12. FC Stadtbergen	17	23:40	17
13. SV Obernkirchen	17	32:40	16
14. VfL Nordstemmen	17	25:52	15
15. SC Rinteln	17	21:56	11
16. TSV Hagenburg	18	21:38	9

Omayrat ins Gesicht bekam, wofür der Nordstemmer entsprechend bestraft wurde (77.). Kastriot Hasani (80.) und der eingewechselte Egzon Popoci (86.) nutzten die sich bietenden Lücken beim VfL und ließen die Schaumburger etwas schmeichelhaft über einen Auswärtssieg jubeln.

VfL Nordstemmen: Grunow - Bartels, Könecke, Wintjes, Thimm - Weiser, Omayrat - Rosaff, Akman (84, Bauermeister) - Kanté (74, Wewetzer), Abdul (46, Dogan)

TSV Hagenburg 1 Germania Grasdorf 1

Unmittelbar nach dem Schlusspfiff hat Jan Hentze nicht genau gewusst, wie er das 1:1 (1:1) beim TSV Hagenburg bewerten sollte. „Ich bin mir nicht sicher, ob wir einen Punkt gewonnen oder zwei verloren haben“, resümierte der Coach des SV Germania Grasdorf. „Zum einen hatten wir einige personelle Ausfälle zu verkraften. Außerdem haben wir ab der 73. Minute in Unterzahl gespielt. Auf der

anderen Seite haben wir selbst einen Elfer verschossen.“

Auf sehr tiefem Boden entwickelte sich eine zerfahrene Partie. „Beide Seiten haben sich dabei wirklich richtig reingehauen“, sagte Hentze. „Es ging robust, manchmal hitzig zur Sache - Abstiegs-kampf eben.“ Das frühe 1:0 für Germania erzielte Niklas Buschmann im Anschluss an eine Ecke (5.). Serkan Özdemir traf mit seinem Flachschiess zum 1:1 (14.). Einen Handelfmeter für die Gäste jagte Sanel Rovcanin übers Tor (72.). Es folgte die Ampelkarte (73.) für Oliver Burmeister, ehe auch Hagenburgs Michael Huntemann per Strafstoß scheiterte (74.). „In Unterzahl haben wir das dann aber gut verteidigt“, lobte Hentze.

SV Germania Grasdorf: Woschee - Burmeister, Buschmann, Rovcanin, Bartick - Awdi, Badwal, Pohl, Özmen (75, Sölter), Hanse (60, Asare) - C. Ferizi (86, Matro)



Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover

SV Obernkirchen. „Hinfahren, drei Punkte mitnehmen, nach Hause fahren“, lautet die Marschroute.

Bereits morgen (14 Uhr) ist der **FC Springe** bei Tabellenführer 1. FC Germania Egestorf/Langreder II im Einsatz. Und Trainer Ricardo Díaz García freut sich geradezu auf diese Aufgabe: „Besser kann es nicht kommen, als gegen den Spitzenreiter zu starten. Da weißt du gleich, wo du stehst, und bekommst deine mögliche Defizite aufgezeigt“, sagt der Coach der Deisterstädter, die nach einigen vergeblichen Versuchen endlich um Punkte kämpfen wollen. „Außerdem war es in der Vergangenheit so, dass uns Mannschaften, die Fußball spielen, eher gelegen haben, als solche, die sich nur hinten reinstellen.“

Díaz García ist bestens informiert über die Oberliga-Reserve. „Wenn man sieht, was die noch von der Bank nachlegen können, ist das schon beachtlich“, sagt der Spanier und nennt die Namen von Torhüter Julian Lenz, Andreas Baranek und Sebastian Ratzsch, die beim 3:1 der Germanen zuletzt in Gehrden mitwirkten. „Das ist eine enorme Qualität, aber dennoch fahren wir da nicht chancenlos hin“, betont Díaz García. Nur ins offene Messer laufen, das dürfe man keinesfalls.

Mit dem 1:1 im Nachholspiel in Hagenburg hat **Germania Grasdorf** gut leben können, sagt Coach Klaus Komning vor der Hausaufgabe am

Sonntag um 15 Uhr gegen den SV Gehrden. „Der Punkt war in Ordnung und kann am Ende noch mal sehr wichtig für uns werden.“ Nun wollen die Germanen nachlegen.

„Die Stadt hat den Platz hergerichtet – gewalzt, gedüngt und die Löcher zugemacht, sodass man da gut Fußball spielen kann“, freut sich Komning. Auch personell sieht es gut aus: Ramzi Ouro-Tagba und Leutrim Ferizi stehen nach ihrer Gelbsperre wieder zur Verfügung, der zuletzt erkrankte Michael Puch kann ebenso wieder mitmischen. „Mit ihm haben wir endlich den Zehner, der unsere Spitzen und Außenspieler mit den nötigen Bällen versorgen kann“, sagt Komning.

Mittlerweile wissen die Arnumer, wohin die Reise gehen kann

Ein Kracher wartet zeitgleich auf die **SV Arnum** im Heimspiel gegen den VfR Evesen. Die Gäste galten vor der Saison als einer der Topfavorit in der Staffel 3. „Jetzt haben wir die Möglichkeit, sie mit einem Sieg auf Distanz zu halten und für den Rest der Saison auszuschalten. Für die Eveser ist es die letzte Chance, noch einmal oben anzugreifen“, sagt Trainer Tobias Brinkmann, dessen Team das Hinspiel mit 1:0 gewann. „Da waren die Voraussetzungen noch ganz anders. Es war noch nicht absehbar, wohin die Reise für uns geht“, sagt der Coach. Während die Arnumer ih-

Um sich zum Beispiel an **Germania Grasdorf** heranzuarbeiten. Die Kicker von der Ohestraße haben bis dato vier Punkte mehr verbuchen können. Vor der Aufgabe beim SV Obernkirchen nimmt Jan Hentze seine Spieler dennoch in die Pflicht: „Das wird ein richtungsweisendes Spiel, wir brauchen einen Sieg“, fordert Grasdorfs Trainer. „Unten wird es jetzt doch spannender.“

Die Obernkirchener seien aktuell die Mannschaft im Tabellenkeller, die am besten drauf sei, meint Hentze. Der Start ins neue Jahr sei den Schaumburgern mit Dreiern gegen den TSV Hagenburg (2:1) und die TuSpo Schliekum (3:1) sowie einem 1:1 gegen den SC Hemmingen-Westerfeld gut gelungen. Und selbst beim 3:5 jüngst in Gehren hätte das Team fast noch einen Punkt ergattert. „Wir wissen, dass sie im Offensivbereich gut besetzt sind“, sagt Hentze und denkt dabei nicht zuletzt an die grauenhafte Vorstellung der eigenen Mann-

schaft beim 2:7-Heimdebakel in der Hinrunde. „Wir werden also gut verteidigen müssen, und zwar über 90 Minuten“, sagt der Coach der Germania und spielt damit auf die in seinen Augen schwache zweite Hälfte beim 0:3 zuletzt gegen Spitzenreiter 1. FC Germania Egestorf/Langreder II an. „Da waren wir nach der Pause tot. Die Jungs haben ihre Aufgaben missachtet, die Raumaufteilung war schlecht“, sagt Hentze.

che 0:5-Wertung der 0:3-Niederlage nach sich zog. „Wir sind sehr erleichtert“, sagte Yildiz. „Das war sehr wichtig heute.“

TuSpo Schliekum: Sniady - Sobie-
rajski, Bothe, Kr. Berisha, Wayi -
Y. Sasmaz (75. A. Grupe), Öztürk - Le-
donne, Krumpholz, Karaca - G. Grupe

SV Obernkirchen 3
Germania Grasdorf 0

„Ich mache es kurz“, begann Jan Hentze. „Wir haben nichts zustande gebracht. Die Niederlage ist völlig verdient“, ärgerte sich der Trainer der Grasdorfer. „Der Gegner ist wie eine Mannschaft aufgetreten – und wir sind es nicht.“ Die Luft im Kampf um den Klassenerhalt wird für das Team von Hentze und Klaus Komning dünner. „Unsere Elf hat nichts von dem gezeigt, was in einer solchen Situation nötig ist“, monierte der Grasdorfer Coach die Herangehensweise seiner Spieler. „Die Obernkirchener haben uns gezeigt, wie Abstiegs-kampf geht und was Moral bedeutet. Und bei uns wissen einige offenbar nicht, was Sache ist“, harderte Hentze. Vorgaben der Trai-

ner seien missachtet worden, „und am Ende haben sie noch angefangen, zu meckern und sich selbst zu zerfleischen“. Als geradezu symptomatisch empfand Hentze Gelb-Rot für Leutrim Ferizi wegen Meckerns (89.). „Kurz vor Schluss – ich fasse es nicht“, schimpfte er.

Die Gastgeber wirkten griffig, präsent und fokussiert – und sie waren mit ihrer einfachen Art, Fußball zu spielen, stets gefährlich. In der 13. Minute war es dann so weit, als Jan Köpper die Obernkirchener völlig verdient in Führung brachte. „Wir hatten eine große Chance in der vierten Minute – das war es“, sagte Hentze, der außer zwei Weitschüssen in puncto Offensivbemühungen nichts mehr zu notieren hatte. Die Gastgeber dagegen tauchten bis zum Ende noch öfter gefährlich vor dem Germanen-Tor auf. Ali Yel sorgte für das 2:0 (47.), Dennis-Andreas Wist machte den Sack endgültig zu (86.).

Germania Grasdorf: Woschee -
Burmeister (27. Zimmermann), Ouro-
Tagba, Rovcanin, Bartick - C. Ferizi
(57. Budny), Pohl, Buschmann (63. En-
gelhard), Shahamat, Hanse - L. Ferizi

Germ. Egestorf/L. II - FC Stadthagen	2:1
VfL Nordstemmen - TSV Hagenburg	1:2
TSV Barsinghausen - VfR Evesen	0:3
FC Springe - VfL Bückeburg II	3:0
SV Obernkirchen - Germania Grasdorf	3:0
TSV Aigesdorf - SV Gehren	4:0
SC Rinteln - TuSpo Schliekum	0:1
SV Arnum - SC Hemmingen-W.	2:1

1. 1. FC G. Egestorf/L. II	21	58:22	53
2. SV Arnum	19	47:18	46
3. SC Hemmingen-W.	21	57:28	43
4. VfR Evesen	19	38:17	38
5. SV Gehren	21	47:35	36
6. TSV Barsinghausen	21	45:33	36
7. TSV Aigesdorf	21	39:35	32
8. TuSpo Schliekum	19	39:37	29
9. FC Springe	19	37:33	26
10. SV Obernkirchen	20	41:46	22
11. FC Stadthagen	20	26:43	21
12. VfL Bückeburg II	19	27:41	18
13. Germania Grasdorf	19	22:46	18
14. VfL Nordstemmen	20	28:59	14
15. TSV Hagenburg	22	24:43	13
16. SC Rinteln	21	24:63	13

dem Spiel nehmen müssen", so Díaz García, der mit einem Punkt beim Tabellenvierten zufrieden wäre. „Wir dürfen die nicht spielen lassen, müssen ihnen den Spaß am Fußball nehmen, sie doppeln.“

Verzichten muss Springes Trainer vermutlich auf Tolga Candir, Ruven Klimke und Igor Jurcevic, die alle noch angeschlagen sind. „Mit Blick auf das Osterwochenende mit zwei Spielen will ich sie eigentlich nicht spielen lassen", verrät Díaz García. Auch Luca Köneke musste krankheitsbedingt die gestrige Trainingseinheit absagen. Immerhin ist André Buchholz nach seiner Gelbsperre wieder einsatzberechtigt.

Grasdorfer Im Dauerinsatz

Das 0:0 in Schliekum hat Trainern und Spielern bei **Germania Grasdorf** ein wenig Hoffnung gemacht. „Von der Einstellung, der Aggressivität und der Einsatzbereitschaft her war das in Ordnung“, zeigte sich Coach Jan Hentze zufrieden mit der Reaktion nach dem 0:3-Debakel beim SV Obernkirchen. Nun versuchen die Kicker von der Ohestraße auf eigenem Platz gegen NeulingTSV Algesdorf nachzulegen.

Mit den Hausaufgaben gegen die Algesdorfer, den SV Gehrden

und den VfR Evesen am Ostermontag sowie dem Gastspiel in Bückeburg am Karsonnabend warten vier Spiele in neun Tagen auf die Grasdorfer. „Da stehen wir schon unter Zugzwang“, sagt Hentze. „Vor allem das direkte Duell in Bückeburg müssen wir gewinnen.“

Mit den Algesdorfern rückt nun erst einmal ein extrem kampfstarker und eingespielter Gegner an. „Das ist ein sehr geschlossenes Team, das einen Lauf hat“, sagt Hentze. Ziel sei es, den Gästen die Lust zu nehmen: „Wir müssen von Beginn an giftig und aggressiv sein, sie doppeln, die Räume ganz eng machen und aufgrund der Algesdorfer Kopfballstärke Standards vermeiden.“

Und in der Offensive sei mehr Zielstrebigkeit und Durchschlagskraft wünschenswert. „Daran arbeiten wir im Training, wo wir aktuell immer auf Großfeld spielen, um einzuüben, wie wir die Räume besser nutzen können“, verrät Hentze, der gemeinsam mit Klaus Komning umbauen muss, da Marc-Kevin Pohl und Fabian Bartick im Urlaub sind. „Raphael Budny und Sherwin Shahamat könnte ich mir als Sechser-Duo vorstellen, auf die Außenbahn der Vierekette wird wohl Riadh Amin Awdi rücken.“

bereitete den Führungstreffer vor: Seinen Schuss konnte Evesens Torhüter Jannik Willers nur noch vorn abprallen lassen, Ferhat Arslan bedankte sich. „Wie er den ins lange Eck geschoben hat, war aber mehr glücklich als alles andere“, lachte sein Coach.

Kurz nach Wiederbeginn schlugen die Platzherren zurück: Als alle Springer darauf warteten, dass der Ball ins Aus gespielt würde, weil Ezekiel Mahan am Boden lag, spielten die Eveser weiter, holten eine Ecke heraus, die sie im Nachsetzen per abgefälschten Schuss durch Tunc zum Ausgleich nutzten (51.). Mit seiner ersten echten Aktion brachte der eingewechselte, weil gesundheitlich angeschlagene Luca Köneke die Gäste wieder in Führung: Bei einem Solo wurde er im gegnerischen Strafraum unsanft von den Beinen geholt, den fälligen Elfmeter verwandelte er selbst (76.).

FC Springe: Marrero Pérez - Hasso (71. Köneke), A. Buchholz, S. Buchholz, Mahan - Hamo, Strohecker - Gardeay (89. Niemeyer), Arslan, Wachter - P. Díaz García (36. Weddecke)

Germania Grasdorf 0
TSV Algedorf 1

Schön anzusehen gewesen ist diese Partie nicht. Beide Seiten präsentierten sich spielerisch limitiert, wirkten defensiv stabil und offensiv harmlos. „Ein 0:0 wäre deshalb das absolut korrekte Ergebnis gewe-

sen“, sagte Germanias Coach Klaus Komning. Doch in der Nachspielzeit fingen sich die Platzherren einen Freistoßtreffer und standen wieder einmal mit leeren Händen da. „Dieses Tor passte zum Spiel – es passt aber auch zu unser ganzen Situation“, sagte Komning. „Wir können uns nicht nur darauf konzentrieren, gut zu verteidigen. Um zu gewinnen, müssen wir auch mal treffen.“

Gefährlich wurde es an der Ohestraße nur ganz selten. Die Germanen verbuchten einen Lattenkopfball von Niklas Buschmann (21.) und einen guten Abschluss von Qilirim Ferizi, den Algedorfs Keeper parierte (25.). Die Gäste versuchten es mit hohen Bällen und Distanzschüssen, die aber allesamt verpufften. Auch nach dem Seitenwechsel plätscherte die Partie so vor sich hin. Doch nach dem letzten langen Ball des Spiels stand Buschmann falsch und musste zu einem taktischen Foul greifen. Sebastian Eiselt legte sich den Ball zum Freistoß zurecht – und schoss ihn unter der hochspringenden Grasdorfer Mauer hindurch zum 1:0 ins Tor (90.+2).

Germania Grasdorf: Woschee - Amin Awdi, Rovcanin, Ouro-Tagba, Abazaj - Hanse, Shahamat, Buschmann, Q. Ferizi (82. Kalmetlew) - L. Ferizi, Zimmermann



Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover

Bückeburg II - Stadthagen	1:2
Obernkirchen - Egestorf II	1:3
Gehrden - Rinteln	5:2
Grasdorf - Algedorf	0:1
Evesen - Springe	1:2
Hagenburg - Barsinghausen	0:3
Hemmingen - Nordstemmen	4:1
Schliekum - Arnum	2:5
1. 1. FC Egestorf II	22 61:23 56
2. SV Arnum (N)	21 53:20 52
3. SC Hemmingen (N)	22 61:29 46
4. VfR Evesen	21 40:19 41
5. SV Gehrden	22 52:37 39
6. TSV Barsinghausen (A)	22 48:33 39
7. TSV Algedorf (N)	22 40:35 35
8. TuSPO Schliekum	21 41:42 30
9. FC Springe	20 39:34 29
10. FC Stadthagen	21 28:44 24
11. SV Obernkirchen	21 42:49 22
12. Germania Grasdorf (N)	21 22:47 19
13. VfL Bückeburg II	21 28:44 18
14. VfL Nordstemmen	21 29:63 14
15. TSV Hagenburg	23 24:46 13
16. SC Rinteln	23 26:69 13

Von Jens Niggemeyer,
Ulrich Bock, Ole Rottmann
und Dennis Scharf

Fußball. Keine Blöße haben sich die Spitzenteams in der Bezirksliga 3 gegeben – das Top-Trio gewann seine Nachholpartien.

Germania Grasdorf 0
SV Gehrden 3

Mit dem allerletzten Aufgebot ist der SV Germania Grasdorf im Nachholspiel gegen den SV Gehrden zu harmlos gewesen. „Wir haben nicht eine einzige Torchance gehabt“, gab Coach Klaus Komning zu. „Die Jungs haben lange gut verteidigt, aber nach dem 0:1 war das Ding gelaufen.“ Gästetrainer Michel Costa konstatierte zufrieden einen „souveränen und auch in der Höhe verdienten“ Auswärtssieg.

Ohne Marc-Kevin Pohl, Fabian Bartick, Daniel Zimmermann, Oliver Burmeister, Timo Hanse, Raphael Budny und Amir Matro blieb den Gastgebern nur die Hoffnung auf eine starke Defensivleistung. „Und bis zur Pause haben die Jungs das auch gut gemacht“, lobte Komning. Die einzige Chance des deutlich feldüberlegenen SV Gehrden parierte Torhüter Tim Woschee.

Nach dem Wechsel nahm der Druck zu. Mit dem 1:0 durch Tim Borowsky (68.) war die Partie entschieden. „Da haben wir nicht gut ausgesehen – und das war dann auch gleichzeitig der Genickbruch“, so Komning. Sascha Romaus (73.) und Patrick Viehmeyer (81.) legten folgerichtig nach.

Germania Grasdorf: Woschee – Awdi (66. Solter), Ouro-Tagba, Rovcanin, Abazaj – C. Ferizi, Buschmann, Shahamat, Özmen, Pfaffenholz – L. Ferizi



Der Gehrden Hakan Hot (Mitte) muss sich mit dem Grasdorfer Sanel Rovcanin (links) und einem vorwitzigen Fuß auseinandersetzen.

FOTO: MICHELMANN

überspielte die aufgerückten Gast- Minuten waren drei Treffer gefal- gezeitigt“, lobte Trainer Tobias früh in Führung (3). „Dem Aus-

TuSpo Schliekum - Egestorf/L. II	1:5
SV Arnum - VfR Evesen	1:0
VfL Nordstemmen - VfL Bockeburg II	1:3
Germania Grasdorf - SV Gehrden	0:3
TSV Algesdorf - SC Hemmingen-W.	2:5

1. 1. FC G. Egestorf/L. II	23	66:24	59
2. SV Arnum	22	54:20	55
3. SC Hemmingen-W.	23	66:31	49
4. SV Gehrden	23	55:37	42
5. VfR Evesen	22	40:20	41
6. TSV Barsinghausen	22	48:33	39
7. TSV Algesdorf	23	42:40	35
8. TuSpo Schliekum	22	42:47	30
9. FC Springe	20	39:34	29
10. FC Stadthagen	21	28:44	24
11. SV Obernkirchen	21	42:49	22
12. VfL Bockeburg II	22	31:45	21
13. Germania Grasdorf	22	22:50	19
14. VfL Nordstemmen	22	30:66	14
15. TSV Hagenburg	23	24:46	13
16. SC Rinteln	23	26:69	13

Erst unter Druck, dann entspannt

Germania Grasdorf schiebt nicht als einziges Team der Bezirksliga 3 eine Doppelschicht

Von Jens Niggemeyer,
Ulrich Bock, Dennis Scharf
und Ole Rottmann

Fußball. Für Germania Grasdorf spitzt sich die Lage im Kampf gegen den Abstieg immer weiter zu. Mit der Partie heute (16 Uhr) beim VfL Bückeberg II steht dem Team von Klaus Komning und Jan Hentze ein Endspiel ins Haus. „Wenn wir noch Zwölfter werden und damit den direkten Klassenerhalt schaffen wollen, brauchen wir unbedingt einen Dreier“, sagt Komning.

Die Gastgeber sind unter der Woche im Klassement an den Grasdorfern vorbeigezogen. „Sie haben aus ihrer Landesliga-Vertretung alles freigespielt, was möglich war“, weiß Komning, dass ein deutlich stärkerer Gegner auf seine Mannschaft wartet als beim 2:0-Heimsieg zu Saisonbeginn. Auf der anderen Seite haben die Germanen durch drei Abgänge sowie die Verletzung von Hentze Qualität verloren. „Ich bin froh, dass im Vergleich zum 0:3 am Dienstag gegen Gehrdens zumindest Marc-Kevin Pohl, Fabian Bartick, Timo Hanse und Daniel Zimmermann wieder zur Verfügung stehen“, sagt der Coach. „Also haben wir eine schlagkräftigere Riege beisammen.“

Vor der Begegnung am Ostermontag (15 Uhr) gegen den spielstarken Tabellenfünften VfR Evesen hat Komning kurioserweise weniger Befürchtungen: „Der Aufgabe sehe ich viel entspannter entgegen. Wir sind krasser Außenseiter, und ich glaube, ich weiß, wie man die Eveser ärgern kann.“



Riadh Amin Awdi (rechts, gegen Gehrdens Hakan Hot) und die Grasdorfer Germania sind in Bückeberg fast schon zum Punkten verdammt. FOTO: MICHEL MANN

haupt keinen Zugriff bekommen.“ In einer Partie, die arm an Torchancen war, gingen die Gäste nach einem Ballverlust von Sascha Buchholz in Führung: Sebastian Eistelt legte auf für Julian Meyer, der vollstreckte (39.). Den Deckel drauf machte Eistelt mit einem Freistoß, der aus 30 Metern durch die Springer Mauer hindurch ins Tor segelte (74.). Gegenwehr? Gab es kaum. „Wir hatten vielleicht zwei Torchüsse“, monierte Díaz García, der davon berichtete, als er gerade auf dem Weg ins Krankenhaus war, um Ezekiel Mahan zu besuchen. Sein Linksverteidiger hatte zehn Minuten vor Schluss kurzzeitig das Bewusstsein verloren und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Er hatte bei einem Zweikampf ein Knie gegen den Kopf bekommen.

FC Springe: Marrero Pérez – Teymuri (65. N'Takpe), A. Buchholz, S. Buchholz (76. Hamo), Mahan – Schierl, Köneke – Wächter, Strohecker, Niemeyer – Arslan (76. John)

VfL Bückeberg II 3
Germania Grasdorf 0

„Wir sollten es aktuell möglichst vermeiden, in die Halbzeitpause zu gehen“, kommentierte Jan Hentze den Spielverlauf. „Vor der Pause haben die Jungs eine ordentliche Leistung gebracht“, ergänzte der Grasdorfer Trainer. „Nach dem Wechsel war dann alles wie weggeblasen.“

Durch diese Pleite hat sich die ohnehin schon brenzlige Situation der Germanen weiter verschärft, denn nun haben sich die Bückeberger genauso wie der FC Stadthagen und der SV Obernkirchen allmählich abgesetzt, sodass der direkte Klassenerhalt für die Grasdorfer immer schwieriger wird. „Es sieht so aus, als wenn es nur noch um den Relegationsplatz geht“, sagte Hentze.

Für die Partie in Bückeberg hatten Hentze und sein Trainerkollege Klaus Komning mit Dennis Specht, Chandrip Badwal und Tim Engelhard drei Studenten reaktiviert. Sie machten ihre Sache speziell in der ersten Halbzeit ordentlich. „Wir haben gut gestanden und in der Offensive durch einige Konter Nadelstiche gesetzt“, berichtete Hentze. Auch zwei, drei Standards seien gefährlich gewesen. Allerdings hätten sich die Platzherren ebenfalls drei gute Möglichkeiten erspielt. „Das Remis zur Pause war also gerecht“, konstatierte Hentze.

Nach dem Wechsel ließen die Germanen nach. In der 61. Minute erzielte Marcel Buchholz das 1:0 für die VfL-Reserve. Als Niklas Buschmann dann kurz darauf die rote Karte sah (67.), war die Partie gelaufen. „Das hat uns das Genick gebrochen“, sagte Grasdorfs Coach. Zwar bemühten sich die Germanen, trotz Unterzahl Druck aufzubauen, doch wirklich zwingend wurden sie nicht

mehr. Stattdessen erhöhten die Bückeberger in den Schlussminuten durch Fabia Battaglia (90.) und Markus Mensching (90.+1) auf 3:0.

Germania Grasdorf: Woschee – Engelhard, Buschmann, Rovcanin, Specht (55. Breukmann) – Q. Ferizi (72. Budny), Badwal, Paffenholz, Hanse (46. Shahamat) – L. Ferizi, Zimmermann

TSV Hagenburg 1
TuSpo Schliekum 2

Nach dem knappen Erfolg am Steinhuder Meer wirkte Rifat Yildiz zufrieden, aber auch erleichtert: „Zur Pause hätte es statt 2:0 für uns auch 3:3 stehen können“, gab der Coach der Schliekumer zu, „aber aufgrund der zweiten Halbzeit geht der Sieg in Ordnung. Und angesichts unserer Personalprobleme war die Leistung absolut okay.“

Die Gastgeber legten von Beginn an den Vorwärtsgang ein, waren die aktivere Mannschaft. Das kam der TuSpo entgegen. Tarashnak Haliti nutzte eine erste Kontergelegenheit früh zur Führung (4.). Die Seeprovinzier ließen sich jedoch durch den frühen Rückstand nicht aus dem Konzept bringen. Oguzhan Mun (7., 12.), Alexander Kowal (13.) und Robin Elsner (25.) boten sich vier erstklassige Möglichkeiten auszugleichen. Sie scheiterten jedoch ebenso wie Marvin Fieberg, der nach einem Foul an Elsner einen Strafstoß vergab (27.). „Den hat Lokman super

zur Wand steht, nimmt Arnuns Coach die Aufgabe beim Drittelzeit keineswegs auf die leichte

mer, wenn ein Aufsteiger in der höheren Klasse direkt wieder oben mitspielt“, sagt Díaz García. „In

diverse verletzte Akteure, zuletzt hat es Refaat Hasso im Training erwünscht – er hat sich zwei Rippen

beste, berichtet Yildiz. „Klar macht das keinen Spaß“, sagt er.

Semir Zan rechnet sich auch in

G. Egestorf/L. II - TSV Barsinghausen	2:0
FC Stadthagen - SV Obernkirchen	1:3
FC Springe - TSV Algesdorf	0:2
VfL Bückeberg II - Germania Grasdorf	3:0
TSV Hagenburg - TuSpo Schillekum	1:2
VfL Nordstemmen - SV Arnum	1:1
FC Stadthagen - SC Rinteln	4:1
FC Springe - SV Arnum	0:0
Germania Grasdorf - VfR Evesen	1:3
SV Obernkirchen - VfL Bückeberg II	1:0
TuSpo Schillekum - Hemmingen-W.	1:1

1. I. FC G. Egestorf/L. II	24	68:24	62
2. SV Arnum	24	55:21	57
3. SC Hemmingen-W.	24	67:32	50
4. VfR Evesen	24	45:21	47
5. SV Gehrden	24	55:39	42
6. TSV Barsinghausen	23	48:35	39
7. TSV Algesdorf	24	44:40	38
8. TuSpo Schillekum	24	45:49	34
9. FC Springe	22	39:36	30
10. SV Obernkirchen	23	46:50	28
11. FC Stadthagen	23	33:48	27
12. VfL Bückeberg II	24	34:46	24
13. Germania Grasdorf	24	23:56	19
14. VfL Nordstemmen	23	31:67	15
15. TSV Hagenburg	24	25:48	13
16. SC Rinteln	24	27:73	13

sondern auch über das Wohlergehen von Ezekiel Mahan freuen. Der Linksverteidiger hatte Ostersonnabend beim 0:2 gegen den TSV Algesdorf nach einem Zweikampf kurzzeitig das Bewusstsein verloren, konnte gegen die Arnum aber schon wieder zuschauen. Im Krankenhaus war eine leichte Gehirnerschütterung diagnostiziert worden, außerdem musste ein Zahn stabilisiert werden.

FC Springe: Marrero Pérez - Teymuri (87. Riemer), A. Buchholz, S. Buchholz, Niemeyer - Candir, N'Takpe - Strohecker (70. Sogan), Köneke, John (64. Arslan) - Wächter

SV Arnum: Kruskop - Kelkenberg, Idel, Schnell, Wlodarski (61. Littelmann) - Marquardt, N. Hieronymus - Graw, Busch (68. J. Hieronymus), Icgül - Rademacher

Germania Grasdorf VfR Evesen

1
3

Mit der Leistung bei der 1:3-Heimniederlage gegen den VfR Evesen war Grasdorfs Trainer Klaus Komning insgesamt einverstanden. „Bis

zum 1:2 haben die Jungs sich gegen die spielstärkste Mannschaft der Liga gut verkauft“, lobte Komning. Sauer machte ihn allerdings die rote Karte für Sherwin Shahamat (79.), der den Linienrichter beleidigt hatte. „So was geht gar nicht. Und eine solche Disziplinlosigkeit darf er sich auch nicht mehr leisten.“

Die Platzherren schafften es vor der Pause, durch Laufbereitschaft, Biss und Kampfgeist die starken Offensivkräfte des VfR aus dem Spiel zu nehmen. „Wir haben den Evesern den Bock aufs Fußballspielen genommen, sodass sie schon langsam unzufrieden wurden.“ Das Führungstor der Germanen durch Daniel Zimmermann (30.) verschärfte die schlechte Laune der Gäste noch. „Leider haben wir kurz vor der Pause einmal nicht konsequent genug verteidigt“, so Komning. Prompt gelang dem VfR durch Selim Kilinc mit seiner ersten und einzigen Torchance vor dem Seitenwechsel das 1:1 (42.).

Im zweiten Durchgang blieben die konzentriert und diszipliniert

gegen den Ball arbeitenden Germanen stabil, ließen nichts zu. Im Vorwärtsgang kamen die Gastgeber aber über gute Ansätze meist nicht hinaus. „Sie haben uns immer wieder ins Abseits laufen lassen“, ärgerte sich Komning, der mit dem 1:1 noch gut hätte leben können.

Ein Distanzschuss des Evesers Steffen Lesemann, der zum 2:1 einschlug, brachte den Favoriten dann aber doch auf die Siegerstraße (67.). „Danach haben wir für zehn Minuten den Faden verloren“, konstatierte Komning ehrlich. Die Gäste erspielten sich in dieser Phase vier Hochkaräter, drei entschärfte Germanen-Keeper Tim Woschee, den vierten verwandelte Lesemann zum 1:3-Endstand (74.).

Germania Grasdorf: Woschee - Kalmetiew, Specht, Rovcanin, Abaza) - C. Feriz (83. Özmen), Pohl (88. Bartick), Budny, Shahamat - L. Ferizi, Zimmermann



Weitere Bilder auf
sportbuzzer.de/hannover

senerhalt nicht klappen, gehen in Nordstemmen aber nicht die Lichter aus, wie Petzold betont: „Der Kern des Kaders hat schon seine Zusage für die nächste Saison, unabhängig von der Ligazugehörigkeit, gegeben“, verrät der Coach, der am Sonntag lediglich auf den gesperrten Adel Omayrat verzichten muss.

Für **Germania Grasdorf** dürften die nächsten beide Auswärtsspiele darüber entscheiden, ob das Team bis zum Schluss zumindest Platz 13 verteidigen kann. Damit wäre der Klassenerhalt über den Umweg der Relegation möglich. Die Mannschaft von Klaus Komning und Jan Hentze muss erst beim Schlusslicht SC Rinteln antreten, zwei Wochen später folgt die Aufgabe in Nordstemmen.

„Wenn wir da nicht gewinnen, haben wir es auch nicht verdient, in der Liga zu bleiben“, betont Komning.

Mit Niklas Buschmann und Sherwin Shahamat (beide rotgesperrt), Qlirim Ferizi (zehnte gelbe Karte) und Oliver Burmeister (verletzt) fehlen vier Stammkräfte. „Ich bin aber überzeugt davon, dass die elf, die auf dem Platz stehen, gut genug sind, einen Sieg einzufahren“, sagt Komning. Zuletzt habe die Mann-

schaft nach einem Rückstand jedoch die Köpfe hängen lassen, das dürfe sie sich in diesen Sechs-Punkte-Spielen nicht leisten. Komning gesteht, dass die vielen Niederlagen an den Nerven zehren: „Wir predigen, wir appellieren, wir motivieren – das macht natürlich müde, wenn es letztlich nicht fruchtet.“ Auf der anderen Seite sei er ein Kämpfer. „Einen Tag später brenne ich schon wieder“, betont er.

Beim Doppeleinsatz an Ostern hat die **SV Arnum** bei zwei Unentschieden Federn gelassen. Zu Hause gegen den SV Gehrden will das Team von Tobias Brinkmann wieder dreifach punkten. „Mir war klar, dass der Moment kommen muss, in dem wir zwei Spiele in Folge nicht gewinnen. Die Erwartungshaltung von außen hat die Situation verändert. Aber wir gehen entspannt damit um“, sagt der Trainer.

Die Hausaufgabe zu erledigen, wird eine große Herausforderung. Im Hinspiel behielt die Sportliche Vereinigung auf Kunstrasen mit 1:0 die Oberhand. „Der Sieg war hochverdient. Da haben wir noch drei dicke Dinger liegengelassen“, erinnert sich der Coach, der indes warnt:

SC Rinteln 4
Germania Grasdorf 0

Der Abstieg rückt näher. Nach der Pleite in Rinteln taumeln die Germanen dem Abgrund entgegen. „Aufgrund der ersten Halbzeit haben die Rintelner verdient gewonnen, denn da haben wir alles vermissen lassen“, sagte Jan Hentze. Der Coach der Gäste wirkte nach dem Abpfiff völlig konsterniert. Dass die Grasdorfer gegen keinesfalls übermächtige Rintelner in Hälfte zwei genügend Chancen hatten, um den 0:2-Pausenrückstand noch zu drehen, machte diese Niederlage noch bitterer. „Wir haben gedrückt, hatten fünf, sechs hochkarätige Möglichkeiten“, ärgerte sich Hentze.

Mit Blick auf die Leistung von der 46. bis zur 85. Minute könne er der Mannschaft keine Vorwürfe machen. Dass sie in den letzten Minuten noch zwei Kontertore durch Egzon Popci (89.) und Serhat Merdoglu (90.+4) fing, sei letztlich angesichts der totalen Offensive normal gewe-

sen. Für den Auftritt in der ersten Hälfte fand Hentze jedoch nur schwerlich Worte: „Zuordnung, Raumaufteilung, Laufbereitschaft, die Zweikampfführung, das Spiel mit und ohne Ball – das alles war furchtbar.“ So reichten den Bemühten, aber ebenfalls biederen Gastgebern zwei gute Offensivaktionen, die sie eiskalt nutzten: Latif Kiki (22.) und Kastriot Hasani (28.) schossen die Schaumburger mit zwei Treffern in Front. Diesem Rückstand rannten die Germanen vergeblich hinterher.

Germania Grasdorf: Woschee - Budny, Ouro-Tagba, Rovcanin, Bartick - Zimmermann (75. Metzner), Pohl, Abazaj (46. Hartmann), Özmen (32. Engelhard), Weilmann, - L. Ferizi

Germ. Egestorf/L. II - Bockeburg II	0:0
FC Springe - TSV Hagenburg	3:2
FC Stadthagen - VfR Evesen	1:1
TSV Algesdorf - SV Obernkirchen	2:0
SC Rinteln - Germania Grasdorf	4:0
SV Arnum - SV Gehrden	2:1
VfL Nordstemmen - TuSpo Schliekum	1:0
Barsinghausen - SC Hemmingen-W.	1:4

1. Germ. Egestorf/L. II	25	68:24	63
2. SV Arnum	25	57:22	60
3. SC Hemmingen-W.	25	71:33	55
4. VfR Evesen	25	46:22	48
5. SV Gehrden	25	56:41	42
6. TSV Algesdorf	25	46:40	41
7. TSV Barsinghausen	24	49:39	39
8. TuSpo Schliekum	25	45:50	34
9. FC Springe	23	42:38	33
10. SV Obernkirchen	24	46:52	28
11. FC Stadthagen	24	34:49	28
12. VfL Bockeburg II	25	34:46	25
13. Germania Grasdorf	25	23:60	19
14. VfL Nordstemmen	24	32:67	18
15. SC Rinteln	25	31:73	16
16. TSV Hagenburg	25	27:51	13

Verderben werde er mit seiner Riege deswegen noch lange nicht laufen: „Ich werde ein bisschen anders spielen, im Vorgriff auf die neue Saison auch personell umstellen.“

Mit Blick auf den Gegner sei es enorm wichtig, Mustafa Akcora als „deren Dreh- und Angelpunkt aus dem Spiel zu nehmen. Und mit Michael Gerlach haben die Hemminger da vorne einen, der skrupellos vor der Kiste ist“, sagt Díaz García.

Die Warterei muss ein Ende finden, sonst geht es runter

Für **Germania Grasdorf** sieht es übel aus: Nach 17 Punkten in den ersten 15 Spielen sind in der Rückrunde in bislang zehn Partien erst zwei Zähler dazugekommen. In den restlichen fünf Begegnungen geht es nun nur noch darum, den 13. Platz zu verteidigen. „Ich bin noch nie abgestiegen, und das soll auch so bleiben“, sagt Coach Klaus Komning. Doch dafür braucht das Team, das

lediglich noch einen Zähler Vorsprung auf die Nordstemmer hat, dringend Siege. Aber wie? Seit dem 14. Spieltag am 6. November warten die Grasdorfer auf einen Dreier: In den elf Spielen danach holten die Germanen nur drei Remis. „Unterm Strich war das bislang zu wenig“, so Komning ehrlich.

Am Sonntag um 15 Uhr ist die zweitplatzierte **SV Arnum** zu Gast, danach haben sie noch zweimal Heimrecht gegen den TSV Barsinghausen und den FC Stadthagen. Auswärts bekommt es die Germania mit dem VfL Nordstemmen und dem FC Springe zu tun. In der Hinrunde holten die Germanen gegen diese Gegner vier Punkte. Ob diese Ausbeute reichen wird, um sich in die Relegation zu retten, ist mehr als fraglich, zumal der VfL das leichteste Restprogramm hat. „Klar ist, dass wir vor allem das direkte Duell in Nordstemmen gewinnen müssen. Egal, gegen wen es geht: Wir müs-

sen in jedem Spiel voll auf Sieg gehen“, sagt Komning mit Blick auf das Duell gegen die Arnum. „Vielleicht ist unsere Chance, dass keiner mehr etwas gibt auf uns.“ Die Trainingswoche sei jedenfalls „toll“ gewesen. „Mit Florian Toussaint, Christian Metzner und Dominik Hartmann haben drei Spieler von den Altherren mitgemischt. Und sie haben den Jungs gesagt und gezeigt, was passieren muss, wenn wir das Ding noch drehen wollen. Es hat positiv geknallt auf dem Platz.“

Nachbarschaftshilfe werden die Arnum der Germania nicht leisten können. Für den Tabellenzweiten zählen nur Siege, will man Spitzenreiter 1. FC Germania Egestorf/Langreder II noch vom Thron stürzen. „Wir müssen uns damit abfinden, dass es keine leichten Spiele mehr gibt. Die Grasdorfer müssen ihre Punkte holen, um nicht abzusteigen. Da ist es egal, wer der Gegner ist“, sagt Trainer Tobias Brinkmann.

Daher könnte die Partie zu einer ähnlich großen Herausforderung werden wie das hart erkämpfte Unentschieden beim VfL Nordstemmen (1:1). „Die Nordstemmer hatten vor dem Spiel gegen uns auch eine schlechte Serie. Wir müssen hellwach sein und dürfen nicht zulassen, dass der Gegner Morgenluft wittert“, betont der Coach. Bunt dürfte es in jedem Fall zugehen. Beide Teams sind in der Fairnesstabelle weit unten angesiedelt. „Auch wir sind keine Mannschaft von Traurigkeit. Wir bereiten uns gut auf das Spiel vor, um drei Punkte zu holen. Aber es besteht immer die Gefahr, vom Kopf her nicht zu 100 Prozent da zu sein“, sagt Brinkmann.

Kapitän Nick Hieronymus kehrt ins Aufgebot zurück. Zudem könnte Dennis Fromme sein Debüt geben, sofern bis dahin die Spielgenehmigung vom NFV vorliegt. Onat Icgül muss nach seinem Platzverweis in Springe noch zweimal zuschauen.

Football. Es ist zu befürchten gewesen – und nun ist es passiert: Die Germania aus Grasdorf ist in der Bezirksliga 3 auf einen Abstiegsplatz abgerutscht. Vier Spiele bleiben der Mannschaft von Jan Hentze und Klaus Komning noch, um diesen Zustand zu korrigieren.

**Germania Grasdorf 0
SV Arnum 4**

„Eine Halbzeit lang haben wir gut gestanden, ordentlich gearbeitet und nicht viel zugelassen“, resümierte Komning. „Aber dann kassieren wir in der Nachspielzeit ein Freistoßtor, bei dem wir nicht gut stehen. Und kurz nach der Pause kriegen wir dasselbe Ding noch einmal – dann war das Ding durch.“ So bitter die Niederlage gewesen sein mag, dürfte sie aus Sicht der Germanen aufgrund der Tabellenkonstellation nicht völlig unerwartet gekommen sein, immerhin ging es gegen einen Titelaspiranten. Aber die Einstellung einiger Spieler enttäuschte Komning dann doch. „Der eine oder andere hat zum wiederholten Mal nichts angeboten. Und die, die uns enttäuscht haben, werden jetzt die Konsequenzen tragen müssen. Es wird unangenehm.“

Gäste-Trainer Tobias Brinkmann verlebte dagegen einen insgesamt geruhsamen Tag. „Wir hatten deutlich mehr vom Spiel, waren die bessere Mannschaft und hatten auch viel mehr Chancen. Wir haben allein fünfmal Aluminium getroffen.“ Das Freistoßtor von Lars Jordan sei der Knotenlöser gewesen (45. + 1). Nachdem der Routinier nach Wiederanpfeif mit einer Kopie des Führungstreffers auf 2:0 erhöhte hatte (52.), gingen bei den Gastgebern die Köpfe runter. Björn Graw erhöhte auf 3:0 (62.). „In der Folge haben wir mehr verwaltet als gestaltet“, monierte Brinkmann. Youngster Marius Vermeer sorgte in der Schlussminute für den Endstand.

Germania Grasdorf: Woschee - Budny (77. Badwal), Ouro-Tagba, Rowcanin, Bartick - Engelhard, Pohl, Buschmann, Q. Ferizi (69. Sölter) - L. Ferizi (66. Özmen), Zimmermann

VfR Evesen – VfL Bockeburg II	1:0
TSV Algesdorf – 1. FC Germ. Egestorf II	1:3
SV Obernkirchen – SC Rinteln	0:1
FC Stadthagen – TSV Hagenburg	1:2
SC Hemmingen-W. – FC Springe	1:1
TuSpo Schillekum – TSV Barsinghausen	2:1
SV Gehrden – VfL Nordstemmen	3:0
Germania Grasdorf – SV Arnum	0:4

1. 1. FC G. Egestorf II	26	71:25	66
2. SV Arnum	26	61:22	63
3. SC Hemmingen-W.	26	72:34	54
4. VfR Evesen	26	47:22	51
5. SV Gehrden	26	59:41	45
6. TSV Algesdorf	26	47:43	41
7. TSV Barsinghausen	25	50:41	39
8. TuSpo Schillekum	26	47:51	37
9. FC Springe	25	46:43	34
10. SV Obernkirchen	26	50:56	31
11. FC Stadthagen	25	35:51	28
12. VfL Bockeburg II	26	34:47	25
13. SC Rinteln	26	32:73	19
14. Germania Grasdorf	26	23:64	19
15. VfL Nordstemmen	25	32:70	18
16. TSV Hagenburg	26	29:52	16

(10.), zu Hause gegen den TSV Algesdorf (6.) sowie gegen den SC Rinteln (14.). Und sollte es beim Status quo und der Relegation bleiben, „dann werden wir es da definitiv schaffen“, sagt Petzold.

Routiniers sollen aushelfen

Beim Gegner werden für den Saisonendspurt die Kräfte gebündelt. „In den restlichen Spielen werden nur noch diejenigen Jungs auflaufen, die 100 Prozent Einstellung mitbringen“, sagt Teammanager Jürgen Engelhard. Dafür reisen mit Tim Engelhard (Osnabrück) und Chandrip Badwal (Greifswald) auch wieder zwei Studenten an, zudem werden auch Routiniers aus der U 32 reaktiviert: „Im Training haben sich Florian Toussaint, Björn Weihmann, Dominik Hartmann und Christian Metzner absolut vorbildlich eingebracht, und wir versuchen, sie in den Kader zu bekommen. Mit ihre Qualität, Erfahrung und Ruhe werden sie der Mannschaft helfen.“ Klar ist eines: „In Nordstemmen müssen wir gewinnen, sonst gehen bei uns die Lampen aus“, sagt Engelhard.

Der Teammanager zeigt sich realistisch, allerdings nicht hoffnungslos: „Wir haben miese Voraussetzungen und hatten zuletzt auch eine miese Performance, aber wir glauben fest daran, dass wir noch eine Chance haben, die Wende schaffen können. Und dass es sich lohnt zu kämpfen.“ Und Engelhard freut sich auch über die Rückendeckung des Vereins: „Die haben dem Funk-

tionsteam das Vertrauen ausgesprochen und stehen voll hinter uns.“ Lob gab es vonseiten Engelhards für die beiden Trainer Klaus Komning und Jan Hentze: „Sie stellen zuerst immer sich selbst infrage, aber wenn alle im Kader eine Einstellung wie Klaus und Jan hätten, wären wir nie in diese Lage gekommen“, betont der Teammanager.

Die (jüngere) Vergangenheit hat Ricardo Diaz Garcia gut gefallen. „Das war ein geiles Spiel, vom Einsatz und der Leidenschaft her war das noch einmal um Längen besser als ohnehin schon“, sagt der Trainer des **FC Springe** mit Blick auf das 4:4 gegen den TSV Barsinghausen am Dienstag. „Es zeugt von Teamspirit, nach einem 1:3 zurückzukommen. Da war ich echt stolz auf die Jungs.“ Die Gegenwart heißt jedoch **TuSpo Schliekum**, denn die ist am 27. Spieltag zu Gast am Deister. Mit einem Heimsieg würden die Springer am technisch starken Gegner vorbeiziehen und Platz acht erobern. „Das hätten wir allerdings schon längst tun können“, sagt Diaz Garcia, dem dieselbe Taktik wie gegen die Barsinghäuser vorschwebt: „Wir werden sie hoch zustellen, um lange Bälle zu erzwingen – wenn mir nicht über Nacht noch etwas anderes einfällt.“ Da Diego Otniel Marrero Pérez aus privaten Gründen fehlt, wird Stand-by-Keeper Lennart Janzen zwischen den Pfosten stehen.

Fehlt noch der Blick in die Zukunft, in der sich Springes Trainer in

VfL Bückeburg II – TSV Hagenburg	4:0
1. FC G. Egestorf/L. II – VfR Evesen	4:1
SC Rinteln – TSV Algesdorf	1:5
SV Arnum – SV Obernkirchen	1:0
VfL Nordstemmen – Germ. Grasdorf	4:1
TSV Barsinghausen – SV Gehrden	5:2
FC Springe – TuSpo Schliekum	2:2
FC Stadthagen – SC Hemmingen-W.	1:2

1. 1. FC G. Egestorf/L. II	27	75:26	69
2. SV Arnum	27	62:22	66
3. SC Hemmingen-W.	27	74:35	57
4. VfR Evesen	27	48:26	51
5. SV Gehrden	27	61:46	45
6. TSV Algesdorf	27	52:44	44
7. TSV Barsinghausen	27	59:47	43
8. TuSpo Schliekum	27	49:53	38
9. FC Springe	27	52:49	36
10. SV Obernkirchen	27	50:57	31
11. VfL Bückeburg II	27	38:47	28
12. FC Stadthagen	27	37:55	28
13. VfL Nordstemmen	27	38:72	24
14. Germania Grasdorf	27	24:68	19
15. SC Rinteln	27	33:78	19
16. TSV Hagenburg	27	29:56	16

Abdul schießt die Grasdorfer Germania ab

VfL Nordstemmen entscheidet das Kellerduell in der Bezirksliga 3 für sich / Remis im Spiel um die goldene Ananas zwischen Springern und Schliekumern

Von Ulrich Bock, Dennis Scharf und Ole Rottmann

Fußball Unterschiedlicher hätte die Stimmung nach dem Abpfiff kaum sein können. Während die Nordstemmer nach dem Sieg im Kellerduell gegen die Grasdorfer Germania sogar wieder vom direkten Klassenerhalt träumen dürfen, gingen die Köpfe der Gäste nach unten.

VfL Nordstemmen 4
Germania Grasdorf 1

„Das war wirklich eine gute Woche“, sagte Nordstemmens Trainer Matze Petzold nach dem zweiten Sieg binnen sechs Tagen. Den besseren Start in diesem Sechspunkte-Spiel hatten allerdings die Grasdorfer, die über 90 Minuten ein sehr aggressives Angriffspressing spielten und es zu keinem Zeitpunkt am Einsatz fehlen ließen, erwischte. Doch während Leutrin Fertiz beispielsweise einen Kopfball knapp am Tor vorbei setzte, nutzte der überragende Abwehrspieler Abdul die erste Chance der Gastgeber eiskalt: Nach einem Einwurf lupfte er den Ball im Strafraum über den Gegenspieler und netzte aus extrem spitzem Winkel in die Zielöffnung des Postens ein (16.). Wenig später schies er einen Konter über Justin Weiser und Hagen Baumeister per Abtauber ab (26.).

Nach dem Seitenwechsel staubte Abdul zum zweiten Mal ab, nachdem Robin Thimm an Grasdorfs Torhüter Tim Woschke geschickert war (52.), nach einer Ecke machte Sören Peterka den Deckel endgültig drauf: Konrad Schneiders Schuss konnte Woschke nicht festhalten, Peterka hatte keine Mühe, den Ball über die Linie zu drücken (69.). Die Germanen steckten nie auf, doch mehr als der Ehrentreffer von Routenier Christian Metzner gelang ihnen nicht (88.). Vielmehr bog mit Quinn Fertiz noch einer der ihnen mit Gelb-Rot vom Platz (88.).

„Wir sind natürlich sehr glücklich, sehr begeistert“, sagte Germanias Trainer Klaus Kemming, der die Lage nicht beschönigt: „Uns kann jetzt eigentlich nur noch ein sportliches Wunder helfen.“

VfL Nordstemmen: Grunow - Barthe, Weiser, Dohmen, Knecke, Peterka (79. Dogan) - Winkler, Schneider (76. Akman) - Abdul, Baumeister, Thimm (66. Ömüral)

Germania Grasdorf: Woschke - Engelhard (72. Özmen), Rowcan, Duto-Taba, Hartmann (35. G. Fertiz) - Tossaint, Pohl - Bartick, Puch - Metzner, L. Fertiz

SV Amrum 1
SV Obernkirchen 0

Hollywood hätte die Geschichte nicht besser schreiben können: In seinem ersten Einsatz avancierte Winter-Neuzugang Dennis Promme zum Mann des Tages. Lange hatte der Außenbahnspieler auf seine Spitzgenehmigung warten müssen. In der 74. Minute übernahm Promme auf dem rechten Flügel für Björn Graw, in der vierten Minute der Nachspielzeit erzielte er den umjubelten Siegtreffer. „Jeder hat es ihm von Herzen gegönnt. Er zeigt seit Monaten Topileistungen im Training. Ich hätte ihn problemlos auch von Anfang an bringen können“, lobte Trainer Tobias Brinkmann.

Zuvor hatten sich seine Mannen unerwartet schwarzgetan gegen robust verteidigende Gäste, die die Anfangsphase bestimmten. Im zweiten Durchgang agierten die Platzherrn jedoch aktiver. Jacques Hieronymus hatte die Führung auf dem Fuß, beförderte den Ball aus acht Metern aber über den Zaun. Bei einem Konter der Gäste hatten die Amrumer Glück, dass der Lupfer von Dennis Weis an der Latte landete (73.). „Ein Rückstand wäre nicht mal unverdient gewesen“, so Brinkmann. Doch dann kam Promme. Nach einer Kopfballablage von Tim Rommel traf er ins linke Eck.

SV Amrum: Krusko - Kalkenberg, Schneel, Idei (67. Romel), Lilienmann - N. Hieronymus, Marquardt (53. Busch) - Gaw (34. D. Promme), J. Hieronymus, Jordan - Rademacher

FC Stadthagen 1
SC Hemmingen-Westerfeld 2

„Wir haben nicht unverdient gewonnen. Am Ende konnten wir nicht mehr und mussten sogar verletzte Spieler auf dem Platz bringen“, sagte Trainer Semir Zan. Seine Elf war perfekt gestartet: Amir Haji Morad passte gedankenschnell in die Schrittlücke der Abwehr, Luca Ritzka lief durch und traf zur Führung (3.). Auch im zweiten Abschnitt waren die Hemminger sofort hellwach: Der starke Ritzka schüt-



Keine Frage: Abdulmalik Abdul ist der Mann des Tages im Kellerduell zwischen dem VfL Nordstemmen und Germania Grasdorf. Drei Tore in einem so wichtigen Spiel, ein weiteres Argument braucht es für diese These nicht. Foto: MICHAEL MANN

telte drei Stadthagener ab und krönte sein Solo mit dem 2:0 (48.). Durch Kapitän Timo Kuhnert kamen die Platzherrn jedoch wenig später zum Anschlus (52.), kurz darauf war für ihn nach einem weiteren Pass an Ritzka mit Gelb-Rot Schluss (61.). „Das war länger überfällig. Unsere Spieler wurden mehrfach überfordert“, beklagte Zan.

Zurück in Hemmingen, inserierte Zan mit der Zweitvertretung den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. „Die Jungs haben ihr Ziel erreicht. Das hilft uns bei den vielen Verletzten. Vier Spieler aus der Zweiten werden im nächsten Spiel dabei sein“, kündigte der Coach an.

SC Hemmingen-Westerfeld: Koe - Zastrowski, Bösseimann, Uphoff, Wisert - Koc (34. de Vries), Akora, Haji Morad (33. Wheeler), Berk - Gertsch, Ritzka (89. Könnige)

FC Springe 2
TuSpo Schliekum 2

Rund 40 Minuten hat Stoffen Krumpholz auf dem Feld gestanden - und in dieser Zeit nach seiner Einwechslung in der 53. Minute allherd erlief. Zwei Treffer steuerte der 23-Jährige zum 2:2 (0:0) seiner Schliekumer bei, drehte binnen weniger Minuten (76., 80.) die Führung der Gastgeber, für die Pedro Diaz Garcia kurz nach dem Seitenwechsel (51.) gesorgt hatte. In der Nachspielzeit sah Krumpholz dann noch Gelb-Rot (90.+4). „Nach einem unglücklichen Foulspiel“, wie Schliekums Coach Rifat Yildiz sagte. Vielleicht war es auch ein wenig der Prust darüber, dass seine beiden Tore offenkundig doch nicht zum Auswärtssieg am Deister reichen würden, denn Tolga Candir gelang in der 86. Spielminute der Ausgleich für die Platzherrn. Sein Gegenüber Ricar-

do Diaz Garcia war nicht gerade das, was man einen zufriedenen Trainer nennt. „So energiegelich, wie wir letzte Woche gespielt haben, so behäbig war das heute“, motivierte Springes Coach. „Wir lassen zu viel liegen - die Chancen, die wir hatten, haben wir alle auf die B-217 geballert.“

FC Springe: Jansen - S. Buchholz, Wed docke (90.+2 Mohan), Schier, A. Buchholz - Candi N'koko - Wächter (70. Knecke, Ströcker, Anstas (60. Niemeyer) - P. Diaz Garcia

TuSpo Schliekum: Steady (46. Özcan) - Ömüral, Bothe, Klicaban, Weyl - Ortink (53. Krumpholz), K. Berisha - Ledonne, Bus (60. Ismail), Karaca - G. Grupe

Weitere Bilder auf sportbuero.de/hannover

Steht die Germania noch einmal auf?

Grasdorfer sind in der Bezirksliga 3 am 28. Spieltag unter Zugzwang / Schielende Nordstemmer

Von Jens Niggemeyer,
Ulrich Bock, Dennis Scharf
und Ole Rottmann

Fußball. Es lohnt nicht mehr, um den heißen Brei herumzureden: „Klar ist, dass wir Schützenhilfe brauchen“, sagt Jan Hentze vor den letzten drei Partien der Saison. „Nordstemmen darf nicht in Obernkirchen gewinnen“, sagt der Coach von **Germania Grasdorf** und fügt mit Blick auf die Aufgabe am Sonntag (15 Uhr) hinzu: „Was allerdings noch wichtiger ist – wir müssen beim TSV Barsinghausen unbedingt einen Dreier einfahren, egal wie“, sagt Hentze.

Das allerdings ist den Germanen seit 13 Spielen nicht mehr gelungen.

„Wir müssen noch einmal alles rausbauen“, fordert der Trainer, „auch wenn wir in Rückstand geraten.“ Er hoffe, dass noch einmal ein Ruck durch die Mannschaft geht. „Und dann brauchen wir sicher auch mal das nötige Quäntchen Glück, das wir uns allerdings auch erarbeiten müssen.“ Die desaströse Rückrunde habe Spuren hinterlassen: „Natürlich gab es Fehler, auch wir als Trainer haben nicht alles richtig gemacht“, zeigt sich Hentze selbstkritisch. In Bezug auf die Spieler moniert er vor allem die Tatsache, dass zu oft die Vorgaben nicht umgesetzt würden. „Die Einstellung stimmt meist, aber wenn die Jungs nicht das tun, was sie tun sollen, wird es schief“, sagt der Coach, dem gegen die favorisierten Barsinghäuser die gesperrten Marc-Kevin Pohl und Christian Esseni fehlen.



Wie Bilder tauschen können: Abdulmalik Abdul (unten, gegen Grasdorfs Florian Toussaint) und der VfL Nordstemmen sind keinesfalls am Boden. Sie gehen die nächsten Aufgaben nach dem Sprung auf den Relegationsplatz und dem Sieg im Kellerduell gegen die Germania so aufrecht wie lange nicht an. FOTO: MICHELMANN

Das war es dann wohl

Germania Grasdorf kann den Abstieg kaum noch abwenden / VfL Nordstemmen verspielt Führung

Von Jens Niggemeyer,
Ulrich Bock, Ole Rottmann,
Dennis Scharf und René Wenzel

Funball. Nach dieser Niederlage ist der Abstieg wohl nicht mehr zu verhindern. Germania Grasdorf, zwei Jahrzehnte lang gefühlt zum Inventar der Landesliga gehörend und in den vergangenen Spielzeiten in der Bezirksliga 3 zu Hause, wird in der nächsten Saison im Kreis antreten.

Germania Grasdorf 1
TSV Barsinghausen 2

„Wir haben sechs Punkte Rückstand und ein um elf Tore schlechteres Torverhältnis – da sollten wir realistisch bleiben“, sagt Trainer Jan Hentze. Die Leistung habe diesmal allerdings gestimmt – endlich einmal „Leidenschaft, Moral, Einstellung – alles passte“, lobte Hentze. „Es war unser bestes Rückrundenspiel.“ Doch dem Treffer von Michael Puch (54.) sollten keine weiteren folgen – zumindest keine, die gezählt hätten. „Einmal piff der Referee ein Tor von Leutrim Ferzi wegen Abseitsstellung zurück, außerdem vergab er noch eine zweite hochkarätige Möglichkeit.“ Er traf jedoch nicht. So blieb für den Coach nur, nüchtern zu konstatieren: „Wir müssen es akzeptieren, wie es ist. Nächsten Sonntag wird uns wohl der endgültige K.o. ereilen“, sagte Hentze. Entscheidend sei die Einstellung einiger Spieler im Training gewesen: „Sowohl Quantität als auch Qualität haben bei dem einen oder anderen nicht gepasst. Das wird sich ändern müssen.“

Im Duell gegen die Barsinghäuser hatten die Trainer Klaus Komring und Hentze noch mal alles versucht. Sie ließen in einem 3-5-2 spielen, und Hentze selbst mischte im Mittelfeld mit. Lange konnten die Germanen nach Puchs Treffer nicht auf einen Coup hoffen, Robert Just gleich schnell aus (61.). Tobias Kienlin wendete das Blatt mit seinem Treffer endgültig (87.).

Germania Grasdorf: Woschee - Durro-Tagba, Rocvanin, Wehmann - Engelhard (70. Hanse), Budny, Hentze, Puch, Bartick - Zimmermann, L. Ferzi



Der Treffer von Michael Puch (links, im Zweikampf mit Volkan Culha) genügt nicht, die Germania verliert auch gegen den TSV Barsinghausen. FOTO: MICHELMANN

sein ganzes Können gezeigt“, betonte Petzold, dessen Freude über diesen Treffer jedoch nur kurz währte. Per Handelfmeter verkürzte die Platzherren durch Patrick Mittmann (58.). Bevor Schneider den Ball nach einer Ecke an den Arm bekam, „hätten wir schon zweimal klären müssen“, monierte Petzold. Und es kam noch schlimmer: Nach einer weiten Flanke war Jan Köpper am zweiten Posten zur Stelle und nickte zum Ausgleich ein (65.). Viel tat sich in der Restspielzeit nicht mehr.

VfL Nordstemmen: Grunow - Bartels, Weiser, Wintjes, Peterke - Schneider - Akman (66. Ahmed), Dogan - Abdul, Omayrat (77. Thimm), Bauermeister

TuSpo Schliekum 0
FC Stadthagen 4

SC Hemmingen-Westerfeld 1
VfL Bückeberg II 3

„Wir standen in der ersten Halbzeit sehr kompakt. Bei den Gegentreffern waren wir unkonzentriert. Wir konnten dem hohen Tempo der Bückeberger nicht mehr standhalten, weil wir mit den Kräften am Ende waren“, sagte Trainer Semir Zan.

Seine ersatzgeschwächte Riege war ideal aus den Starlöchern gekommen: Michael Gerlach setzte sich energisch im Strafraum durch und traf aus spitzem Winkel (5.). In der Defensive ließen die Hemminger nichts anbrennen und die Bückeberger kamen in die gefährliche Zone kommen. Doch der personelle Aderlass, der sich durch die gesamte Rückrunde zieht, sollte sich in Abschnitt zwei bemerkbar machen. Nach einer Kopfballablage spitzelte

in Algesdorf. Dabei war sie durch Dennis Fromme früh in Führung gegangen (12.). In der Folge hätten die Gäste ihren Vorsprung ausbauen können, doch die Offensivabteilung wusste ihre guten Chancen nicht zu nutzen. „Wir haben mehr investiert, waren die aktivere Mannschaft. Aber die Pille wollte nicht rein“, ärgerte sich Brinkmann. Stattdessen kassierte seine Elf den Ausgleich. Nach einem weiten Abschlag wurde der Ball per Kopf verlängert, Julian Meyer ging allein auf das Tor zu und schob zum 1:1 ein (38.). In der zweiten Hälfte blieb die Partie ausgeglichen. Während die Arnummer vergeblich auf den Siegtreffer drängten, fuhren die Platzherren gefährliche Konten. „Da hatten wir Glück, nicht in Rückstand zu geraten“, resümierte Brinkmann.

funden hatte, verpasste zwei Tore. Sascha Romus brachte die Gastgeber nach einem zu kurzen Klärungsversuch in Führung (2.), direkt im Gegenstoß markierte Ferhat Arslan per Strafstoß nach Foul an Pedro Diaz Garcia den Ausgleich (3.). Arslan traf wenig später ein weiteres Mal, diesmal sehr sehenswert: Er setzte sich über die rechte Seite stark gegen zwei Gegenspieler durch. Anstatt seinen Mitspieler per Querpass zu bedienen, lupfte er die Kugel über Eike Schröder hinweg ins Tor (16.). „Ein Hammer. Das macht nur Ferhat so“, sagte sein Trainer. Marvin Wächter erhöhte per abgefälschtem Distanzschuss (27.), Maximilian Wilke verkürzte (37.).

In Hälfte zwei glück der wenige Sekunden zuvor eingewechselte Marcel Busse aus (72.), doch die

SC Hemmingen – VfL Bückeberg II	1:3
SC Rinteln – 1. FC G. Egestorf/L. II	2:2
TSV Hagenburg – VfR Evesen	1:2
TuSpo Schliekum – FC Stadthagen	0:4
SV Gehrden – FC Springe	3:4
Germania Grasdorf – TSV Barsinghausen	1:2
SV Obernkirchen – VfL Nordstemmen	3:3
TSV Algesdorf – SV Arnum	1:1

1. 1. FC G. Egestorf/L. II	28	77:28	70
2. SV Arnum	28	63:23	67
3. SC Hemmingen-W.	28	75:38	57
4. VfR Evesen	28	50:27	54
5. TSV Barsinghausen	28	61:48	46
6. SV Gehrden	28	64:50	45
7. TSV Algesdorf	28	53:45	45
8. FC Springe	28	56:52	39
9. TuSpo Schliekum	28	49:57	38
10. SV Obernkirchen	28	53:60	32
11. VfL Bückeberg II	28	41:48	31
12. FC Stadthagen	28	41:55	31
13. VfL Nordstemmen	28	41:75	25
14. SC Rinteln	28	35:80	20
15. Germania Grasdorf	28	25:70	19
16. TSV Hagenburg	28	30:58	16

Eine andere Blickrichtung

Germania Grasdorf schaut auf die Kreisliga, VfL Nordstemmen auf Relegation und Rettung

Von Jens Niggemeyer,
Ulrich Bock, Dennis Scharf
und Ole Rottmann

Fußball. „Da wir weit davon entfernt sind, an Märchen zu glauben, ist für uns der Abstieg sicher“, sagt Klaus Komning, auch wenn noch eine Minimal-Chance besteht, die Klasse zu halten. „Die Mannschaft weiß das, das Umfeld weiß das und der Verein auch“, ergänzt der Coach von **Germania Grasdorf**. In den beiden ausstehenden Partien in der Bezirksliga 3 – die erste findet morgen um 15 Uhr beim **FC Springe** statt – gehe es lediglich noch darum, sich vernünftig zu verabschieden.

Da es ab August in der Kreisliga weitergehe, müssten Komning und sein Trainerkollege Jan Hentze die Planungen neu starten. „Wir hatten vier, fünf Spieler an der Angel, die aber nur gekommen wären, wenn wir Bezirksliga spielen“, verrät Komning. „Die kommen nun nicht.“ Ergo beginne die Suche nach Verstärkungen wieder von vorne. „Wir suchen ein, zwei Stürmer, vor allem einen Krieger. Und wir schauen noch nach Qualität für die Flügel“, nennt Komning die Prioritäten. Auf den restlichen Positionen sei der Kader für Kreisliga-Verhältnisse ganz gut bestückt. „Und den vier Jungs, die aus den A-Junioren kommen, traue ich die Kreisliga absolut zu.“

Allerdings habe es in puncto Personalplanungen auch in den eigenen Reihen Rückschläge gegeben. „Wir haben am Montag knallhart abgefragt, wer zur Germania steht. Und danach war ich echt ein bisschen sprachlos“, gibt Komning zu. Bei Ramzi Ouro-Tagba (vermutlich zum **SV Gehrden**) und Marc-Kevin Pehl (wechselt zur **SV Arnum**) habe man ein wenig damit gerechnet, dass sie den Verein verlassen. „Aber dass Leo Ferzi und sein Bruder Clirim noch nicht wissen, ob sie bleiben, und auch noch ein weiterer Spieler mit einem Wechsel liebäugelt, für den Jan und ich uns sehr eingesetzt haben, ist schon ärgerlich“, sagt Komning. Auch Keeper Lukas Oelmann suche sein Glück künftig fernab der Ohrestraße.

Um Korsettstangen wie Sanel Rovcanin, Fabian Bartick, Torwart Tim Woschee, Niklas Buschmann und Jan Hentze, der in der nächsten Saison nicht nur als Coach, sondern auch als Spieler vorangehen wolle, werde man nun ein schlagkräftiges Team aufbauen. „Es kann nur ein



Um Sanel Rovcanin (links) herum will die Germania ihr Kreisliga-Team aufbauen. Konrad Schneider und die Nordstemmer wollen die Klasse halten. FOTO: MICHEL MANN

Ziel geben: Wir wollen den sofortigen Wiederaufstieg“, so Komning.

Auch der Blick von seinem Springer Trainerkollegen richtet sich bereits auf die neue Spielzeit. Diese beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück und einem lockeren Aufgalopp am Sonnabend, 24. Juni. „Ich freue mich schon drauf“, sagt Ricardo Díaz García. Mit der laufenden Saison und Platz acht oder neun ist er „insgesamt nicht zufrieden, aber mit den letzten Wochen schon. Da haben die Jungs sich sehr charakterstark präsentiert“, lobt er.

Gegen die Germanen will Springes Coach noch etwas zurechtzücken. „Da ist eine Rechnung offen“, sagt er mit Blick auf das 1:2 an der Ohrestraße Anfang November. Im Hinspiel sei seine Mannschaft doch sehr hart angegangen worden, „wir haben da aber noch nicht auf ge-

verloren und wir so hoch gewonnen, dass wir das aufholen ... nein“, sagt Trainer Malte Petzold. Seine Mannschaft muss noch einen Punkt holen, um sich fürs abermalige Nachsitzen zu qualifizieren – am besten schon morgen ab 15 Uhr beim **TSV Algedorf**. „Wir wollen auf keinen Fall ein Endspiel am letzten Spieltag“, sagt Petzold mit Blick auf die Partie am nächsten Wochenende zu Hause gegen den **SC Rinteln**, der fünf Zähler hinter den Nordstemmern auf Platz 14 rangiert. Verzichtet muss der Coach auf Heiko Wewetzer, Lucas Rosatt und Rafel Ahmed, hoffen kann er auf die Einsätze der zuletzt angeschlagen fehlenden Jonathan Dohmen und Jannik Könecke.

Und wie bereiten sich die Verantwortlichen beim VfL auf die Relegation vor? „Scouts beschäftigen wir ja nicht“, sagt Petzold mit einem Au-

werden zu können. Einziger Verfolger ist der Vierte **VfR Evesen**, bei dem die Mannschaft von Semir Zan morgen um 15 Uhr gastiert. „Unter normalen Umständen wäre das ein Spitzenspiel. Aber jetzt ist die Saison für beide Vereine gelaufen“, sagt Hemmings Trainer.

Im Hinspiel trennten sich die Tabellenachtern torlos. „Wir müssen uns nicht verstecken. Aber wir haben großen Respekt vor den offensiven Qualitäten der Eveser, die ich für die spielfähigste Mannschaft der Liga halte. Sie haben aber auch ihre Schwächen, sonst wären sie Erster“, meint Zan, dem die weiterhin angespannte Personalsituation indes nur noch ein müdes Lächeln abringt. „Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Rückrunde“, betont er. Kapitän Mustafa Akcora ist noch der fünfte, selbst im Kreis ge-

Laut Yildiz lohnt der Blick auf die Tabelle ohnehin nicht mehr so recht. „Platz sieben haben wir ja selbst verspielt“, sagt er.

Ein Heimspiel für ein Endspiel

Die unlängst erwähnten Rinteler sind morgen (15 Uhr) bei der **SV Arnum** zu Gast – und für die geht es darum, sich mit einem Heimsieg die Chance auf Platz eins und den Aufstieg in die Landesliga aufrechtzuerhalten – am letzten Spieltag gastiert das Team von Tobias Brinkmann beim drei Zähler entfernten Spitzenreiter **1. FC Germania Egestorf/Langreder II**. „Wir wollen unseren Zuschauern einen schönen Saisonabschluss bieten“, sagt der Trainer. „Sollten wir gewinnen, wäre Schadenfreude unangebracht. Es stand nie auf unserem Plan, eine Mannschaft in die Kreisliga zu schicken.“

Die Würfel sind gefallen

elen Minimalchance auf Platz eins / Grasdorfer steigen ab, VfL in

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100



Weg ist der Ball – und weg ist die Minimalchance auf den Aufstieg in die Landesliga: Rintins Sebastian Wittke (links) sieht Iggel kommt nicht an den Ball. Dessen Mannschaft führt zwar nach einer halben Stunde mit 2:0, muss sich aber noch mit 2

Abwehrspielern erfolgreich. Auch die Gäste hatten zwei gute Chancen, Sebastian Ebell schießte jedoch jeweils an Kai Granow (12., 44.). Im zweiten Abschnitt waren nur noch die Nordstemmer gefährlich. Für das erlösende 2:0 sorgte Adel Omuyral nach einem Heber von Jonathan Dohman über die Freistoßmauer der Gäste (65.). Altid schraubte das Ergebnis nach Querpass von Bauermeister (70.) und Foulan Dohman per Straßstoß in die Höhe (83.). Agripos Dohman: „Das war pervers, wie der gespielt hat“, sagte Peitzold. Der zentrale Abwehrspieler hielt die Kette zusammen – und zeigte auch im Vorwärtsgang immer wieder seine Klasse.

VfL Nordstemmer: Granow – Bartels (78. Griebner), Wesser, Dohman, Peitzold, Wiedemann – Wirtjes (89. Gensche), Schneider – Malik, Omuyral (75. Thimm), Bauermeister

FC Springs Germania Grasdorf

5
2

Während die Germanen sich mit dieser Niederlage endgültig in die Kreisliga verabschiedet haben, teuren Diego Marrero Pérez (Ziel unbekannt) und Ruven Klimke (FC Preußen Hämeln 07) aufseiten der Springer einen gelungenen Ausstand. Der übertragene Perlat Arslan brachte die Osterstädter nach seinem Solo früh in Führung (11.). Philipp Ströcker legte nach (21.). „Da sind bei uns die Köpfe runterge-

gangen“, sagte Grasdorfs Trainer Klaus Koenig. „Wir hatten umgestellt und auf links gespielt, waren dann aber willenslos.“ Nach dem Seitenwechsel nutzte Leutrim Perlat die Sorglosigkeit der Gastgeber aus, um zu verkürzen (49.), doch Igor Jurcovic stellte den alten Abstand mit einem platzierten Schuss rasch wieder her (52.). Arslan legte nach (66.). Nach Gelb-Rot für Grasdorfs Spielertrainer Jan Henke für ein Hänkepiel (76.) boten sich den Platzhirschen Chancen im Minutenakt. „Wir hätten 15 Tore schießen können, waren aber sehr fahrlässig“, sagte Springs Trainer Ricardo Diaz Garcia. Einzig der eingewechselte Kay Weddecke zielte genau, nachdem Marvin Wächter quergelegt hatte (84.). Für das letzte Ausrücktor der Germania im Bezirk für mindestens 14 Monate zeichnete Perlat verantwortlich (89.).

Fc springs: Marrero Pérez – Hesse (53. Feyrath), Klimke (53. Schier), S. Buchholz, Nemeyer – N’koko, Candir – Wächter, Ströcker, Jurcovic – Arslan (77. Weddecke)

Germania Grasdorf: Bolmann – Duratogba, Reversin, Hartmann – Pohl (56. Ömen), Budny – Engelhard (46. Hense), Henke, Bartick – Zimmermann (70. Metzner), L. Perlat

VfL Evesen SC Hemmingen-W.

3
1

Der dritte Platz in der Endabrechnung ist für die Hemminger noch

nicht in trockenen Tüchern. Durch das 3:1 über den ersatzgeschwächten Sport-Club zog der VfL Evesen nach Punkten gleich. „Das Spiel war bezeichnend für die gesamte Rückrunde. In voller Montur hätten wir gute Chancen gehabt, zumindest einen Punkt mitzunehmen“, sagte Trainer Semir Zan.

Einen Ballverlust in der Vorwärtsbewegung bestrafte die Platzhirschen eiskalt. Çağlayan Tunc ließ drei Hemminger aussteigen und traf ins linke Eck (6.). Nach einer wackligen Anfangsphase fanden die Gäste besser ins Spiel. Alex Bittner erzielte den Ausgleich nach einer Kombination über den rechten Flügel (26.). „Danach standen wir bis zur Pause stabil. Aber wir haben in beiden Halbzeiten die ersten zehn Minuten verschlafen“, haderle der Coach. Zu Beginn des zweiten Abschnitts verpassten die Hemminger zunächst die Führung nach einem Konter. Nur eine Minute später nutzten die Eveser eine Ecke, Yasin Korkmazoglu köpfte das 2:1 (41.). Obwohl die Gäste mehr investierten, wurden sie nicht mehr mit dem Ausgleich belohnt. Stattdessen sorgte Burak Buruk vom Punkt für die Einberührung (85.). „Der Elfmeter war absolut ungerechtfertigt. Das haben sogar die Eveser gesagt“, berichtete Zan.

SC Hemmingen-westend: Kros – Zaluszanski, Uphor (85. Broggin), de Vries, Wiert – Wheeler, Böselmann – Koc, Berk – Bittner, Gerlach (60. Gockmann)

VfL Bückeberg II – TuSpo Schliekum	5:1
TSV Hagenburg – 1. FC G. Egestorf/L. II	0:7
SV Arnum – SC Rinteln	2:4
VfL Nordstemmen – TSV Algedorf	4:0
TSV Barsinghausen – SV Obernkirchen	4:7
FC Springe – Germania Grasdorf	5:2
FC Stadthagen – SV Gehrden	1:1
VfR Evesen – SC Hemmingen-W.	3:1

1. 1. FC G. Egestorf/L. II	29	84:28	73
2. SV Arnum	29	65:27	67
3. SC Hemmingen-W.	29	76:41	57
4. VfR Evesen	29	53:28	57
5. SV Gehrden	29	65:51	46
6. TSV Barsinghausen	29	65:55	46
7. TSV Algedorf	29	53:49	45
8. FC Springe	29	61:54	42
9. TuSpo Schliekum	29	50:62	38
10. SV Obernkirchen	29	60:64	35
11. VfL Bückeberg II	29	46:49	34
12. FC Stadthagen	29	42:56	32
13. VfL Nordstemmen	29	45:75	28
14. SC Rinteln	29	39:82	23
15. Germania Grasdorf	29	27:75	19
16. TSV Hagenburg	29	30:65	16

Abzusteigen ist niemals schön, dennoch dürfte bei **Germania Grasdorf** Erleichterung einkehren, wenn die katastrophale Rückrunde endlich Geschichte ist. In 14 Spielen hat das Team von Klaus Komning und Jan Hentze gerade einmal zwei Punkte verbucht, was letztlich zu Recht den Abstieg in die Kreisliga nach sich zieht. Mit dem Heimspiel gegen den FC Stadthagen endet zunächst die Zeit des Kickens auf Bezirksebene. Vielleicht bietet der Abstieg die Chance, dass die junge Mannschaft auf einem ihrem aktuellen Leistungsstand angemesseneren Niveau Erfahrungen und Erfolgserlebnisse sammelt, sich entwickelt und zusammenwächst. „Für unsere A-Junioren ist es auf jeden Fall leichter, in der Kreisliga die ersten Schritte im Seniorenbereich zu machen“, sagt Komning.

Allerdings brechen einige Säulen weg: Außer Ramzi Ouro-Tagba und Marc-Kevin Pohl haben sich auch Leutrim und Qilirim Ferizi, Michael Puch, Daniel Zimmermann sowie Fatih Özmen gegen die Germania entschieden. „Dazu hat sich Sanel Rowcanin Bedenkzeit erbeten“, sagt Hentze. „Davon bekommt er aber so viel, wie er will.“ Bislang haben zwölf Spieler für die nächste

Saison zugesagt. „Dazu kommen vielleicht drei Mann aus der U32.“

Platz drei verteidigen will der **SC Hemmingen-Westerfeld**, der Schlusslicht TSV Hagenburg empfängt. „Wir hatten vor der Rückrunde drei Ziele: Wir wollten die beste Offensive sein. Doch die Egestorfer können wir nicht mehr einholen. Das zweite Ziel war, den dritten Platz abzusichern. Das können wir nun mit einem Sieg schaffen. Dann wäre es eine rundum gelungene Saison“, sagt Coach Semir Zan. Beim dritten Ziel geht es um die Verteidigung der Spitzenposition – in der Fairnesstabelle. Die Hemminger sind das einzige Team der Liga, das in dieser Spielzeit ohne Platzverweis ausgekommen ist. „Wir werden alles dafür tun, die Ziele zwei und drei zu erreichen“, sagt der Coach. Gegen den Absteiger können die Gastgeber wieder auf Kapitän Mustafa Akcora zählen, der seine Gelbsperre abgesehen hat. Luca Ritzka muss hingegen verletzungsbedingt passen. Daher werden Graham Brogden und Chris Glockemann aus der Reserve aushelfen.

„Ganz entspannt“ fährt Ricardo Díaz García mit dem von ihm trainierten **FC Springe** zum Spiel beim SV Obernkirchen. „Wir wollen uns

keinen Sonnenbrand holen, und ein bisschen laufen sollen die Jungs auch noch einmal“, sagt der Coach der Deisterstädter, der unter der Woche das Training ausfallen ließ. Eine positive Nachricht gab es vom heftig umworbene Luca Köneke, der für ein weiteres Jahr bei den Springern zugesagt hat.

Walter Zimmermann übernimmt

Die Abschiedsfeier bei der **TuSpo Schliekum** hat schon vor der finalen Saisonpartie stattgefunden. Omar Omeirat (zum Koldinger SV), Steffen Krumpholz (TSV Bemerode) und dem erst im Sommer zum Team gestoßenen Dennis Sobierajski, der nach einem Kreuzbandriss erstmal eine Pause einlegen wird, wurde beim gemeinsamen Grillen gebührend Adieu gesagt. Dem Spiel gegen den VfR Evesen, „eine der stärksten Mannschaften der Bezirksliga“, wie Trainer Rifat Yildiz sagt, kommt keine große Bedeutung mehr zu. Interessanter sind da schon die Personalplanungen der Schliekumer. Walter Zimmermann wird in der nächsten Spielzeit das Sagen an der Seitenlinie haben. Der frühere Grasdorfer, der in Laatzten wohnt, trainiert derzeit die A-Junioren des Heefbeler SV in der Niedersachsen-

liga. Mit Kubilay Arslan vom SV Bavenstedt sowie David Kahl von der SpVg Laatzten stehen zudem die ersten beiden Neuzugänge fest. Arslan dürfte sogar am Sonntag bereits für seinen neuen Verein auflaufen.

Nachdem die wohl wichtigste Personalie, der Trainer, nun geklärt ist, hat der künftige Ex-Coach noch einen Wunsch: „Wir möchten unbedingt wieder in die Hildesheimer Staffel.“ Die Bezirksliga 4 sei aus seiner Sicht zwar stärker als die derzeitige Staffel der TuSpo, dafür gäbe es aber etliche Derbys und kürzere Wege. „Das mit diesen langen Fahrten, das ist einfach nichts“, sagt er.



Walter Zimmermann kehrt zurück in den Süden der Region. Er übernimmt die TuSpo Schliekum. FOTO: PRIESEMAN



Wenn einem ein Grasdorfer im Nacken sitzt: Raphael Budny ist beim Stadthagener Conk Hasta oben auf (großes Bild). Auch mit dem Grasdorfer Sanel Rovcanin (kleines Bild, rechts) hat Hasta seine liebe Mühe und Not. FOTO: MICHELMANN

(40.). Doch die Hagenburger hatten die passende Antwort noch vor der Pause parat. Jan Scholz erzielte den Ausgleich (44.). Im zweiten Durchgang erwischt die Plabhammer einen Start nach Maß. Michael Gerlach gelang das 2:1 (47.). Doch die Gäste kamen zum Ausgleich – Christian Tripta jagte das Leder aus 27 Metern in den Winkel (56.). Der entscheidende Treffer gelang schließlich Chris Glockmann, der einen tragwürdigen Strafstoß verwandelte (66.).

FC Hemmingen-Westheim: Kreis – Böselmann, Uehoff, de Vries, Wierl – Akca, Wheeler – Berk (46. Stads), Koc (80. Broden) – Gockmann, Gerlach (51. Biltner)

TuSpo Schölkum 2
VfR Evensen 3

Unmittelbar vor der Niederlage ihrer TuSpo gegen den VfR Evensen haben



kommt gegen die Arminer Nick Hieronimi zwangs

hilft Viditz und Fariq Yalcin mit ihren Spielern Karten gespielt. Der Trainer-Duo verteilte Fäppchen an alle Akteure des Kadriers für das finale Saisonspiel. Auf diese Weise wurde die Startlist festgelegt. „Wir haben die Spieler auch ihre Position selbst wählen lassen“, berichtete Viditz. So rückte Akin Kilicman in die Spitze, und der Ausbildungsleiter traf zur Führung für die Gastgeber (13.). Doch die Freude darüber währte nicht lange. Caglayan Tunc egalisierte akribisch (20.). Ismail sorgte mit seinem 25-Meter-Freistoß dafür, dass sein Team erneut in Front ging (45.), doch die Gäste schlugen in Person von Fatih Akkas zurück (61.). Und die Evenser wollten noch mehr. In der Schlussminute gelang Josef Khotir der Siegtreffer. „Wir hatten uns natürlich mehr erhofft als Platz zehn“, sagte Viditz. „Aber in der Rückrunde haben wir es versaut.“

TuSpo Schölkum: Erdic – Krampholz, Y. Sarnac, Ki. Bertha, Ismail (57. A. Gröbe) – Woyl – Al-Ahmad (46. Bati), Ki. Bertha, Karaca – Hicassan, Ledonne

SV Germania Grasdorf 1
FC Stadthagen 0

Zumindest steigt der SV Germania Grasdorf nicht aus der Fußball-Bereichsliga ab, ohne in der Rückrunde doch noch einmal einen Dreier eingefahren zu haben. Das Team von Klaus Konning und Jan Hinze bezwang nach zuvor 15 stetigen Spielen beim Saisonfinale auf heimischer Anlage den FC Stadthagen mit 1:0 – und das verdient. „Unser Fokus lag ganz klar darauf, dass die Junge vor den eigenen Fans noch einmal Cha-

rakter zeigen. Und das hat geklappt“, kommentierte Konning den vorläufigen Abschluss einer beachtlichen zweiten Saisonhälfte. Den Siegtreffer erzielte Laurin Fariq (17.). Der Germanien-Trainer absolvierte seinen Schützling, gegen lustlos wirkende Gäste „stark gearbeitet“ zu haben. „Wir haben sie bis zum Ende, das Tempo war in Ordnung, und es war Spiel Freude zu erkennen.“ Zudem habe sich das eigene Team solche Chancen erspielt. „Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir in dieser Saison jemals so viele Möglichkeiten gehabt hätten.“

SV Germania Grasdorf: Wosche – Bartick, Duro, Tagta, Rovcanin, Wehmann (15. Awid) – Metzner, Pohl, Budny (88. Poppe), Ormer, Hense (46. Zimmermann) – L. Feldt

SC Rinteln 0
VfL Nordstommen 1

„Wir wollten im Hinblick auf die Relegation den regulären Spielbetrieb mit einem positiven Ergebnis beenden“, sagte VfL-Trainer Malin Petzold. Das ist seiner Mannschaft eindrucksvoll gelungen. „Das Spiel hatten wir die ganze Zeit im Griff“, lobte der Coach, „nur in der Anfangsphase musste unser Keeper Ronny Kutschner zweimal eingreifen, und das hat uns super gemacht.“ Danach stand die Abwehr, angeführt von Justin Weiser, der ein „überaus gutes Spiel mit perfektem Zweikampfvorhalten und einer tollen Übersicht abgabte“, so Petzold, sicher. Torjäger Abdelmalik Abetal blieb es dann vorbehalten, den Siegtreffer zu erzielen

– er vollendete eine schöne Kombination über Jan Garscho und Christian Wiedemann (81.).

VfL Nordstommen: Kutscher – Barlos, Weiser, Wirtjes, Wiedemann – Schrecker, Roselt (55. Abdalmalik) – Jhres, Ahmed, Garscho (90. Köneke) – Cmajst (85. Order)

SV Obernkirchen 4
FC Springe 3

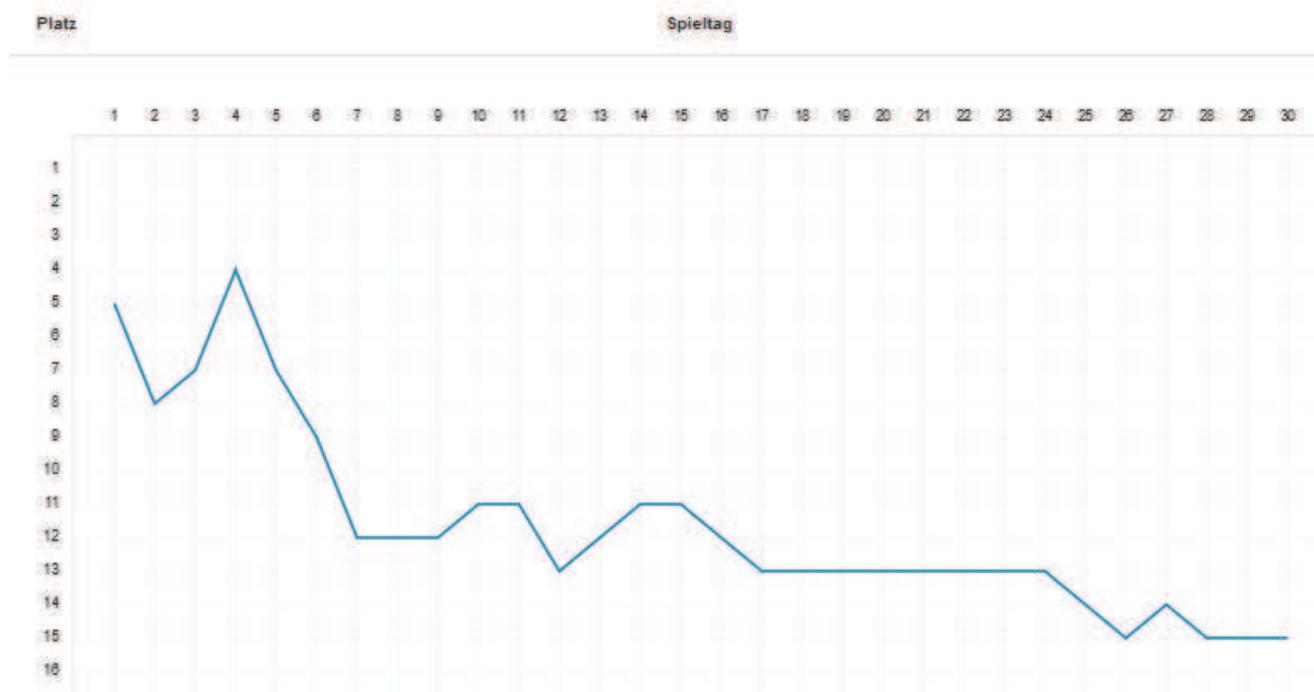
„Wir machen das Spiel, und am Ende gewinnen die Obernkirchner“, war das Fazit von Springes Trainer Rüdiger Díaz Garcia nach dem 3:4 gegen den SV Obernkirchen. Dabei ging seine Mannschaft bei hochsommerlichen Temperaturen in der 25. Minute durch Philipp Strohecker in Führung, doch Jan Köpper gleich aus (35.). Nach der Pause wurde das lange Passspiel der Gastgeber in der 60. Minute belohnt. Christopher Wilhelm Hope erzielte die 2:1-Führung für die Gastgeber. Den Ausgleich durch Luca Köneke zum 2:2 in der 81. Minute bestricherte erneut Hope mit seinem zweiten Treffer in der 87. Minute zum 3:2. In der 90. Minute erzielte Philipp Gräber auf 4:2. Kurz vor Anpfiff – in der Nachspielzeit – reichte sich Luca Köneke mit seinem zweiten Treffer in die Liste der Doppeltrefferer ein und traf zum Endstand. „Ich hätte gern das letzte Spiel der Saison gewonnen, dafür haben wir heute aber zu viele Chancen liegen gelassen“, resignierte Díaz Garcia.

FC Springe: Janzen-Bucholtz, Feynert, Gander, Ndiako – Wächter (46. Weddecke), Strohecker, P. Díaz Garcia (57. Hesse) – Schierl, Köneke, Jurevic

Hemmingen – TSV Hagenburg	3:2
Schliekum – VfR Evesen	2:3
SV Gehrden – VfL Bückeburg II	3:2
Grasdorf – Stadthagen	1:0
Obernkirchen – FC Springe	4:3
TSV Algesdorf – Barsinghausen	4:2
SC Rinteln – Nordstemmen	0:1
Egestorf II – Arnum	5:2

1. Egestorf II	30	89:30	76
2. SV Arnum	30	67:32	67
3. Hemmingen	30	79:43	60
4. VfR Evesen	30	56:30	60
5. Gehrden	30	68:53	49
6. TSV Algesdorf	30	57:51	48
7. TSV Barsinghausen	30	67:59	46
8. FC Springe	30	64:58	42
9. SV Obernkirchen	30	64:67	38
10. TuSpo Schliekum	30	52:65	38
11. VfL Bückeburg II	30	48:52	34
12. FC Stadthagen	30	42:57	32
13. VfL Nordstemmen	30	46:75	31
14. SC Rinteln	30	39:83	23
15. Germ. Grasdorf	30	28:75	22
16. Hagenburg	30	32:68	16

Die Fieberkurve



Der Abstieg hat sich seit langem abgezeichnet: Der Klassenerhalt wurde bereits im Herbst 2016 verspielt.

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	1.FC Germania Egestorf-Langreder II	30	24	4	2	89 : 30	59	76
→ 2.	SV Arnum	30	21	4	5	67 : 32	35	67
→ 3.	SC Hemmingen-Westerfeld	30	18	6	6	79 : 43	36	60
→ 4.	VfR Evesen	30	18	6	6	66 : 30	36	60
→ 5.	SV Gehrden	30	14	7	9	68 : 63	15	49
↗ 6.	TSV Algesdorf	30	15	3	12	67 : 61	6	48
↘ 7.	TSV Barsinghausen	30	14	4	12	67 : 69	8	46
→ 8.	FC Springe	30	12	6	12	64 : 68	6	42
↗ 9.	SV Obernkirchen	30	11	5	14	64 : 67	-3	38
↘ 10.	TuS Po Schliekum	30	11	5	14	62 : 65	-13	38
→ 11.	VfL Bückeburg II	30	10	4	16	48 : 62	-4	34
→ 12.	FC Stadthagen	30	9	5	16	42 : 67	-15	32
→ 13.	VfL Nordstemmen	30	9	4	17	46 : 75	-29	31
→ 14.	SC Rinteln	30	6	5	19	39 : 83	-44	23
→ 15.	SV Germania Grasdorf	30	6	4	20	28 : 75	-47	22
→ 16.	TSV Hagenburg	30	4	4	22	32 : 68	-36	16

Die Statistik

RNR	Vorname	Name	Jahr-gang	im Verein seit							
9	Leutrim	Ferizi	1992	2010	26	4 / 0	2.301	9	9	2	
8	Marc-Kevin	Pohl	1997	2016	25	4 / 0	2.167		11		
5	Ramzi	Ouro-Tagba	1995	2015	24	0 / 0	2.160	1	6		1
2	Sanel	Rovcanin	1990	2011	23	0 / 0	2.070		7		
18	Fabian	Bartick	1992	2016	24	0 / 1	2.021		8		
3	Riadh	Amin Awdi	1995	2013	21	5 / 2	1.605	1	5		
13	Tim	Engelhard	1996	2002	21	6 / 2	1.528		2		
24	Niklas	Buschmann	1997	2015	18	2 / 2	1.388	3	3		1
7	Clirim	Ferizi	1997	2014	21	12 / 5	1.358		12	1	
1	Tim	Woschee	1983	2017	14	0 / 0	1.260		2		
23	Mateos	Abazaj	1993	2015	15	5 / 0	1.052	4	5		
4	Dennis	Specht	1986	1992	13	3 / 0	1.038		1		
6	Chrandip	Badwal	1997	2016	12	0 / 1	1.003		2		
17	Timo	Hanse	1991	2016	16	5 / 5	858	2			
10	Michael	Puch	1990	2015	10	0 / 1	835	3	1		
13	Daniel	Zimmermann	1995	2017	11	2 / 2	811	1	3	1	
1	Lukas	Oelmann	1996	2015	9	0 / 0	810				
2	Raphael	Budny	1995	2016	12	1 / 5	714		4		
11	Fatih	Özmen	1997	2016	17	5 / 9	672		2		
1	Alexander	Bollmann	1994	2011	7	0 / 0	630				
9	Sherwin	Shahamat	1997	2017	8	1 / 1	619		4		1
22	Oliver	Burmeister	1996	2002	7	1 / 0	550		4	1	
12	Sores	Bilgi	1997	2016	6	2 / 2	381	1	1		
20	Amir	Matro	1994	2016	12	1 / 10	340	2	1		
15	Jan	Hentze	1987	2015	4	1 / 0	339		2	1	
12	Christian	Metzner	1979	2014	4	0 / 2	220	1	2		
11	Björn	Weihmann	1980	2014	3	0 / 0	193		1		
8	Jan	Pfaffenholz	1998	2014	2	0 / 0	180				
6	Dominik	Hartmann	1982	2014	3	1 / 1	170				
10	Benjamin	Kalmetiew	1994	2012	2	0 / 1	98				
25	Florian	Toussaint	1976	2013	1	0 / 0	90				
20	Philip	Sölter	1994	2014	4	0 / 4	62				
25	Nana-Kwadwo	Asare	1996	2014	2	0 / 2	33				
19	Christian	Breukmann	1998	2016	1	0 / 1	25				
18	Alexander	Sölter	1996	2016	1	0 / 1	25				
6	Milosz	Stolarski	1992	2014	1	0 / 1	17				
7	Maximilian	Peper	1996	2010	1	0 / 0	2				



Spieleinsätze



Erzielte Tore



Gelbe Karten



Ein- und Auswechslungen



Gelb-rote Karten



Gespielte Minuten



Rote Karten

Unser Kader



1 Timm Woschee



1 Lukas Oelmann



2 Sanel Rovcanin



3 Amin Awdi Riadh



4 Dennis Specht



5 Ramzi Ouro-Tagba



10 Michael Puch



11 Fatih Özmen



12 Sores Bilgi



18 Fabian Bartick



19 Sherwin Shahamat



20 Amir Matro



21 Raphael Budny



CC Klaus Komning



CC Jan Hentze

Saison 2016/2017



1 Kevin Wilke



1 Alexander Bollmann

**Bezirksliga
Hannover
Staffel 3**



6 Chrandip Badwal



7 Clirim Ferizi



8 Marc-Kevin Pohl



9 Leutrim Ferizi



13 Daniel Zimmermann



14 Erik Kirakossjan



16 Tim Engelhard



17 Timo Hanse



22 Oliver Burmeister



23 Mateos Abazaj



24 Niklas Buschmann



25 Nana-Kwadwo Asare



TM Jürgen Engelhard



MB Ralf Sölter



**1. Herren
und U23**

Werbung beim SV Germania



Liebe Zuschauer,

sicherlich gefallen Ihnen die Aktivitäten des Vereins. Während viele Fans die Ferien- und Urlaubszeit genießen, sind wir beim SV Germania Grasdorf fleißig gewesen und haben die neue Fußballsaison vorbereitet.



Am Anfang steht unser großes Vorbereitungsturnier, das dieses Jahr bereits zum 24. Mal ausgetragen wurde: der Gilde-Cup 2016! Und bald befinden wir uns schon mitten im Spielbetrieb.

Haben Sie eventuell einmal überlegt, diesen sportlichen Rahmen für Werbung zu nutzen? Es gibt da einige interessante Möglichkeiten sowohl für Privatpersonen (z. B. unseren Club 100) als auch für Firmen.

Sprechen Sie mich bitte an, wenn Sie Interesse haben. Ich komme sehr gern zu einem Gespräch vorbei.

Und ich verspreche Ihnen, dass wir uns sehr anstrengen werden, Ihren Werbeauftritt beim SV Germania Grasdorf optimal zu gestalten.

Karl-Peter Hellemann
 Telefon 0511 37369335
 Fax 03212 1085759
 Handy 0171 9516077
 Peter@Hellemann.eu

1. Runde im Bezirkspokal
SV Germania Grasdorf
SV Gehrden
 Sonntag, 3. August - 15 Uhr

Auf unserem Veranstaltungsplakat sind zum Saisonwechsel Felder frei geworden. Mit dem Plakat im Format DIN A3 weisen wir auf Veranstaltungen des Vereins hin. Ein Werbefeld kostet 150 Euro jährlich.

Saison 2015/2016 Heft 1
STADION-SPIEGEL
aus-Felzer-Cup
und
Laatzenener Stadtmesterschaft
 17. Juli bis Sonntag, 26. Juli
 Sportpark Ohestraße

Der Stadion-Spiegel erscheint zu den Heimspielen der 1. Herren und auch zu unseren Turnieren. Die Anzeige von einer halben Seite kostet 30 Euro je Ausgabe.

HINRUNDE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 1.FC Germania Egestorf-Langreder II	15	12	2	1	41 : 15	26	38
2.	 SV Arnum	15	12	1	2	38 : 15	23	37
3.	 SC Hemmingen-Westerfeld	15	10	3	2	47 : 21	26	33
4.	 VfR Evesen	15	8	4	3	29 : 14	15	28
5.	 TuSPo Schliekum	15	8	2	5	36 : 27	9	26
6.	 TSV Barsinghausen	15	8	2	5	35 : 26	9	26
7.	 SV Gehrden	15	6	6	3	34 : 22	12	24
8.	 TSV Algedorf	15	6	2	7	24 : 30	-6	20
9.	 VfL Bückeburg II	15	5	2	8	25 : 32	-7	17
10.	 FC Stadthagen	15	5	2	8	22 : 33	-11	17
11.	 SV Germania Grasdorf	15	5	2	8	21 : 38	-17	17
12.	 FC Springe	15	5	1	9	32 : 32	0	16
13.	 SV Obernkirchen	15	4	3	8	32 : 39	-7	15
14.	 VfL Nordstemmen	15	4	1	10	22 : 44	-22	13
15.	 SC Rinteln	15	3	1	11	20 : 54	-34	10
16.	 TSV Hagenburg	15	1	2	12	16 : 32	-16	5

RÜCKRUNDE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 1.FC Germania Egestorf-Langreder II	15	12	2	1	48 : 15	33	38
2.	 VfR Evesen	15	10	2	3	27 : 16	11	32
3.	 SV Arnum	15	8	3	3	29 : 17	12	30
4.	 TSV Algedorf	15	8	1	6	33 : 21	12	28
5.	 SC Hemmingen-Westerfeld	15	8	3	4	32 : 22	10	27
6.	 FC Springe	15	7	5	3	32 : 26	6	26
7.	 SV Gehrden	15	8	1	6	34 : 31	3	25
8.	 SV Obernkirchen	15	7	2	6	32 : 28	4	23
9.	 TSV Barsinghausen	15	6	2	7	32 : 33	-1	20
10.	 VfL Nordstemmen	15	6	3	7	24 : 31	-7	18
11.	 VfL Bückeburg II	15	6	2	8	23 : 20	3	17
12.	 FC Stadthagen	15	4	3	8	20 : 24	-4	15
13.	 SC Rinteln	15	3	4	8	19 : 29	-10	13
14.	 TuSPo Schliekum	15	3	3	9	16 : 38	-22	12
15.	 TSV Hagenburg	15	3	2	10	16 : 36	-20	11
16.	 SV Germania Grasdorf	15	1	2	12	7 : 37	-30	5

HEIMTABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 1.FC Germania Egestorf-Langreder II	15	13	2	0	44 : 13	31	41
2.	 SV Arnum	15	12	0	3	37 : 15	22	36
3.	 SC Hemmingen-Westerfeld	15	9	3	3	41 : 21	20	30
4.	 SV Gehrden	15	9	2	4	43 : 27	16	29
5.	 TSV Algesdorf	15	9	2	4	32 : 19	13	29
6.	 VfR Evesen	15	9	2	4	27 : 15	12	29
7.	 TSV Barsinghausen	15	7	2	6	37 : 33	4	23
8.	 FC Springe	15	6	4	5	34 : 26	8	22
9.	 VfL Bückeburg II	15	7	1	7	34 : 27	7	22
10.	 TuSpo Schliekum	15	6	3	6	30 : 35	-5	21
11.	 SV Obernkirchen	15	5	4	6	25 : 26	-1	19
12.	 SV Germania Grasdorf	15	5	0	10	16 : 36	-20	15
13.	 FC Stadthagen	15	3	6	7	19 : 23	-4	14
14.	 VfL Nordstemmen	15	4	2	9	22 : 34	-12	14
15.	 SC Rinteln	15	2	4	9	18 : 40	-22	10
16.	 TSV Hagenburg	15	2	2	11	14 : 35	-21	8

AUSWÄRTSTABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 1.FC Germania Egestorf-Langreder II	15	11	2	2	45 : 17	28	35
2.	 VfR Evesen	15	9	4	2	29 : 15	14	31
3.	 SV Arnum	15	9	4	2	30 : 17	13	31
4.	 SC Hemmingen-Westerfeld	15	9	3	3	38 : 22	16	30
5.	 TSV Barsinghausen	15	7	2	6	30 : 26	4	23
6.	 SV Gehrden	15	5	5	5	25 : 26	-1	20
7.	 FC Springe	15	6	2	7	30 : 32	-2	20
8.	 SV Obernkirchen	15	6	1	8	39 : 41	-2	19
9.	 TSV Algesdorf	15	6	1	8	25 : 32	-7	19
10.	 FC Stadthagen	15	6	0	9	23 : 34	-11	18
11.	 TuSpo Schliekum	15	5	2	8	22 : 30	-8	17
12.	 VfL Nordstemmen	15	5	2	8	24 : 41	-17	17
13.	 SC Rinteln	15	4	1	10	21 : 43	-22	13
14.	 VfL Bückeburg II	15	3	3	9	14 : 25	-11	12
15.	 TSV Hagenburg	15	2	2	11	18 : 33	-15	8
16.	 SV Germania Grasdorf	15	1	4	10	12 : 39	-27	7

FAIRNESSTABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele						Punkte	Quote
1.	 SC Hemmingen-Westerfeld	30	50	0	0	0	0	50	1,66
2.	 VfR Evesen	30	52	1	1	0	0	60	2,0
3.	 VfL Bückeberg II	30	49	0	3	0	0	64	2,13
4.	 TSV Algesdorf	30	63	2	0	0	0	69	2,3
5.	 1.FC Germania Egestorf-Langreder II	30	52	1	4	0	0	75	2,5
5.	 SV Obernkirchen	30	64	2	1	0	0	75	2,5
7.	 SV Gehrden	30	62	3	1	0	0	76	2,53
8.	 TSV Barsinghausen	30	54	1	0	0	2	77	2,56
9.	 TSV Hagenburg	30	68	2	1	0	0	79	2,63
10.	 FC Stadthagen	30	67	5	1	0	0	87	2,9
11.	 SV Arnum	30	70	3	2	0	0	89	2,96
12.	 SC Rinteln	30	78	3	1	0	0	92	3,06
13.	 FC Springe	30	80	3	1	0	0	94	3,13
14.	 TuSPo Schliekum	30	79	9	4	0	0	126	4,2
14.	 VfL Nordstemmen	30	58	6	6	0	2	126	4,2
16.	 SV Germania Grasdorf	30	98	6	3	0	0	131	4,36

Der Fußballförderverein

- Die Idee** Erschließung zusätzlicher finanzieller und materieller Mittel für die Fußballsparten des SV Germania Grasdorf, um den Fortbestand des Jugend- und Herrenbereichs zu sichern und auszubauen.
- Die Gründung** Der Fußballförderverein wurde am 2. Dezember 1993 ins Leben gerufen und ist als eingetragener gemeinnütziger Verein anerkannt worden.
- Der Vorstand** Der siebenköpfige Vorstand setzt sich überwiegend aus Vertretern der Jugend- und der Herrensparte des SV Germania Grasdorf zusammen. Vorsitzender ist Erich Doberstein, der ehemalige Leiter der Fußballsparte. Sein Stellvertreter ist Wolfgang Weiland, Germanias 1. Vorsitzender.
- Die Ziele**
- Förderung der Fußballspartenarbeit auf Breiten- und Leistungssportebene
 - Ergänzende Anschaffung von Sportgeräten und Ausrüstungsgegenständen
 - Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der Fußballsparten
 - Förderung der Zusammenarbeit zwischen Sport und Wirtschaft
 - Stärkeres Einfließen der Jugendarbeit in den Herrenbereich
 - Förderung des Sportumfeldes
 - Belohnung von Erfolgen der Mannschaften des SV Germania Grasdorf
 - Pflege und Förderung des Mitgliederbestandes im Fußballförderverein
- Mitgliedschaft** Die Mitgliedschaft kann durch die Beitrittserklärung erworben werden. Der Monatsbeitrag beträgt 3,00 Euro.
- Ihr Vorteil** Darüber hinausgehende Zahlungen sind als Spenden steuerlich absetzbar.

Und Tschüss!



Mit dem heutigen Punktspiel verabschiedet sich der SV Germania Grasdorf nach 39 Jahren aus den **Bezirksspielklassen**. Man mag sich trösten, dass es im nächsten Jahr viele lokale Derbys gibt: mit dem TSV Ingeln-Oesselse, BSV Gleidingen, vielleicht auch SpVg Laatzen, Mühlenberger SV, TuS Wettbergen, Eintracht – nein, nicht Braunschweig, VfL Eintracht Hannover, gibt es tatsächlich – oder SV Wilkenburg bzw. SV Eintracht Hiddestorf.

Germanias Anspruch in den letzten Jahrzehnten war ein anderer: Wir wollten im Bezirk mitspielen, möglichst auch in dessen höchster Spielklasse: der Landesliga bzw. früher der Bezirksoberliga. Ab und an haben unsere Teams bei der Niedersachsenliga angeklopft, haben aber den Aufstieg dann doch nicht ganz geschafft. Aber das war egal: Germania hat sich im **Bezirk Hannover**, der von Holzminden im Süden, Bückeberg im Westen und bis kurz vor die Tore von Bremen reicht, immer wohl gefühlt. Diese Ära ist nun zunächst vorbei. Ich weiß, dass sich in diesen Tagen viele mit vollem Herzen engagierte Germanen gern an diese erfolgreiche Zeit erinnern und sehr traurig über die Entwicklung sind.

Der Aufstieg 1978 in den Bezirk hat einen großen Motivationsschub für den Verein ausgelöst. Und diese Motivation hat sehr lange angehalten. Mein persönlicher Höhepunkt - ich bin Anfang der 80er-Jahre zur Germanenfamilie hinzugestoßen - war das Freundschaftsspiel gegen die Profis von **Hannover 96** im September 2006: mehr als 2.000 Zuschauer, mehr als 100 Helfer, nur sechs Gegentore und eine Begegnung mit dem unvergessenen Robert Enke.

Die Fußballlandschaft in der Region hat sich verändert, Vereine wie den Heesseler SV oder Egestorf-Langreder kannte man vor 20 oder 30 Jahren nicht, Nachbarvereine wie der TSV Pattensen oder auch der Koldinger SV sind in den letzten Jahren am SV Germania vorbeigezogen. Kurz gesagt: Es ist oft einfach, nach oben zu kommen, aufzusteigen, aber es ist immens schwieriger, ein erreichtes Niveau sowohl sportlich als auch organisatorisch zu halten. Eine **Eintagsfliege** war die Germania nie, andere Vereine müssen ihre Konstanz erst einmal nachweisen.



Aber lasst uns nach vorn schauen, wie es Jürgen Engelhard in seiner Einleitung zum heutigen Spiel geschrieben hat. Die sportliche Leitung und die Vereinsführung müssen nach der Zäsur durch den bitteren Abstieg einen **Neuanfang** gestalten. Ich gehe davon aus, dass es hierfür eine breite Unterstützung aus dem weiteren Umfeld der Germanen geben wird. Ich drücke euch die Daumen!

Einen besonderen Abschied habe ich mir für den Schluss aufgehoben: **Dennis Specht** ist niemand, der viele Worte gebraucht. Darum, lieber Dennis, hier ein auch ein nur kurzes Dankeschön. Du hast seit den F-Junioren für Germania gespielt, seit 25 Jahren also, mehr als zehn Jahre gehörst du zum Kader der 1. Herren, hast bisher jeden Trainer beginnend mit Holger Bartels von deinen fußballerischen Qualitäten überzeugt.

Ich persönlich mag dich auch aufgrund deiner menschlichen Qualitäten. Du bist Mannschaftskapitän gewesen, hast dich immer auch außerhalb des Platzes für den Verein eingesetzt. Ich danke dir für die Zusammenarbeit beim Stadion-Spiegel. Ich habe lange nach einem passenden Foto gesucht. Hoffentlich gefällt dir das Titelfoto.

Tschüss, Dennis! Ich wünsche dir einfach nur viel Erfolg beim Studium in Ingolstadt. Und denk dran: Man sieht sich immer zweimal im Leben!

Peter Hellemann



Du suchst Informationen über die Germania? Dann wirst du im Internet fündig!

Germanias Homepage bietet alle Informationen zum Sportbetrieb im Verein.

www.SV-Germania-Grasdorf.de

Aber auch in den sozialen Netzwerken sind die Germanen aktiv. Bei Facebook betreiben einige Mann-

schaften geschlossene Gruppen. Allerdings gibt es zwei öffentliche Seiten, auf die jedermann auch ohne ein Facebook-Konto zugreifen kann.

Alles über die 1. Herren gibt es auf dieser Seite

<https://www.facebook.com/SVGG.H1>

Ein neues Angebot bei Facebook stellt „Germania Live“ dar: Alles brandaktuell rund um den Sport im Verein - Gymnastik, Tischtennis und Fußball!

<https://www.facebook.com/pages/Germania-Live>

Wer Lust auf historischen Fußball hat, sollte unser Archiv besuchen

<http://peterhellemann.de/das-archiv>

Die Madsack-Verlagsgruppe, also die Hannoversche Allgemeine und die Neue Presse, stellen einen Teil ihrer Berichte mit vielen zusätzlichen Fotos auf dem Sportbuzzer-Portal ins Netz

<http://hannover.sportbuzzer.de>

Beim (Zeit)	Wegen	Guest	Ergebnis	Info
Do, 14.05.15 (12:00)	SV Becklingen	SVVg, Niedersachsen Ostfalen	0:1	Zum Spiel ↗
Sa, 30.05.15 (17:00)	SV Wardenburg-Oberrhausen II	SVVg, Westfalen	3:1	Zum Spiel ↗
So, 31.05.15 (18:00)	SG Elm	SV Germania Grasdorf	0:0	Zum Spiel ↗

Wirklich alle Daten, Ergebnisse, Tabellen, Statistiken über alle Fußballspielklassen Deutschlands noch dazu absolut verbindlich gibt es auf

<http://www.fussball.de>